

Das Jahr 2020 in Hopfgarten – Jänner bis April 2020

Datenschutz: Post AG
Info Mail: Ergofft bezahlt

**Kitzbüheler
Alpen**
www.hohe-salve.com



Einfach bärig!

NEUJAHRSFEUERWERK HOPFGARTEN

01. JÄNNER 2020 | HOPFGARTEN | ÜBUNGSSKIWIASE HÖGERFELD

18:30 Uhr Neujahrs-Messe in der Pfarrkirche Hopfgarten
19:45 Uhr Fackellauf der SKISCHULE ALPIN und SCHICLUB HOPFGARTEN mit Entzündung der Jahreszahl 2020
20:30 Uhr Großes Klangfeuerwerk

 **FACKELLAUF**  **JAHRESZAHL**  **20:30 UHR GROSSES KLANGFEUERWERK**

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

  Hopfgarten - Itter - Kelchsau - Wörgl - Angerberg - Kirchbichl - Mariastein - Angath
Ferienregion Hohe Salve | Innsbrucker Straße 1 | A-6300 Wörgl | T. +43 57507 7000 | info@hohe-salve.com | www.hohe-salve.com

Es war ein schönes Feuerwerk, das pünktlich begann!

Nachdem wegen des großen Datenumfanges kleinere Computer Probleme haben, diese Datenmengen, die in einem Jahr allein aus Zeitungsmeldungen anfallen, zu verarbeiten ,werden ab sofort die gesammelten Daten in drei Teile geteilt und eigens ins Wwb gestellt. Ich hoffe damit dem Wunsch einiger Nutzer unserer Chronikseite damit entgegen gekommen zu sein.

Die von mir gesammelten und gescannten Daten erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Ortschronist OSR Franz Ziernhöld

4.11 Anklöpfler spendeten 10.000 Euro 2020

Hopfgarten i. Br., Schwach – Die Freude am Singen brachte Monika Bittl, Marianne Aichinger, Renate Rieder und Helga Obwaller dazu, sich in der Abendzeit aufzumachen und den alten Brauch des Anklöpflens auszuüben. Der Name der Gruppe „Händ um d' Jah“ zeigt, wo die vier als Hirten verkleideten Frauen anklöpflten.

Ganz 52-mal zogen sie mit einem Haselruten-Stock in der einen Hand, einer Laterne in der anderen, Volbart und traditioneller Koppe durch die Ortschaften Becken Kufstein und Kitzbühel und stützten ihre Lieder an. Im Dämmerlicht der Laterne überbrachten sie Lieder über die Herbstgewächse und die Geburt Jesu, bestärkten dadurch die Menschen und ließen den Stress der Vorweihnachtszeit vergessen. Wenn sie dazu auch noch für einen guten Zweck – die Förderung behinderter Kinder in der Region – sammelten, öffneten sie vollends die Herzen der Zuhörer. Auf diese Weise konnte die Anklöpflergruppe einen Spendenbetrag in Höhe von 10.000 Euro für den Verein „Schritt für Schritt“ erlangen.

Dieser kann die große Spende heuer besonders gut gebrauchen, wird diese doch nicht nur die zusehender Förderung der Kinder und Jugendlichen finanziert, sondern der Verein plant nun nach zehn Jahren, in eigene Räumlichkeiten – in den Lärhof in Schwach – zu ziehen und muss einiges für Therapieeinrichtung aufwenden. (77)



Die Anklöpflerinnen Monika Bittl, Marianne Aichinger, Renate Rieder und Helga Obwaller überreichen die Spende.

Vollversammlung der Kitzbüheler Alpen – Ferienregion Hohe Salve



Am Montag, dem 25. November fand die Vollversammlung des Tourismusverbandes Ferienregion Hohe Salve in der Salvana in Hopfgarten statt.

Der Tourismusverband ist besonders darauf bedacht, dass Gäste nicht nur mit der Bahn anreisen, sondern auch vor Ort die öffentlichen Verkehrsmittel zu den jeweiligen Ausflugszielen nutzen. Dies hinterlässt nicht nur einen nachhaltig ökologischen Fußabdruck, sondern beruhigt auch die Verkehrslage und Parksituation in der Region. Das dazu ins Leben gerufene Projekt aus dem Jahr 2016 konnte im heurigen Jahr erstmalig mit Zahlen belegt werden: So nutzten im Juli 2019 im Durchschnitt 778 Personen pro Tag die Zugverbindungen, um aus den Ferienorten – je nach Wetterlage - in die Ballungszentren oder zu den Ausflugszielen zu gelangen. Diese Kooperation mit den ÖBB und dem VVT findet österreichweit viel Beachtung und konnte bis ins Jahr 2025 vertraglich abgesichert werden.

Im Vordergrund der Vollversammlung stand auch das Bauprojekt „Kleine Salve“ – Salvistabahn in Itter, die rechtzeitig zur Wintersaison 2020/21 fertiggestellt wird. Die neue Salvistabahn wird zukünftig nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer in Betrieb sein. Paul Sieberer, Bürgermeister von Hopfgarten, bedankt sich dabei auch bei den Berg-

bahnen Hopfgarten, sowie bei Marion Hölzl / Kraftalm, welche ebenfalls komplett neu gebaut wird.

Obmann Hans Peter Osl hebt besonders die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Grundeigentümern hervor, ohne die die Infrastrukturarbeit des Tourismusverbandes nicht möglich wäre. Es konnten im vergangenen Jahr neben den Langlaufloipen im Winter auch Radwege, Rastplätze und Wanderwege saniert und weiter ausgebaut werden. Zusätzlich wurde im Frühjahr in den Wörgler Wasserwelten im Außenbereich ein neuer Piraten-Spielplatz gebaut werden, der von den Kindern sehr gut angenommen wird.

„Besonderes Augenmerk wird auf die behutsame Weiterentwicklung des Angebotes in unserem Lebensraum gelegt“, berichtet Obmann Osl. Abschließend berichtete Geschäftsführer Stefan Astner über das abgelaufene Geschäftsjahr und gab eine Vorschau über das Veranstaltungsjahr 2020: Er unterstreicht auch die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb der Gremien und bedankt sich bei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Info: Die Kraftalm Itter heißt im Winter 19/20 BETONALM und ist geöffnet

Wörgler Stadtanzeiger Januar 2020

Foto: ZOOM TIROL



Seilbahnsprecher Hörl:

„Helfen statt flüchten bei Skiunfällen“

Zu einem solidarischen Miteinander auf den Skispisten ruft nun Franz Hörl, Seilbahn-Obmann der...

Schritt für Schritt in ein möglichst selbstständiges Leben – unter diesem Motto werden entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche in Hopfgarten begleitet. Die Initiative finanziert sich durch Elternbeiträge und Spenden – da diese im Gegensatz zu anderen Bundesländern – in Tirol nicht mit den Krankenkassen oder mit dem Land abgerechnet werden kann. Umso größer war deshalb die Freude, als der „Rotholzer Advent“ den Reinerlös von 4850 Euro an „Schritt für Schritt“ spendete. Der Dank geht an alle Mitwirkenden, Unterstützer, Spender und Besucher. „Nur gemeinsam ist so etwas möglich“, freuten sich alle Beteiligten!

TT- 9. 1. 2020

Sportrodler küren ihren Weltmeister in Hopfgarten

Vom 7. bis zum 9. Februar finden die Weltmeisterschaften im Sportrodeln in Hopfgarten statt. Die Vorfreude ist jetzt schon groß.

Von Harald Angerer

Hopfgarten i. Br. – „Es ist wohl die kleinste Weltmeisterschaft, die heuer in Österreich stattfindet, aber eine ungemein interessante“, sagt Stefan Astner, Geschäftsführer des TVB Hohe Salve, zur bevorstehenden Weltmeisterschaft der Sportrodler Anfang Februar in Hopfgarten. Bei einer Pressekonferenz wurde gestern das Programm der Weltmeisterschaft präsentiert. Nicht zufällig wurde der Gasthof Oberbräu in Hopfgarten dafür ausgewählt, denn genau hier wurde im Jahr 1977 der Club der Rodler (CDR) gegründet. Der Verein ist der Veranstalter der WM und ein Aushängeschild des Sportrodels in Österreich.

Das unterstreicht auch der Präsident des internationalen Sportrodelverbandes (ISSU) Dietmar Herbst. „Der CDR Hopfgarten ist eine große Nummer in der Sportrodelwelt und seit der Gründung des ISSU eine treibende Kraft“, sagt Herbst. Es lag für ihn auf der Hand, dass der CDR einmal eine Weltmeisterschaft austragen wird.

Bereits seit einem Jahr laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltung. „Das Wetter war bis jetzt nicht optimal, aber wir sind nun mit der Bahn fertig geworden und können hoffentlich ab dem Wochenende trainieren“, schildert CDR-Obmann Christian Bucher. Gefahren wird am Penningberg auf der eigenen Rennstrecke des CDR, der Rennstrecke „Bär-möser“. Diese wurde 2016 als Publikumsrodelstrecke errichtet. Damit ist auch ein Training getrennt vom Publikumsrodeln möglich, denn



CDR-Obmann Christian Bucher, Erich Eder vom Österreichischen Rodelverband und Dietmar Herbst vom internationalen Sportrodelverband (v.l.) präsentieren die Startnummern für die WM.

Foto: Angerer

die Athleten brauchen eine Eisbahn, damit sie um Hundertstelsekunden klümpfen können. An die zwölf Personen sind derzeit mit der Strecke beschäftigt, bis zur WM werden es aber noch deutlich mehr. Insgesamt sind es an die 80 Helfer, die im Einsatz sein werden.

An die 90 Athletinnen und Athleten aus acht Nationen werden in Hopfgarten erwartet, mit den Betreuern und Begleitpersonen rechnet man in Hopfgarten mit gut 300 Personen. Dazu kommen noch viele Zuschauer, wie Bucher hofft. Es gibt ein Rahmenprogramm und eigene Shuttles für die Zuschauer, damit auch die besten Streckenteile eingesehen werden können. „Es

ist aber auch möglich, entlang der Strecke raufzugehen“, betont Bucher. Spannung bei den Rennen sei garantiert. Auch der Verein rechnet sich

gute Chancen aus, so hofft Bucher auf zehn Teilnehmer aus Hopfgarten. Hier gebe es im Vorfeld aber noch eine Qualifikation.

Programm für die Weltmeisterschaften

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr Trainingsläufe, Doppelsitzer und Einzitzer; 19 Uhr Sportmesse in der Pfarrkirche Hopfgarten, anschließend Aufstellung der Nationen am Marktplatz und Einzug mit der Bundesmusikkapelle Hopfgarten zum Freizeitzentrum Salvena. Danach erfolgt die offizielle Eröffnung der Weltmeisterschaften.

Samstag, 8. Februar: 9.30 Uhr 1. Wertungslauf Doppelsitzer; 10.15

Uhr 1. Wertungslauf Einzitzer; anschließend die 2. Wertungsläufe im Doppel und Einzel; 19 Uhr Siegerehrung der Masters und Junioren in der Salvena mit Sportlerball.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr Finallauf Doppelsitzer; 10.45 Uhr Finallauf Einzitzer Damen; 11.15 Uhr Finallauf Einzitzer Herren; 12.30 Uhr Teambewerb; 15 Uhr Siegerehrung der Weltmeisterschaften im Vereinsheim vom Sportverein Penningberg.



Marco Pernetta, Patrizia Zoller-Frischauf, Karl Ischia und Robert Frießer (v. links).



Beim Anstoßen: WK-Präsident Christoph Walser und Vizepräsident Manfred Pletzer, die sich für das neue Jahr so einiges vorgenommen haben.



Prost: Pepi Hackl (li.), Barbara Traweger-Ravanelli und Peter Trost, der heuer mit „viel Herz und Liebe“ arbeiten möchte.

Gut gerüstet und konsequent

Wirtschaftskammer-Neujahrsempfang ging gestern in der Landeshauptstadt mit „Harfonie“ über die Festbühne.

IMPfang Der Sekt-Anstoß hat Tradition und gehört ins Repertoire eines Neujahrsempfangs. Im Gegensatz zu früher, als – um Gifttattentate auszuschließen – mit so viel Schwung angestoßen wurde, dass die Flüssigkeit vom eigenen

ins andere Glas überschwappte, geht das Zuprosten heutzutage kultivierter über die Bühne. Gleich geblieben sind der Blick nach vorne und die guten Vorsätze. Während des Neujahrsempfangs der Wirtschaftskammer hörten



RECKA HAMMANN

Tirol dabei
reckahammann@tms.com

wir in Sachen Vorsätze etwas genauer hin. „Ich nehme mir konsequent nichts mehr vor“, verriet WK-Direktorin **Evelyn Geiger-Anker**. In die gleiche Kerbe schlugen auch Landesrätin **Patrizia Zoller-Frischauf** und **Barbara Traweger-Ravanelli** (IMAD). Auf der Liste der guten Vorsätze stehen bei WK-Präsident **Christoph Walser** und Vizepräsident **Manfred Pletzer** hingegen mehr Sport und gesündere Ernährung mit ausschließlich regionalen Produkten. Beim Sekt-Anstoßen ebenfalls gesichtet: die Wirtschaftskammerer **Karl Ischia**, **Stefan Wanner**, **Mario Gerber**, **Pepi Hackl** und **Peter Trost**, Flughafen-Chef **Marco Pernetta** und Innsbrucks Casino-Direktor **Robert Frießer**.



© Amüsierten sich prächtig: Stefan Wanner und Evelyn Geiger-Anker mit Vize-BM Franz X. Gruber (re.).

Sorgten für Harmonie: Die Mädels von Harfonie, welche Mario Gerber ad hoc ein Geburtstagsständchen gaben. ©



Turmwind Kulturforum Itter:

Neujahrskonzert im Pfarrhof

Das Interesse war groß, damit hatten die Veranstalter wohl nicht gerechnet. Die Zuhörer beim Neujahrskonzert in Itter saßen dicht beisammen im Pfarrhof und genossen die traumhaften Klänge. Sieben Musiker des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck – sie nennen sich AMICI DI TSOI – spielten unter der Leitung von Peter Rabl Musik von Conradin Kreutzer. Das Hauptwerk des Abends war das Septett op. 62 in Es-Dur. Die Einladenden waren die Mitglieder des Kulturforums Turmwind Itter. -be-



Amici di Tsoi gastierten am vergangenen Samstag in Itter

Foto: Eberhartner

70. Versammlung Bezirksverband der Brixentaler Blasmusikkapellen:

Bezirksvorstand wiedergewählt – Jubiläumskonzert

Dem Musikbezirk Brixental gehören elf Musikkapellen von Jochberg bis Hopfgarten/Kelchsau an. Im Rahmen der 70. Generalversammlung in der Salvana in Hopfgarten blickte der Bezirksvorstand und die Vereinsvertreter auf ein erfolgreiches Musikjahr 2019 zurück.

Das diesjährige Jubiläumsjahr „70 Jahre Bezirksverband der Brixentaler Blasmusikkapellen“ beginnt Anfang März mit zwei großen Veranstaltungen in Kirchberg. Am 7. März konzertiert das Bezirksblasorchester mit 60 Musikerinnen und Musikern aus allen Mitgliedskapellen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Anton Vötter in der arena365 in Kirchberg. „Das Programm spiegelt das breite Spektrum der Blasmusik von Klassik bis Modern wider“, erläutert der Bezirkskapellmeister. Tags darauf am 8. März findet dann in der arena365 die Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes statt. Eine Woche nach dem Bezirksmusikfest in Jochberg am 12. Juli wird im Rahmen des Staudenfestes am 19. Juli in Aschau die

Marschmusikbewertung 2020 durchgeführt. Bezirksobmann Wolfgang Auinger und Bezirkskapellmeister Anton Vötter dankten zu Beginn ihrer Berichte der Musikkapelle Kelchsau für ein bestens organisiertes Bezirksmusikfest. Für das Bezirksmusikfest 2020 am 12. Juli wünschen sich beide mehr Disziplin während der Messe und appellieren, für ein gutes Gesamtspiel die Messe einige Male durchzuspielen.

Erfreuliches vom Nachwuchs konnte Bezirksjugendreferentin Chiara Grander berichten.

Im Vorjahr wurden sieben Junior-Leistungsabzeichen, 25 Bronzene, 11 Silberne und fünf Goldene Leistungsabzeichen abgelegt. Sehr gut besucht war wiederum die Jungbläserwoche in St. Johann und ist bei „Musik in kleinen Gruppen“ am 29. Februar in Kitzbühel der Musikbezirk Brixental mit einigen Ensembles vertreten.

Landesverbandsobmann-Stellvertreter Raimund Winkler dankte allen Anwesenden für ihren Einsatz und verwies auf den

vor drei Jahren vom Blasmusikverband ins Leben gerufenen Hilfsfonds. Bisher gab es zehn Notfälle in den Reihen der Verbandsmitglieder, zehn Familien wurden finanziell unterstützt. Vizebürgermeister Josef Ehrleben dankte im Namen der Gemeinden für den wertvollen Beitrag der Musikkapellen im örtlichen Geschehen und die hervorragende Jugendarbeit.

Neuwahl Periode 2020-2022

Bezirksobmann Wolfgang Auinger
Stellvertreter Albert Sieberer
Bezirkskapellmeister Anton Vötter
Stellvertreter Rene Schwaiger
Bezirksstabführer Claudius Vergelner
Bezirksjugendreferentin Anna Maria Erber
Stellvertreterin Teresa Lechner
Schriftführerin Elisabeth Sohn
Stellvertreterin Rene Schwaiger
Kassier Johann Gossner

Das Bezirksmusikfest 2021 wurde einstimmig an die Musikkapelle Reith bei Kitzbühel vergeben – die Reithler feiern 2021 ihr 200. Jahr Jubiläum. -rw-



Bannerübergabe für das Bezirksmusikfest 2020 in Jochberg (v.l.) Bezirksobmann Wolfgang Auinger, Kpm. Peter Waler (Kelchsau), der Jochberger Obmann Maximilian Koidl und Stv. Klaus Hörl, Obmann Kaspar



Der neugewählte Vorstand des Musikbezirks Brixental

Foto: Würggitter



JOIN US! LEHRLINGSCASTING

Welche unserer Lehrberufe interessiert dich?

- Betriebswirtschaftslehre
- Buchhaltung
- Einzelhandel
- Eventmanagement
- Grafik- und Kommunikationsdesign
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hotel- und Tourismusmanagement
- Informatik
- Industrietechnik
- Kaufmännische Verwaltung
- Konstruktive Technik
- Lebensmitteltechnologie
- Maschinenbau
- Metalltechnik
- Mode- und Textiltechnologie
- Musik- und Medienberufe
- Rechtswissenschaften
- Sozialberufe
- Sportberufe
- Technik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsprüfung
- Zahnmedizin
- Zerspanungstechnik

Montag, 17. Februar 2020 - 08:00 bis 17:00 Uhr

an Sportplatz Heide Saale in Hopfgarten
Mehrfachgasse 26, 6302 Hopfgarten

Melde dich heute noch an!
jet@pletzer-gruppe.at + 0664/34 11 094
Wir freuen uns auf dich!

Youth Olympic Games (YOG) in Innsbruck KSC-Skispringer holte sich die Goldmedaille

Am 16.12.2019 wurden die Olympischen Spiele für die Jugend der Winterzeit in Innsbruck ausgetragen. Neben Winter- und Sommer-Sportarten wurde auch das Skispringen in der Disziplin Mixed Team als Wettbewerb im Rahmen der YOG in Innsbruck ausgetragen. Die beiden österreichischen Teams (KSC und KSV) erreichten im Mixed Team die Goldmedaille. Die beiden österreichischen Teams (KSC und KSV) erreichten im Mixed Team die Goldmedaille. Die beiden österreichischen Teams (KSC und KSV) erreichten im Mixed Team die Goldmedaille.



Die österreichische Mixed Team Mannschaft im Mixed Team Wettbewerb.

Buffetten Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus Skiclubs Hopfgarten & Brixen als perfekte Rennveranstalter

Am 17.12.2019 wurde im Bräuhaus ein Buffet für die Kinder und Schüler der Bezirksgruppen der Skiclubs Hopfgarten und Brixen ausgerichtet. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt.

Am 17.12.2019 wurde im Bräuhaus ein Buffet für die Kinder und Schüler der Bezirksgruppen der Skiclubs Hopfgarten und Brixen ausgerichtet. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt.



Beisitzende der Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus.



Beisitzende der Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus.

Schul für Schierl Hopfgarten Anklöpflerinnen spenden sagenhafte 10.000 Euro



Die Anklöpflerinnen Hopfgarten spenden sagenhafte 10.000 Euro.



Spendenübergabe von 10.000 Euro an die Caritas durch die Anklöpflerinnen Hopfgarten.

Die Anklöpflerinnen Hopfgarten spenden sagenhafte 10.000 Euro an die Caritas. Die Anklöpflerinnen Hopfgarten spenden sagenhafte 10.000 Euro an die Caritas. Die Anklöpflerinnen Hopfgarten spenden sagenhafte 10.000 Euro an die Caritas.

Neuer Spezialgeber für die Saal- und Komplett- und Sanitär- und Bauarbeiten, großformatigen Wandplatten.

Die neue Spezialgeber für die Saal- und Komplett- und Sanitär- und Bauarbeiten, großformatigen Wandplatten. Die neue Spezialgeber für die Saal- und Komplett- und Sanitär- und Bauarbeiten, großformatigen Wandplatten.

Die BadRenovierer
Patrick Grubinger
Katharinenstraße 72
6302 Hopfgarten | Kontakt:
www.badrenovierer.at
info@badrenovierer.at

Wir freuen uns über
jede Anfrage
Tel. 0664 / 63 60 013



Neuer Spezialgeber für die Saal- und Komplett- und Sanitär- und Bauarbeiten, großformatigen Wandplatten. Neuer Spezialgeber für die Saal- und Komplett- und Sanitär- und Bauarbeiten, großformatigen Wandplatten.

Youth Olympic Games (YOG) in Innsbruck KSC-Skispringer holte sich die Goldmedaille

Am 16.12.2019 wurden die Olympischen Spiele für die Jugend der Winterzeit in Innsbruck ausgetragen. Neben Winter- und Sommer-Sportarten wurde auch das Skispringen in der Disziplin Mixed Team als Wettbewerb im Rahmen der YOG in Innsbruck ausgetragen. Die beiden österreichischen Teams (KSC und KSV) erreichten im Mixed Team die Goldmedaille. Die beiden österreichischen Teams (KSC und KSV) erreichten im Mixed Team die Goldmedaille.



Die österreichische Mixed Team Mannschaft im Mixed Team Wettbewerb.

Buffetten Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus Skiclubs Hopfgarten & Brixen als perfekte Rennveranstalter

Am 17.12.2019 wurde im Bräuhaus ein Buffet für die Kinder und Schüler der Bezirksgruppen der Skiclubs Hopfgarten und Brixen ausgerichtet. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt.

Am 17.12.2019 wurde im Bräuhaus ein Buffet für die Kinder und Schüler der Bezirksgruppen der Skiclubs Hopfgarten und Brixen ausgerichtet. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt. Die beiden Skiclubs Hopfgarten und Brixen sind als perfekte Rennveranstalter bekannt.



Beisitzende der Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus.



Beisitzende der Bezirksgruppen der Kinder und Schüler im Bräuhaus.

Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant Neuer Treffpunkt in Hopfgarten

Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten. Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.

Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten. Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.



Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.



Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.



Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.



Das Bräuhaus - Weibler und Restaurant. Neuer Treffpunkt in Hopfgarten.

Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“



Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“.



Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“.

Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“. Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“. Hopfgarten Spenderübergabe „Firmlinge helfen“.

Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Kitzbühel – Menschen 2019: Neues Jahrzehnt, neue Chancen, neue Herausforderungen

Wirtschaft in Bewegung – unter diesem Motto lud die Wirtschaftskammer Kitzbühel ihre Mitglieder am vergangenen Freitag zum traditionellen Neujahrsempfang. Nach der Angelobung der neuen Regierung ist es für WK-Präsident Christoph Walser an der Zeit, mutige Reformen anzupacken, welche die Steuerlast senken, die Bürokratie schlanker machen, Betriebsübernahmen erleichtern und Anreize für Investitionen setzen.

Neue Technologien, neue Kundenwünsche, neue Konkurrenz – die heimischen Betriebe sind laufend gefordert, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Walser fordert weniger Problem- und mehr Lösungsdenken. Auch die heißen Themen wie Wohnen, Gewerbeflächen und Verkehr verlangen innovative Ansätze. Grundsätzlich ist die Stimmung am Bau, beim Handwerk und Handel sehr gut, die Auftragsbücher sind gut gefüllt.

Für WK-Bezirksobmann Klaus Lackner sind im Jahr 2020 Themen wie der Arbeitskräftemangel und die Entlastung der Betriebe vorrangig. „Eine Entlastung der Betriebe durch eine Steuerreform ist schon lange ausständig. Zudem muss im Bereich Bürokratieabbau endlich etwas weitergehen. Unsere Betriebe werden nach wie vor durch massive Auflagen und Beschränkungen behindert. Konkret geht es hier um die überbordenden Regelungen bei Betriebsanlagengenehmigungen, die zu großen Problemen bei möglichen Betriebsnachfolgen führen. Besonders im Tourismus ist dieses Thema brisant. Stichwort: Wirtshaussterben. Es braucht wirkliche Änderungen bei den gesetzlichen Voraussetzungen“, appelliert Klaus Lackner. Ein Gipfelsieg konnte 2019 mit der Gleichstellung der Meisterprüfung mit dem Bachelor (gleiche Gehaltseinstufung) erreicht werden.



Die ausgezeichneten Menschen 2019 (v.l.) WK-Bezirksobmann Klaus Lackner, Josef Burger (Bergbahn Kitzbühel), Felix Foidl (World Skills), Christian Mühlberger (Peterahof Kössen), Simon Taxacher (Rosengarten Kirchberg), Günther Eder (Die Wilden Kaiser Oberndorf)

Der Bezirksobmann fasst die Probleme im Bezirk Kitzbühel zusammen:

Fehlende Arbeitskräfte – Quer durch alle Branchen hinweg dominiert das Thema des Fachkräftemangels. Vor allem der Tourismus im Bezirk kämpft mit fehlenden Saisonkontingenten. Hier braucht es schnellstens verbesserte Regelungen, damit Fachkräfte ins Land kommen können. Entscheidungen darüber sollten nicht am Schreibtisch in Wien erfolgen, sondern auf Landesebene stattfinden, damit der tatsächliche Bedarf berücksichtigt werden kann.

Wirtschaftsimpulse für Standort – Im November wurde Andreas Holaus als Innovationsmanager angestellt. „Er soll nicht nur Ansprechpartner sein, sondern auch Fördermöglichkeiten aufzeigen, Ressourcen optimieren und individuelle Lösungen anbieten. Dazu starten ab dem Frühjahr konkrete Veranstaltungen und Workshops“, so Lackner.

Umfahrung Kitzbühel – Die Verkehrssituation im Bezirk hat sich

durch Maßnahmen wie der Brückenbau in Reith und in Fieberbrunn sowie die neue Ampelregelungen in St. Johann maßgeblich verbessert. Nach wie vor fehlen entscheidende Weichenstellungen für die seit langem geforderte Umfahrung Kitzbühel. Die täglichen Staus in beiden Richtungen sind eine enorme Belastung für die Wirtschaft und die Einheimischen.

Auszeichnung Menschen 2019

Heuer gingen fünf der begehrten Auszeichnungen „Nägel mit Köpfen“ an besonders erfolgreiche Personen und Unternehmen im Bezirk Kitzbühel: Die mehrfach prämierte Werbeagentur **„Die Wilden Kaiser“ in Oberndorf**, an Tirols einzigen 5-Hauben Koch **Simon Taxacher in Kirchberg**, an Bergbahn-Visionär **Josef Burger von der Bergbahn Kitzbühel**, an Hotelier-Legende **Christian Mühlberger vom Peterahof in Kössen**, und den 22-jährigen **Felix Foidl aus Fieberbrunn** (vom Lehrling zum Meister und Teilnehmer der World Skills) -rw-



Traditionelles „Prost!“ auf das neue Jahr



Erber servierte ein „Schnapsert in Ehren“

Foto: Wagn

Sachsenland Hofgarten

Weihnachtsfeier

Im Festsaal des Hofgartens wurde am Freitagabend ein festliches Weihnachtskonzert...



von: M. Schmidt

Schützenkompanie Hofgarten Jahresrückblick 2019

Wegen eines Terminrückfalls entschlossen wir uns, unseren Jahresrückblick der Schützenkompanie...

Schützenkompanie Josef Richter konnte diese Möglichkeit...

Die Kompanie kam wieder auf ein sehr altes Jahr zurück...

Wieder der nächste Jahresrückblick der Kompanie...

Die Führung des Kompanieobersten Josef Richter...

Josef Richter wurde am 1. November 1927 geboren...

Informationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel Treiber für Innovation und Digitalisierung

Das Informationsnetzwerk Kitzbühel arbeitet zusammen mit...

Auf November sind die Workshops zum Informationsnetzwerk...

Informationsnetzwerk Kitzbühel hat mehrere Projekte...



Stefan Hübner Geschäftsführer Informationsnetzwerk

4. Sporthalbi WM in Hofgarten/Kitzbühel Spannende Bewerbe vom 4. bis 9. Februar 2020

Es dürfte wohl nie die besten Wettkampfsituationen sein, die...

Im Jahr 2019 haben sich die Sporthalbi Wettbewerbe...

WM Programm Freitag, 07.02. - 2020 Die Freizeitsportler...

Samstag, 08.02. - 2020 Die Freizeitsportler...

Freitag, 07.02. - 2020 Die Freizeitsportler...



Die Teilnehmerinnen beim WM der Freizeitsportler...

Januar 2020 Biotek Netzwerk auch Kooperationsformen Da fallen Späne und Barrieren im Kopf

Wir haben zusammen mit der Biotek-Initiative...



Julian hat gerade ein gutes Experiment...

Das Biotek-Netzwerk verbindet Wissenschaftler...

Die Biotek-Initiative verbindet Wissenschaftler...

Wir haben zusammen mit der Biotek-Initiative...

Begründung der Partnerschaft

Das Biotek-Netzwerk ist ein Netzwerk...

VC Klafs Brixental

Toller Start der Herren ins Neue Jahr!



Foto: VCB

Gleich zu Beginn des neuen Jahres haben die Herren des VC Klafs Brixental einen vollen Terminkalender. Insgesamt vier Landesliga A-Spiele sind im Jänner angesetzt, zwei davon haben die Brixentaler schon absolviert – und beide klar gewonnen.

Am 8. Jänner mussten die VCB-Herren auswärts gegen den vorläufigen Tabellenletzten Hypo Tirol antreten. Vom Papier eine klare Angelegenheit, doch durch einige Ausfälle im Team startete man holprig in den ersten Satz, lag mit 6 Punkten zurück. Doch das Team sicherte sich Satz 1 mit zwei Punkten Unterschied – Am Ende reichte es für ein klares 3:0.

Eine Woche später stand man dem Team von Inzingvolley gegenüber. Und wieder hatten die Brixentaler Schwierigkeiten ins Spiel zu finden und verloren Satz 1 klar. Ab Beginn des zweiten Satzes wurde die Fehlerquote deutlich gesenkt, letztendlich ging der Sieg trotz 3:1 verdient an den VC Klafs Brixental.

Mit diesen 2 Siegen und den 6 Punkten sicherte man den dritten Platz klar ab. „Beim letzten Heimspiel in der Sporthalle Hopfgarten gegen Inzingvolley am Samstag, 25. Jänner 2020, 18 Uhr wollen wir nochmal starke Leistungen zeigen“, versichert Trainer Rudi Mihalic. *-red-*



Erfolge der Hopfgartner Schiläufer bei der Landesmeisterschaft 2020 des Tiroler Pensionistenverbandes in Achenkirch. Johann Riedmann (1.Platz), Hubert Schüpflinger (2.Platz), Elisabeth Riedmann (1.Platz), Anneliese Kogler (1.Platz)

Foto: PS Hopfgarten

TT - 9.1.2020

Sportrodler küren ihren Weltmeister in Hopfgarten

Vom 7. bis zum 9. Februar finden die Weltmeisterschaften im Sportrodeln in Hopfgarten statt. Die Vorfreude ist jetzt schon groß.

von Heidi Aigner

Hopfgarten i. Bx. – „Es ist wohl die kleinste Weltmeisterschaft, die immer in Österreich stattfindet, aber eine insgesamt interessante“, sagt Stefan Jansen, Geschäftsführer des FIS World Cup, der Verantwortliche der Sportrodler-Katzen für den Hopfgarten. Bei einer Preisverleihung werden gestern das Programm der Weltmeisterschaft präsentiert. Nicht zufällig werden der Sonntag (Freitag) in Hopfgarten (1400 m) gewählt, denn genau hier wurde im Jahr 1977 das Club der Rodler (CDR) gegründet. Der Verein ist die Basis für die Weltmeisterschaften in Österreich.



CDR-Präsident Christian Boller, CDR-Generalsekretär Michael Boller und CDR-Präsident Hans-Joachim Boller bei der Preisverleihung.

Das internationale nach der Präsident des internationalen Sportrodlerverbandes (ISF) Thomas Uebel. „Die CDR-Organisation ist eine große Herausforderung für die Sportrodler und wir sind stolz, dass die FIS eine so tolle Veranstaltung in Hopfgarten durchführt“, sagt Uebel. Bis zum Ende der Weltmeisterschaften werden die FIS-Veranstaltungen in Hopfgarten stattfinden. „Das ist ein großer Erfolg für den Verein“, sagt Uebel. „Die FIS-Veranstaltungen sind ein großer Erfolg für den Verein.“

Die Athleten werden in der ersten Runde, die am Freitag beginnt, um die Weltmeisterschaften kämpfen. Die FIS-Veranstaltungen sind ein großer Erfolg für den Verein. „Die FIS-Veranstaltungen sind ein großer Erfolg für den Verein.“

Gold- und Silber Ankauf Nr. 1 Ankauf von Antiquitäten

Wenn Sie etwas zu verkaufen haben, kommen Sie vorbei und zeigen Sie es doch unverbindlich. **Auch kostenloser Hausbesuch!**

Wir kaufen alles aus Gold und Silber:

- Ketten
- Ohrringe
- Bracelet
- Münzen
- Ringe
- Barren
- Silberbesteck
- Zahngold

Ankauf von Uhren:

- Taschenuhren
- Armbanduhr
- Chronographen
- Atmos
- auch defekt

Rolex, Omega, Iwc, Longines, Heuer und sämtliche Uhrenmarken.

Ankauf von:

- antiken Möbeln; rustikale, bemalte Bauernmöbel
- Spiegel
- alte Ölbilder, Gemälde
- Spielzeug, Musikspieldosen, Eisenbahnen
- Skulpturen, Bronzefiguren
- alte Musikinstrumente, Geigen, Akkordeone usw.
- Zinnkannen, Zinnteller
- versilbertes Tafelbesteck
- Standuhren, Wanduhren
- Armbanduhr + Sackuhr

Mi. 15.1. + Do. 16.1.2020 · Sporthotel Hohe Salve Meierhofgasse 26 · 6361 Hopfgarten im Brixental
Fa. René Reinhardt, Schulstraße 12, 88284 Mochenwangen
00 49 - 1 76 39 64 22 46 oder 00 49 - 1 76 43 88 89 38

16.1.2020



Gut gerüstet und konsequent

Wirtschaftskammer, Neujahrsempfang ging gestern in der Landeshauptstadt...



CDR-Präsident Christian Boller, CDR-Generalsekretär Michael Boller und CDR-Präsident Hans-Joachim Boller bei der Preisverleihung.



KOMMENTAR

Nikolaus Kogler
kitz.zed@bezirksblaetter.com

Auf zur Rodel-WM nach Hopfgarten!

Große Freude herrscht in Hopfgarten über den Zuschlag für die 4. Sportrodler-Weltmeisterschaft im Februar (Bericht S. 64/65). Von den Verantwortlichen des Veranstalterclubs (CDR) wird der groß Zusammenhalt im Verein betont wodurch eine WM-würdige Rennstrecke zustande gebracht wurde. Eine gelungene WM und viele Zuschauer sollen der Lohn für die Mühen sein!

Kontrolle verloren

Ein Deutscher (51) und eine Österreicherin (53) fuhren gemeinsam auf der Rodelbahn Haagalm (Hopfgarten) talwärts, als sie in einer S-Kurve die Kontrolle verloren und gegen eine Holzabsicherung prallten. Dabei wurden beide verletzt.

16.1.2020

Zwei Verletzte bei Rodelunfall

Hopfgarten – Ein Deutscher (51) und eine Einheimische (53) wurden am Dienstagabend bei einem Rodelunfall verletzt. Die beiden verloren bei Hopfgarten die Kontrolle über ihre Rodel und fuhren gegen die Holzabsicherung. Der Mann und die Frau wurden ins Krankenhaus Kufstein gebracht. (TT)

16.1.2020 Krawe



Foto: Simon Herzberger

Ob als Alleinunterhalter oder im starken Duo – die Auftritte von Stephan Herzog (li.) und Lois Manzl sind immer ein Erlebnis. Bei ihrem beeindruckendem Live-Programm kommt auch die Gaudi niemals zu kurz. „A flotte Musig mit frechen Witzen“ lautet daher passenderweise auch ihre aktuelle Produktion. Kontakt ☎ 0664 4953316 (Stephan) oder ☎ 0664 388 2888 (Lois).

KRONE - 17.01.2020

„Das Brixx“: neuer Treffpunkt in Hopfgarten



Der **Brixx Gin** aus der Brixentaler Edelbrennerei Erber ist Namensgeber für das jüngste Projekt der Pletzer Hotelresorts in Hopfgarten. „Mit dem Relaunch unseres Lokals wollen wir den Einheimischen und Touristen im Ort ein zusätzliches, hochwertiges Angebot machen“, betonte Eigentümer Manfred Pletzer.

Am Freitag wurde die neue Weinbar mit Restaurant mit Namen „Das Brixx“ eröffnet.

Die zahlreichen Gäste konnten Spitzenweine der bekannten Winzer Kollwentz und Tement verkosten, ebenso wie Tiroler Gin und Edelbrände aus der Region. Das Küchenteam rund um den neuen Chefkoch Mario Jentsch sorgte für die kulinarische Begleitung, die „Old Flegl“ für die musikalische Umrahmung.

Im Bild: Die Familie Pletzer bei der Eröffnung des neu gestalteten Lokals. (be)

Brixentaler 22.1.2020



© Glück-lich: Gerald mit Belinda Unterberger & Michael Baur.

Stellten ihre Weine vor: Stefan Tement (re.) und Andi Kollwentz. ©



© Sehr zufrieden mit ihrem neuen Restaurant: Die beiden Eigentümer des „Brixx“, Toni & Manfred Pletzer (re.).



RECKA HAMMANN
Tirol dabei
reckahammanngrme.com



Wohl bekomm's: Michael und Kerstin Kocher.

Neuer Treffpunkt im Brixental

Die Familie Pletzer lud nach Hopfgarten zur feierlichen Eröffnung des Restaurants „Das Brixx“ und war vom Gästeansturm begeistert.

EINSTAND „Hier ist es so gemütlich. Mir gefällt dieser moderne alpenländische Stil und die offene Küche“, schwärmte Burgenlands Top-Winzer **Andi Kollwentz** bei der Eröffnung des Restaurants „Das Brixx“ in Hopfgarten. „Stimmt“, pflichtete ihm auch der steirische Weinbauer **Stefan Tement** bei. „Ich mag das Zirbenholz und die Sonnenterasse kann sich ebenfalls sehen lassen.“ Und Eigentümer **Manfred Pletzer** lachte: „Und ich mag viele Gäste in einer guten Mischung aus Einheimischen und Touristen.“ Für alle Geladenen gab es zum Einstand kulinarische Köstlichkeiten, erlesene Weine und Edelbrände aus der Region. Unter den Genießern: Unternehmer **Gerald Unterberger** mit Ehefrau **Belinda**, Novartis-Austria-Chef **Michael Kocher** mit

Ehefrau **Kerstin** und Ex-Nationalspieler und Kitzbühel-Coach **Michael Baur**, der

auch fleißig die Werbetrommel für seine MB-Fußballschule rührte.



Gut drauf: Weltenbummler Michael Ostrowski in der Lobby des Luxushotels Central in Sölden.

Der Steirerbua trifft auf James-Bond Halli-Galli

WELTENBUMMLER Den Schauspieler **Michael Ostrowski** hat es für das TV-Format „Ostrowski macht Urlaub“ dieses Mal nach Sölden verschlagen. Zwischen Schlutzkrapfen beim Einkerschwing und den Gesichtsmasken im Wellnessbereich erlebt er mehr, als ihm lieb ist. Auf die Höhenflüge mit dem Sessellift in die herrliche Bergwelt folgen Abstürze in der Après-Ski-Bar. Ein Besuch in der James-Bond-Erlebniswelt auf

3000 Metern Seehöhe lässt den Steirerbua auf seiner Heimattour von seinem persönlichen Bond-Girl Anna – ja, die Skilehrerin – träumen. In seinen Begegnungen mit sympathischen Öztalern erfährt Ostrowski, dass sie trotz Halli-Galli und Promi-Auflauf im Herzen Bauernkinder bleiben – und sich Gedanken um die Natur und die Zukunft machen. Mehr darüber am 31. Jänner ab 21.15 Uhr bei ServusTV.

Eröffnung der neuen Weinbar „Das Brixx“ im Sportresort Hohe Salve in Hopfgarten



Multiunternehmer Anton Pletzer mit seiner Frau Heidi und Wirt Stefan Tement in der neuen Weinbar „Das Brixx“.



Die Gastgeber Manfred und Marion Pletzer mit Wirt Andreas Kollwenz (l.) bei der Eröffnung.



Unternehmer Gerald Unterberger (r.) mit seiner Frau Belinda und Markus Widner (APL Apparatebau).

„Eine vinophile Oase des guten Geschmacks“

Hopfgarten – Wenn der offizielle Eröffnungsabend ein Indikator für eine erfolgreiche Zukunft wäre, dann ist Optimismus angesagt. Denn die Gäste

bindet sich mit Tiroler Charme“, schwärmte Ex-Fußball-Nationalspieler Michael Bauer. Und Versicherungsmakler Peter Oberhauser meinte: „Ja,



DALIA dabei

dalia.boger@t.com

kamen am Freitagabend in Scharen in die neue Weinbar „Das Brixx“ im Hotel Hohe Salve der Unternehmerfamilie Pletzer in Hopfgarten. „Eine Oase des guten Geschmacks, modernes Design ver-

was die Familie Pletzer in die Hand nimmt, funktioniert einfach.“

„Im neuen ‚Das Brixx‘ servieren wir feine Weine von Winzern, mit denen wir persönliche Freundschaften pflegen. Dazu



Versicherungsmakler Peter Oberhauser mit seiner Frau Silvia und Fußballtrainer Michael Bauer (r.) zeigten sich vom Ambiente begeistert.



Ex-Fußballer Maurizio Gaudino mit Gattin Wiebke (l.) und Novartis Country President Michael Kocher (r.) mit seiner Frau Kerstin.

gibt's gehobene Küche mit regionalen Zutaten“, erklärte Gastgeber Manfred Pletzer. Die Wirtin

Andreas Kollwenz und Stefan Tement sorgen für das vinophile Wohl, das sich u.a. Novartis Coun-

try President Michael Kocher und Unternehmer Gerald Unterberger nicht entgehen ließen.

ROM

– Romania

Blanc

Bezirksverband der Brixentaler Blasmusikkapellen lud zur 70. Generalversammlung

Neuwahl bestätigt den Vorstand

Dem Musikbezirk Brixental gehören elf Musikkapellen von Jochberg bis Hopfgarten/Kelchsau an. Bei der 70. Generalversammlung in Hopfgarten blickten der Bezirksvorstand und die Vereinsvertreter auf ein erfolgreiches Musikjahr 2019 zurück.

Hopfgarten | Das diesjährige Jubiläumsjahr „70 Jahre Bezirksverband der Brixentaler Blasmusikkapellen“ beginnt Anfang März mit zwei großen Veranstaltungen in Kirchberg.

70-Jahr-Jubiläum

Am 7. März konzertiert das Bezirksblasorchester mit 60 Musikerinnen und Musikern aus allen Mitgliedskapellen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Anton Vötter in der arena365 in Kirchberg. „Das Programm spiegelt das breite Spektrum der Blasmusik von Klassik bis Modern wider“, erläutert der Bezirkskapellmeister.

Tags darauf am 8. März findet dann in der arena365 die Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes statt.

Bezirksmusikfest 2020 in Jochberg

Eine Woche nach dem Bezirksmusikfest in Jochberg am 12. Juli wird im Rahmen des Stau-



Bannerübergabe für das Bezirksmusikfest 2020 in Jochberg (v.l.) Bezirksobmann Wolfgang Auinger, Kpm. Peter Waler (Kelchsau), der Jochberger Obmann Maximilian Koldl und Stv. Klaus Hörl, Obmann Kaspar Astner (Kelchsau).

denfestes am 19. Juli in Aschau die Marschmusikbewertung 2020 durchgeführt.

Bezirksobmann Wolfgang Auinger und Bezirkskapellmeister Anton Vötter dankten zu Beginn ihrer Berichte der Musikkapelle Kelchsau für ein bestens organisiertes Bezirksmusikfest. Für das Bezirksmusikfest 2020 am 12. Juli wünschen sich beide mehr Disziplin während der Messe und appellieren im Vorfeld, die

Messe für ein gutes Gesamtspiel einige Male durchzuspielen.

Jugend auf dem Vormarsch

Erfreuliches vom Nachwuchs konnte Bezirksjugendreferentin Chiara Grandner berichten. Im Vorjahr wurden sieben Junior-Leistungsabzeichen, 25 Bronzene, elf Silberne und fünf Goldene Leistungsabzeichen abgelegt. Sehr gut besucht war wiederum die Jungbläserwoche in St. Johann. Und auch bei der Veranstaltung „Musik in kleinen Gruppen“ am 29. Februar in Kitzbühel ist der Musikbezirk Brixental mit einigen Ensembles vertreten.

Hilfsfonds kam zum Tragen

Landesverbandsobmann-Stv. Raimund Winkler dankte allen Anwesenden für ihren Einsatz und verwies auf den vor drei Jahren vom Blasmusikverband ins Leben gerufenen Hilfsfonds. Bisher gab es zehn Notfälle in den Reihen der Verbandsmitglieder, zehn Familien konnten rasch mit Mitteln aus

dem Hilfsfonds finanziell unterstützt werden.

Hopfgartens Vize-Bgm. Josef Ehrlenbach dankte im Namen der Gemeinden für den wertvollen Beitrag der Musikkapellen im örtlichen Geschehen und die hervorragende Jugendarbeit.

Bezirksmusikfest 2021 in Reith

Das Bezirksmusikfest 2021 wurde von der Generalversammlung einstimmig an die Musikkapelle Reith bei Kitzbühel vergeben – die Reither feiern 2021 ihr 200-Jahr-Jubiläum.

Neuwahl Periode 2020-2022

Bezirksobmann Wolfgang Auinger; Stellvertreter Albert Sieberer; Bezirkskapellmeister Anton Vötter; Stellvertreter Rene Schwaiger; Bezirksstabführer Claudius Vergeiner; Bezirksjugendreferentin Anna Maria Erber; Stellvertreterin Teresa Lechner; Schriftführerin Elisabeth Sohn; Stellvertreter Rene Schwaiger; Kassier Johann Gossner.



Der neugewählte Vorstand des Musikbezirks Brixental.

Fotos: Wörgötter

MeinBezirk.at 22.4.2020

Theater in der Glashütt

Kirchenruine Hörbrunn wird im Juni zum Schauplatz eines Theaterstückes des Autors Ernst Spreng.

HOPFGARTEN (jos). Die Kirchenruine Hörbrunn im Ortsteil Glashütt in Hopfgarten ist Zeuge einer Zeit, in der eine „landesfürstliche Glasfabrik“ stand, die in der Hochzeit rund 200 Menschen Arbeit gab. Die Ruine ist aber auch Zeitzeuge des Niedergangs der Glashütte. Die Kirche, gedacht für die Arbeiter der Glashütte, wurde nie zu Ende gebaut. Von 13. Juni bis 5. Juli wird dieser Ort nun Bühne und Inhalt eines neuen Theaterstückes, das in der Zeit zwischen 1870 und 1895 spielt. Neben den historischen Bezügen handelt das Stück „Glashütt – Die Sehnsucht des Sandkorns“ von Spreng, der auch als Lehrer in Hopfgarten tätig ist,

aber auch von aktuellen Themen. Im Stück werden das Scheitern einer großen Idee und die unbändige Sehnsucht des Menschen, Teil von etwas Besonderem zu sein, thematisiert.

Ein besonderer Spielort

Die Kirche war die Idee des Glasfabrikanten Franz Friedrich, der in der Zeit des 19. Jahrhunderts ein sozialer Arbeitgeber gewesen sein dürfte. Er baute für die Kinder seiner Mitarbeiter eine



„Die menschliche Sehnsucht ist eine der großen Triebfedern unseres Lebens.“

AUTOR ERNST SPRENG

Foto: Spreng

eigene Schule und begann, direkt neben seiner Glasfabrik eine Kirche zu bauen. Dann holte ihn die wirtschaftliche Realität ein.

Die Fabrik konnte nicht mehr gewinnbringend geführt werden. Die Kirche wurde nie zu Ende gebaut.

Heute ist die Ruine ein Platz, der viele Menschen magisch in seinen Bann zieht. „Wir möchten hier ein Theatererlebnis schaffen, das die Zuschauer in eine andere Zeit und Welt führt“, erklärt Spreng. Die Schauspieler kommen von der Volksbühne Hopfgarten, für die Regie steht ein bekannter Tiroler Regisseur zur Verfügung.

„Glück ist zerbrechlich“

„Das Stück zeigt nicht nur die Geschichte dieses Ortes auf, es befasst sich viel mehr damit, wie wir mit unseren Sehnsüchten umgehen – und dem damit verbundenen möglichen Scheitern“, erklärt Spreng.

So entstand auch der Titel des Stückes. Aus einzelnen Sandkörnern wird in der Glasschmelze ein grö-



Das Stück spielt in der Kirchenruine.

Foto: Glöckner

ßeres Ganzes, ein schönes Glas. Aber dieses Glück, Teil von etwas Größerem zu sein, ist zerbrechlich. „Die menschliche Sehnsucht ist eine der großen Triebfedern unseres Lebens“, meint der Autor, „wir müssen aber auch damit umgehen können, dass sich Träume mitunter nicht erfüllen.“

Inhalt zum Stück auf:
meinbezirk.at/3869940

„Woipertouringer“ wurde gelobt

Skisportler auf werden auf Ruhezeiten für Wild aufmerksam gemacht

BRIXENTAL (be). Seit vielen Jahren schon streift der „Woipertouringer“ durchs Brixental und achtet darauf, dass die sportlichen Naturnutzer auch auf die Tiere achten. Nach einigen Evaluierungen und Vergleichen mit anderen Regionen kann nun gesagt werden, dass sich die Bemühungen des Vereins „Netzwerk Naturraum Brixental“ in den vergangenen Jahren gelohnt haben. Bei der Jahreshauptversammlung in Hopfgarten erklärte dies Dietmar Stöhr vom Amt der Tiroler Landesregierung, Koordinator von „Bergwelt Tirol – miteinander erleben“. Er kommt zu diesem Ergebnis nach einem Gebietsvergleich der Skispurendichte in Schutzzonen, was im Brixental mittlerweile minimal gegeben ist.

„Wild braucht Ruhezeiten“

Der Verein wurde als Leaderprojekt gegründet und die dazu geschaffene Wort- und Bildmarke



Vertreter des Vereins im Brixental.

Berth. 22.1.2020 Foto: Ebenhartner

„Woipertouringer“ wurde nun, nach Ablauf der ersten zehn Jahre, erneut patentiert. Seitens des Alpenvereins wurde beteuert, dass das Projekt in ganz Österreich bekannt sei und als Vorbild verwendet werde.

Bei der Jahreshauptversammlung präsentierten vier junge Männer, die zusammen den Waldaufseherkurs in Rotholz besuchen, ihre Projektarbeit, welche sich mit den Skitouren und den Sperrgebieten im Brixental befassen. Dabei haben sie die gängigen Skitouren-

portale im Internet durchgesehen und die angebotenen Touren mit den behördlichen Sperrgebieten verglichen. Dabei wurden einige leichte Konflikte festgestellt und die Portalbetreiber wurden darauf hingewiesen und gebeten, die Touren entsprechend zu ändern. Diese Lenkung der Sportler ist insofern wichtig, weil das Wild seine Ruhezeiten braucht. Wird es gestört, dann muss es flüchten, braucht dadurch wesentlich mehr Energie und dadurch entstehen Schäden im Wald, die, wenn es sich um Schutzwald handelt, auch die Bevölkerung gefährden können.

Projekt bis 2022 fix

Bis zum Jahr 2022 wird das Projekt weiterlaufen, danach wird sich zeigen, ob es noch notwendig ist, oder ob dann die tirolweite Plattform „Bergwelt Tirol – miteinander erleben“, diese Arbeit übernehmen kann.

TT- 23.1.2020

Musikbezirk Brixental feiert Jubiläum

Die Brixentaler blickten bei der Vollversammlung auf 70 Jahre zurück. Bei den Neuwahlen wurde Wolfgang Auinger als Obmann bestätigt.

Hopfgarten i. Br. – Bei der 70. Generalversammlung des Bezirksverbands der Brixentaler Musikkapellen blickten der Bezirksvorstand und die Vereinsvertreter nicht nur auf ein erfolgreiches Musikjahr 2019 mit dem Bezirksmusikfest 2019 in der Kelchsau und gut besuchten Frühjahrs-, Sommer- und Cäcilienkonzerten zurück, sondern machten auch einen Ausblick auf 2020.

Das diesjährige Jubiläumsjahr beginnt Anfang März mit zwei großen Veranstaltungen in Kirchberg. Am 7. März konzertiert das Bezirksblasorchester mit 60 Musikerinnen und Musikern aus allen Mitgliedskapellen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Anton Vötter in der arena365 in Kirchberg. „Das Programm spiegelt das breite Spektrum der Blasmusik von Klassik bis Modern wider“, erläutert der Bezirkskapellmeister.

Am Sonntag, 8. März, findet die Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes in der arena365 statt. Es folgt am 12. Juli das Bezirksmusikfest in Jochberg und am 19. Juli die Marschmusikbewer-

tung im Rahmen des Staudenfestes in Aschau.

Erfreuliches vom Nachwuchs konnte Jugendreferentin Chiara Grander berichten. Im Vorjahr wurden sieben Junior-Leistungsabzeichen, 25 Bronzene, 11 Silberne und fünf Goldene Leistungsabzeichen abgelegt. Sehr gut besucht war die Jungbläserwoche in St. Johann. Und auch bei der Veranstaltung „Musik in kleinen Gruppen“ am 29. Februar in Kitzbühel ist der Musikbezirk Brixental mit einigen Ensembles vertreten.

Die Neuwahlen brachten geringfügige Änderungen im Bezirksausschuss. Bis 2022 gewählt sind Obmann Wolfgang Auinger, Stellvertreter Albert Sieberer, Kapellmeister Anton Vötter, Stellvertreter Rene Schwaiger, Stabführer Claudius Vergeiner, Jugendreferentin Anna Maria Erber, Stellvertreterin Teresa Lechner, Schriftführerin Elisabeth Sohm, Kassier Johann Gossner.

Das Bezirksmusikfest 2021 wurde von der Generalversammlung einstimmig an die Musikkapelle Reith vergeben – die Reither feiern 2021 ihr 200-Jahr-Jubiläum. (rw)



78 Sport

Bezirksbl. 29.1.2020
Sportrodel-WM

78 Sport

Bezirksbl. 29.1.2020

Sportrodel-WM in Hopfgarten

HOPFGARTEN (jos). Vom 7. bis 9. 2. findet in Hopfgarten die Sportrodel-Weltmeisterschaft statt (wir berichteten). Auf die Zuschauer wartet ein umfangreiches Programm:

Freitag, 7. Februar:

- > 9 Uhr: Trainingsläufe Doppel- und Einsitzer, Testläufe Schüler NMS Hopfgarten
- > 19 Uhr: Sportlermesse in der Pfarrkirche, Einzug in die Salvena, anschließend Eröffnung

Samstag, 8. Februar:

- > 9.30 Uhr: 1. Wertungslauf Doppelsitzer
- > 10.15 Uhr: 1. Wertungslauf Einsitzer, anschließend zwei Wertungsläufe im Doppel und Einzel
- > 20 Uhr: Siegerehrung, Masters und Junioren in der Salvena mit Sportlerball

Sonntag, 9. Februar:

- > 10 Uhr: Finallauf Doppelsitzer
- > 10.45 Uhr: Finallauf Einsitzer, Damen
- > 11.15 Uhr: Finallauf Einsitzer, Herren
- > 12.30 Uhr: Team-Bewerb
- > 15 Uhr: Siegerehrung der Weltmeister im Vereinsheim vom Sportverein Penninoberg

Stelldichein im Rasmushof



Bergbahn-Kitzbühel-Vorstand Anton Bodner, Bürgermeister Klaus Winkler und der Unternehmer Manfred Pletzer (v.l.).



NR Alexandra Tanda, VP-Landes-GF Martin Malaun und Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann (v.l.).

Einkehrschwung am Fuße der Streif ^{TT} 25.1.2020

Kitzbühel – Ein alljährlicher Fixpunkt im Rahmen der Hahnenkammrennen ist auch der Hahnenkamm-Einkehrschwung der ÖVP. Seit einigen Jahren findet er direkt an der Streif, im Rasmushof von TVB-Präsidentin Signe Reisch, statt.

Dabei steht aber nicht nur das politische Netzwerken im Mittelpunkt, sondern natürlich die sportliche Leistung der Athleten auf der Streif. Der Hermann-Reisch-Saal im Rasmushof war gut gefüllt, und es trafen sich beim Einkehrschwung jede Menge Politiker und Wirtschaftstreibende, vor allem aus Tirol. Neben Landeshauptmann Günther Platter auch die gebürtige St. Johannerin und Ministerin Margarete Schramböck. Unter den vielen Feiertagsgästen waren auch der Hopfgartner

mann Manfred Pletzer und viele Bürgermeister und Politiker, nicht nur aus dem Bezirk. Themen waren neben dem spannenden Super-G am Vormittag die geschlagenen Wahlen und die neue Koalition im Bund.

Doch bevor es zum Einkehrschwung in den Rasmushof ging, trafen sich schon die Vertreter des Wirtschaftslandes, welcher in das Schlosshotel Leberberg geladen hatte, um sich auf das Hahnenkammwochenende ein-

zustimmen. Auch hier stand Ministerin Schramböck im Mittelpunkt, mit dabei waren aber auch unter anderem Landesobmann NR Franz Hörl, Vizepräsidentin Martha Schultz und WK-Präsident Christoph Walser. (aha)



Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und WK-Präsident



St. Johanns BM Hubert Almberger, Bettina Egger (Frau in der Wirtschaft), Vizepräsidentin Martha Schultz und WB-Bezirksobmann Peter Seiwald (v.l.) beim Wirtschaftsländ-Empfang. (Foto: Angerer)

TT-28.01.2020

Brutal auf Zugreisende eingepöbeln

Hopfgarten - Unfassbare Szenen spielten sich Samstagabend in einem Regionalzug zwischen den Bahnhöfen Kitzbühel und Wörgl ab.

Gegen 21.10 Uhr ging ein bisher unbekannter Mann, laut Polizei völlig grundlos, auf einen 28 Jahre alten Deutschen los. Er pöbelte mehrfach mit der Faust auf dessen Kopf ein. Die 27-jährige Freundin des Opfers wollte helfen und versuchte, die Schläge mit ihrer Hand abzufangen, indem sie diese schützend über den Kopf hielt. Dabei wurde auch sie von dem wild gewordenen Unbekannten getroffen. Sowohl der 28-Jährige als auch seine Lebensgefährtin wurden verletzt – laut Polizei ist derzeit noch nicht bekannt, wie schwer. Beide wurden nach der Befragung ins Krankenhaus nach Kufstein gebracht.

Der Schläger indes stieg am Bahnhof Wörgl aus und konnte fliehen, ohne erkannt zu werden. (TT)

Neu gestaltete Weinbar im Sportresort Hohe Salve wurde vergangenen Freitag feierlich eröffnet

Ein Prosit für das neue „Brixx“

Edle Tropfen mit edler kulinarischer Begleitung: Das war das Erfolgsrezept zur Einstandsfeier der neuen Weinbar „Das Brixx“ in Hopfgarten.

Hopfgarten | Das jüngste Projekt der Pletzer Hotelresorts in Hopfgarten wurde nach dem „Brixx Gin“ von Erber benannt. So verwundert es nicht, dass es bei der glanzvollen Eröffnung Hochwertiges und -prozentiges der Brixentaler Edelbrennerei zu verkosten gab. Auch Spitzenweine der bekannten Winzer Kollwenz und Tement wurden serviert – schließlich ist das „Brixx“ ja eine Weinbar mit Restaurant. Chefkoch Mario Jentsch sorgte dementsprechend mit seinen Schmankerln für die passende kulinarische Begleitung. Musikalisch ließen es die „Old Flegl“ so richtig krachen.



Familie Pletzer konnte zahlreiche Gäste auf ein Gläschen Wein im neu gestalteten „Brixx“ begrüßen. Foto: Galehr

Nur wenige Wochen hatten die Umbauarbeiten der Räumlichkeiten in Anspruch genommen. Familie Pletzer konnte am vergangenen Freitag zur Eröffnung schließlich zahlreiche Wegbegleiter, Kunden und

Freunde begrüßen – dabei unter anderem Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer und TVB-Obmann Hans-Peter Osl. In seiner Ansprache betonte Eigentümer Manfred Pletzer: „Mit dem Relaunch unseres Lokals

wollen wir den Einheimischen und Touristen im Ort ein zusätzliches, hochwertiges Angebot machen.“ Das Brixx-Team ist täglich von 10 bis 24 Uhr für seine Gäste da – die Weinbar mit Restaurant befindet sich im Sportresort Hohe Salve und steht allen Weinfreunden offen.

Familie Pletzer hat eine besondere Philosophie rund um das neue Lokal entworfen: „Das Brixx“ lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei ausgewählten österreichischen und internationalen Tropfen. Eine Auswahl an edlen Spirituosen, Whisky, Gin und Kaffeegenuss runden das Angebot ab. Dazu gibt es „Brixx Tapas“ und Flammkuchenspezialitäten, weitere Spezialitäten werden im angeschlossenen Restaurant geboten.

Elisabeth Galehr

Sport

Wir sind Weltmeister!

Die Rodler (CDR) Hopfgarten sicherten bei Sportrodel-Weltmeisterschaft (1) Weltmeistertitel.

WARTEN (oo) Rodl ist ein so sehr beliebtes Rennen für die Sportrodelbegeisterten, dass es schon in Hopfgarten der Wintereröffnung im Freitag haben zwei Titelkämpfe bei den Doppelrodeln und zwei Einzelrodeln des Einzelrodeln stattfanden.

Zwei österreichische Athleten besaßen die Weltmeistertitel bei den Doppelrodeln und bei den Einzelrodeln. Das sind die Sportrodelbegeisterten aus Österreich, die bei den Wintereröffnungsrodeln im Hopfgarten, Österreich, am Freitag, den 17. Jänner, die Weltmeistertitel bei den Doppelrodeln und bei den Einzelrodeln erringen konnten.

6 Titel für Geschwister Sonntag ging das Winterrodeln in Hopfgarten zu Ende. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel.

8 Titel bei den Doppelrodeln Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.



Die Rodler (CDR) Hopfgarten sicherten bei Sportrodel-Weltmeisterschaft (1) Weltmeistertitel.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.



„Julia Kuber“ auf der Wintereröffnung.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.

Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Einzelrodeln die Weltmeistertitel. Die Geschwister Sieberer und Osl sicherten sich bei den Doppelrodeln die Weltmeistertitel.

Bezirksblätter KITZBÜHEL meinbezirk.at

PW Birkbach: Neues Fahrzeug & Umbau stehen an, Seite 11

Club der Rodler zum Weltmeister gekürt

Lokalmatadore sicherten sich drei Sportrodel-Weltmeistertitel Seite 60



Die „Rodeler“ auf der Wintereröffnung.

1.235 Wohnungen sollen im Jahr 2020 übergeben werden In 40 Teller-Gebäuden werden über 1.235 Wohnungen übergeben werden.

ÖVP im Bezirk: Thema „Verkehr“ weiter im Fokus Die ÖVP im Bezirk wird sich weiterhin mit dem Thema „Verkehr“ beschäftigen.



Brüssel & Wien: Barbara Thaler, Josef Hechenberger.



BAG-Vorstand Anton Bodner, Bgm. Klaus Winkler, GF Manfred Pletzer.



VP-Landeschef LH Günther Platter lud zum Einkehrschwung und zum „Schi foan“.

Foto: Kogler

28. Einkehrschwung der ÖVP

Großer Andrang zum „schwarzen Feierabend“ im Rasmushof



Bürgermeister in Laune: Andreas Koidl, Richard Dagn.

KITZBÜHEL (niko). Er hat lange Tradition – der **Einkehrschwung der Tiroler Volkspartei** am Hahnenkamm-Freitag im Rasmushof. VP-Landeschef LH **Günther Platter** begrüßte viele politische Wegbegleiter und auch zahlreiche Sport- und Wirtschafts-Größen, u. a. Ministerin **Margarete Schramböck**, die Tiroler EU-Parlamentarierin **Barbara Thaler**, LT-Präsi-

dentin **Sonja Ledl-Rossmann**, NR **Josef Hechenberger**, WK-Präsident **Christoph Walser**, LR **Patrizia Zoller-Frischauf**, Bez.-Obm. **Peter Seiwald**, die Bezirksfrauenvorsitzende **Susa Hartrumpf**, Bgm. **Klaus Winkler**, den neuen Bergbahn-AG-Vorstand **Anton Bodner**, **Manfred Pletzer** (GF Pletzer-Gruppe Hopfgarten) uvm. In den Grußworten dankte Ministerin Schramböck allen Un-

terstützern und Wählern bei den vergangenen Wahlgängen (EU, Nationalrat); Platter und Winkler beschworen den legendären Geist Kitzbühels bzw. des Hahnenkamms und den starken Standort Tirol. Platter mit Seitenhieb Richtung Bayern: „Herr **Söder** ist unser größter Tourismus-Werber; im bisherigen Winter haben wir in Tirol bereits 30.000 mehr Gäste aus Bayern!“



J. Mitterer, M. Mayer – ÖSVler residieren im Kitzhof. Foto: graub



Interessierte Beobachter: HKR-Vermarkter Harti Weirather, Ex-Formel-1-Boss Bernie Ecclestone mit Ehefrau Fabiana Flosi. Foto: Rablberg



Ein Würstli zwischendurch zur ... Foto: Schilling



„**A Gaudi!**“ hatten die Kids vom Skiclub Kössen mit Manuel Feller, der sich am Unterberg zum Slalomtraining einstellte. Foto: Witzberger



Gewusel an der Streif (Bild oben), jubelnder DJ Ötzi. Foto: Kogler



Betet um den Sieg: Mime Tobias Moretti. Foto: Kogler

Foto: Kogler

Foto: Kogler

Februar 2020 BRUNNEN-VERLAG

Wörgler Krippeler besuchen Hopfgarten



Wörgler kann man mit Tag und Nacht als Zentrum des Tiroler Krippenspiels im Untertal bezeichnen. Die Wörgler Krippeler haben eine lange Tradition, im hohen nordtiroli Krippen von Berg zu Berg zu ziehen, die schon über die Jahrhunderte hinweg von Tirol aus sehr bekannt ist. In der Wörgler Krippen sind heute noch die Wörgler Krippeler mit 20 bis 30 Personen nachzugehen, um einen Krippengang zu gestalten.

Hier wird immer noch die Tradition des Krippenspiels gepflegt. In der gemeinsamen Darstellung der einzelnen Krippen der Wörgler Krippeler, werden die Krippen der Wörgler Krippeler dargestellt. Die Krippen sind in der Regel aus Holz gefertigt und werden von den Krippenführern getragen. Die Krippen sind in der Regel aus Holz gefertigt und werden von den Krippenführern getragen. Die Krippen sind in der Regel aus Holz gefertigt und werden von den Krippenführern getragen.

Sonderbeilage TT –Jänner 2020 Ehepaare die 2019 heirateten







Janine Pioner und Thomas Perzl, Schloss
Mirabel, 14.09.2019
Foto: Ulrike Thoma



Marita und Lukas Ginther, Bach im
Lechtal, 21.06.2019
Foto: Mona Latranichler



Mariia Bykovskaia und Daniel Bunder,
Wörgl, 12.09.2019
Foto: Maria Schopf



Sabina Moresco und Christian,
Foto: Anna



heute
09.09.2019





Diese Ehepaare heirateten zwar am Standesamt Hopfgarten, stammten aber größtenteils nicht aus Hopfgarten.

NMS Kirchberg und Kössen sowie ASO Hopfgarten erhielten Gütesiegel

Kompetente Berufsorientierung

Kürzlich zeichnete Landesrätin Beate Palfrader 22 Tiroler Schulen für ihr Engagement in der Berufsorientierung aus. Im Bezirk Kitzbühel waren dies die NMS Kirchberg und Kössen sowie die ASO Hopfgarten.

Kirchberg, Kössen, Hopfgarten | „Das Gütesiegel ‚Berufsorientierung Plus‘ erhalten jene Schulen, die junge Menschen kompetent und individuell bei ihrer Ausbildungs- und Berufswahl unterstützen“, gratulierte die Landesrätin den Schulen zu ihrer Auszeichnung und freute sich über die bisher größte Anzahl von Verleihungen seit Einführung des Gütesiegels im Schuljahr 2005/2006. „Damit zeigt sich, dass die Schulen den Wert der Berufsorientierung erkennen und möglichst viel tun, um die Jugendlichen für ihren weiteren Berufsweg vorzubereiten. Zusätzlich zu den Auszeichnungen, welche die Schulen nun drei Jahre lang führen dürfen, wurde ein von den Tiroler Sozialpartnern gestiftetes Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro verliehen. Die Schulen bieten den jungen Menschen verschiedene Eignungs- und Neigungstests, berufsprakti-

sche Schnuppertage in Unternehmen und üben Bewerbungsgespräche sowie das Erstellen von Bewerbungsmappen. „Im Fokus steht vor allem das Kennenlernen verschiedener Berufe während der Schnuppertage – was vor allem auch für die Tiroler Wirtschaft von Bedeutung ist“, ist LRin Palfrader überzeugt.

Über das Gütesiegel

Das Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ ist ein Gemein-

schaftsprojekt des Landes Tirol mit der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol, der Industriellenvereinigung Tirol, der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Bildungsdirektion Tirol. Seit Einführung der Auszeichnung wurde sie an insgesamt 74 Schulen verliehen. Drei Schulen, die Neue Mittelschule Niederndorf, die Neue Mittelschule Stubai und die Neue Mittelschule Wildschönau, haben das Gütesiegel bereits fünf Mal erhalten.



Bei der Verleihung: LRin Palfrader (Mitte) und Bildungsdirektor Paul Gappmayer (2. Reihe rechts) gratulierten gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Bildungsdirektion Tirol den Vertreterinnen der Schulen.

Foto: Land Tirol/Brandhuber



**Kitzbüheler
Alpen**

www.hohe-salve.com

CHRISTIAN BUCHER, OBMANN VOM CDR HOPFGARTEN

Foto: Silvia Gschuster

Sportrodel WM, 07.02. – 09.02.2020

Athletinnen und Athleten an den Start! Vom 07. bis zum 09. Februar 2020 sind die 4. Weltmeisterschaften im Sportrodeln in Hopfgarten im Brixental zu Gast.

Sportrodler aus acht Nationen stehen an zwei Wettkampftagen am Start. Darunter befinden sich Sportlerinnen und Sportler aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Slowenien, Kroatien, Russland und Kanada. Es war der Wunsch des internationalen Sportrodelverbandes ISSU, dass der CDR Hopfgarten, Club der Rodler, die 4. Weltmeisterschaften im Sportrodeln austrägt. Obmann des CDR, Christian Bucher, ist stolz. Der Verein wurde im Jahr 1977 von den 10 Gründungs-

mitgliedern im Gasthaus Oberbräu in Hopfgarten ins Leben gerufen. Aktuell hat der Club 150 Mitglieder, davon 25 aktive und sehr erfolgreiche Athletinnen und Athleten. Seit 2016 betreibt der Club der Rodler eine eigene Rennstrecke am Penningberg – sie trägt den Namen „Bärmöser“ (Haagalm).

SPORTRODLER HAUTNAH!

Eine große Leinwand zur Live-Verfolgung, mit sofortiger Anzeige des Rennergebnisses im Zielareal, bietet den Zuschauerinnen und Zuschauern ein einzigartiges Erlebnis. Auch Tribünen und die Möglichkeit, die Sportler nah an der Strecke anfeuern zu können unter-

stützen das Vergnügen.

Kommentiert wird die Weltmeisterschaft von Walter Voigger, welcher bereits den Europacup im Rennrodeln 1992 in Südtirol und Ski Alpin FIS-Rennen moderierte.

KOMFORT KOMMT NICHT ZU KURZ!

Für Zuschauerinnen und Zuschauer steht ein Shuttle Service zu den besten Schauplätzen entlang der Rennstrecke zur Verfügung. Übertragen wird die Veranstaltung im TV-Sender ORF Sport +. Darüber berichtet wird in Sport-Bild am Sonntag im ORF1 und in Tirol Heute und Südtirol Heute im ORF2.

PROGRAMM

DER 4. WELTMEISTERSCHAFTEN IM SPORTRODELN:

FREITAG, 07. FEBRUAR 2020

09.00 Uhr Trainingsläufe Doppelsitzer und Einsitzer
19.00 Uhr Sportlermesse in der Pfarrkirche Hopfgarten, Aufstellung und Einzug der Nationen am Marktplatz mit der Bundesmusikkapelle und Schützenkompanie Hopfgarten zum Veranstaltungszentrum Salvena in Hopfgarten **anschl.** Offizielle Eröffnung der 4. Weltmeisterschaften im Sportrodeln mit der Musikgruppe „Lei Blech“ in der Salvena Hopfgarten

SAMSTAG, 08. FEBRUAR 2020

09.30 UHR 1. Wertungslauf Doppelsitzer
10.15 UHR 1. Wertungslauf Einsitzer **anschl.** 2 Wertungsläufe im Doppel und Einzel
20.00 UHR Siegerehrung der Masters und Junioren im Veranstaltungszentrum Salvena in Hopfgarten mit anschließendem Sportlerball mit der Musikgruppe „Volx Tirol“

SONNTAG, 09. FEBRUAR 2020

10.00 UHR Finallauf Doppelsitzer
10.45 UHR Finallauf Einsitzer: Damen
11.15 UHR Finallauf Einsitzer: Herren
12.30 UHR Team-Bewerb
15.00 UHR Siegerehrung der Weltmeister im Vereinsheim des Sportverein Penningberg
07.-09.02. Weltmeisterschaft im Sportrodeln, Hopfgarten

SKIHÜTTENGAUDIWOCHEN, 07.03. - 29.03.2020

Sonne, Schnee & täglich Live-Musik.

Skifans können sich die Skihütten Gaudi im März schon mal rot im Kalender anstreichen. Für Partystimmung ist während der Hütten Gaudi Wochen jedenfalls gesorgt - in vielen der 77 Hütten wird am Nachmittag bei Livemusik auf den Sonnenterrassen abgetanzt. Von uriger Volksmusik über Jazz und Boogie Woogie bis zu coolen Beats und rockigem Sound ist für alle Geschmäcker die richtige Musik dabei.

Infos zu allen Veranstaltungen der Hütten-Gaudi-Wochen: www.skiwelt.at

SKIBUS WÖRGL-HOPFGARTEN – EINFACH UND BEQUEM IN DIE SKIWELT

Die Postbuslinie No. 4051 wird von allen Postbushaltestellen in Wörgl als Skibus nach Hopfgarten geführt. Kostenlos befördert werden Personen in Ski- oder Langlaufbekleidung sowie Inhaber von gültigen Skipässen der Region (SkiWelt, Kitzski, Superskicard, SnowCard Tirol) im gesamten Streckenabschnitt Wörgl - Kitzbühel ab 08:00 Uhr gemäß Skibusfahrplan. Die Gehzeit von der Bushaltestelle „Hopfgarten Berglift Bahnhof“ zur Gondelbahn beträgt nur eine Minute! werbung

Feb. 2020 Wörgler Nordzeitung



Das Tourengehen boomt derzeit sehr stark. Vor allem die Berge in der Kelchsau sind sehr beliebt, was zu Problemen im Tal führt.

Foto: Pagan

Alle wollen in die Kelchsau

Das Hopfgartner Seitental war ein Geheimtipp unter Tourenggehern. Inzwischen wird es aber überrannt. Für manche Klechsauer ist ausgerechnet der „Woipertouringer“ schuld.

Von Harald Angerer

Hopfgarten i. Br. – Keine Frage, der Skitourensport erlebt gerade einen enormen Boom. Immer mehr Menschen genießen die freie Natur und die Bergwelt im Winter. Seit Jahrzehnten ist vor allem die Kelchsau bei Hopfgarten einer der Geheimtipps für wunderschöne Skitouren. Doch so geheim ist dieser Tipp nicht mehr.

Immer mehr Menschen entdecken die Berge in der Kelchsau für sich und strömen an den Wochenenden in den Längen oder Kur-

zen Grund. Vor allem aus dem benachbarten bayerischen Raum ist der Andrang groß. Zu groß, wie mancher Kelchsauer meint, denn es ist nicht genügend Platz für die ganzen Autos in den engen Talschlüssen.

An den Wochenenden spielen sich deshalb kleine Dramen ab. Die wenigen Parkplätze sind recht schnell gefüllt und dann beginnt die Suche nach freien Stellflächen. Dazu wird jede Möglichkeit genutzt, vor allem gerne die Ausweichen. Das Chaos ist damit vorprogrammiert. So manche Kelchsauer

zeigen sich genervt von der aktuellen Situation. Die Schuld sehen sie dabei zum Teil ausgerechnet beim Verein „Netzwerk Naturraum Brixental“, auch als „Woipertouringer“ bekannt. Das Projekt sollte die Tourenggeber leiten und kanalisieren und für mehr Verständnis in den Bergen sorgen. „Es hat aber die Kelchsau bekannt gemacht und jetzt kommen alle“, ist ein Kelchsauer überzeugt. Einen weiteren Schuldigen sieht man auch im Tourismusverband, der das Tourengehen bewirbt.

Obmann des Vereins „Netz-

werk Naturraum Brixental“ ist Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer und auch der TVB ist mit Geschäftsführer Stefan Astner dort vertreten. „Vor allem um den 6. Jänner gab es heuer ein Wochenende, wo die Situation wirklich schwierig war“, erklärt Sieberer. Inzwischen habe sich die Lage aber wieder etwas verbessert. Man habe zum Projektstart bereits den Parkplatz vergrößert, der nun aber bereits wieder zu klein sei.

Von Seiten des Tourismusverbandes würde das Skitourengehen allerdings nicht beworben, betont der

TVB-Geschäftsführer, denn es handelt sich vor allem um Tagesgäste. Sowohl Astner als auch Sieberer sehen die Herausforderung durch den Tourenggeber-Boom wachsen. „Es wird nach der Saison sicher wieder Gespräche mit den Wegobleuten und den Bauern geben, wie die Situation verbessert werden kann“, erklären Astner und Sieberer unisono. Es gebe zwei Möglichkeiten, entweder mehr Parkplätze zu schaffen oder mit Shuttles zu arbeiten. „Es stellt sich schon die Frage, ob jeder selbst da hinten rein fahren muss“, sagt Astner.

Elf Sportrodler qualifizierten sich, fünf erreichten Spitzenränge

Großer Preis von Europa

Margit Bucher vom CDR Hopfgarten meldete sich eindrucksvoll als Siegerin zurück.

Olang, Hopfgarten | Trotz der intensiven Vorbereitungen für die erstmals an den CDR vergebenen Weltmeisterschaften in Hopfgarten kämpften Athleten um die Qualifikation beim Großen Preis von Europa im Sportrodern im Pustertal. Der erste Trainingslauf und der zweite Wertungslauf wurden unter Flutlicht abgewickelt. Die Rennstrecke war in bestem Zustand, auch das Wetter war perfekt, sodass super Leistungen möglich wurden.

Die CDR-Mannschaft hatte schon früher Trainingsfahrten auf der Olinger Bahn absolviert und fand sich dementsprechend gut zurecht.

Lukas Bucher/Simon Lindner siegten in der Juniorenklasse



Der CDR Hopfgarten kämpfte mit einer starken und erfolgreichen Mannschaft in Olang. Foto CDR

im Doppelsitz, die seit langem bewährte Paarung Christian Bucher/ Hanspeter Bucher erreichte (wieder einmal) den dritten Rang.

Nach der Rückkehr ins internationale Rennschießen war der Sieg bei Damen Mas-

ters für Margit Bucher ein besonderer und sicher nicht der letzte Erfolg.

Für den CDR waren der zweite Rang Masters II für Christian Bucher und der 3. Platz bei den Junioren I weitere erfreuliche Erfolge. H. W.

Sportrodler-Weltmeisterschaften – zum vierten Mal in Tirol

Hopfgartner Rodler optimistisch

Weltmeisterlich geht es vom 7. bis 9. Februar in Hopfgarten zu – die vierte WM im Sportrodern wird auf der Rennstrecke Bärmöser gefahren.

Hopfgarten | Nach wochenlangen Vorbereitungen sollen die vierten Weltmeisterschaften im Sportrodern vom 7. bis 9. Februar für den Amateurverein Club der Rodler (CDR) Hopfgarten ein besonderer Glanzpunkt in der 33-jährigen Vereinsgeschichte werden. Viele Vereinsmitglieder haben dabei einen enormen Einsatz geleistet, die Marktgemeinde, das Land Tirol, der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen Ferien-

region Hohe Salve und viele heimische Sponsoren unterstützen die erste WM der Sportrodler auf der Rennstrecke Bärmöser.

Der Club der Rodler hofft auf viele Sportbegeisterte, die in die Kelchsau kommen, um das Rahmenprogramm und die Siegerehrungen miterleben zu können, und auf Erfolge ihrer Läuferinnen und Läufer in dem Klassefeld, das angemeldet wurde. Hoffentlich spielt das Wetter mit sodass alle Bewerbe programmgemäß und unfallfrei ablaufen können.

Das Programm

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr: Trainingsläufe Doppelsitzer und Einsitzer; 19 Uhr: Sportlermesse

in der Pfarrkirche; Aufstellung und Einzug der Nationen am Marktplatz zum Veranstaltungszentrum Salvena; anschl. Offizielle Eröffnung mit „Lei Blech“.

Samstag, 8. Februar: 9.30 Uhr: Erster Wertungslauf Doppelsitzer; 10.15 Uhr: Erster Wertungslauf Einsitzer; anschl. zweite Wertungsläufe im Doppel und Einzel; 20 Uhr: Siegerehrung der Masters und Junioren in der Salvena mit Sportlerball mit der Musikgruppe „Volx Tirol“.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr: Finallauf Doppelsitzer; 10.45 Uhr: Finallauf Einsitzer - Damen; 11.15 Uhr: Finallauf Einsitzer - Herren; 12.30 Uhr: Team-Bewerb; 15 Uhr: Siegerehrung im Vereinsheim des SV Penningberg. H.W.

Heim-WM ohne Ehammer

Hopfgarten | Das ist ein besonderes Pech für den erfolgsverwöhnten WM-Teilnehmer, aber auch für den CDR Hopfgarten. Ex-Weltmeister Andreas Ehammer hat sich beim Training für den Großen Preis von Europa einen Schien- und Wadenbeinbruch zugezogen und kann bei den vierten Weltmeisterschaften der Sportrodler auf der Heimbahn Bärmöser in der Kelchsau nicht starten.

Damit wird eine Serie unterbrochen: Ehammer war bei allen bisherigen WM-Bewerben erfolgreich. In Olang (2014) siegte er im Einzelbewerb, im Doppelsitzer (mit Jakob Manzl) und im Teambewerb (mit Johann Unterladstätter und dem Clubkollegen Christian Bucher). Zwei Jahr später wurde er Vizemeister im Einzel und jeweils Dritter im Doppelsitzer (mit Bernhard Gastl) und im Teambewerb (mit Lea Geiger und Johannes Geiger jun.), bei der WM 2018 in Latsch im Vinschgau gehörte Ehammer mit Manfred Trieb und Alois Wechselberger zum Team Austria 1, das sich die Bronzemedaille sicherte. Ehammers Erfolgslauf, der nun brutal unterbrochen wurde, beinhaltet auch den Großen Preis von Europa, EM- Bewerbe sowie Staats- und Landesmeistertitel. Dem fairen Sportler gelten die besten Wünsche für die baldige Fortsetzung der Amateurkarriere und viele weitere Erfolge. H. W.



Andreas Ehammer fällt für die Heim-WM aus. Foto CDR Hopfgarten

Geplante Anlage soll Impuls für Arbeitsplätze und Tourismusentwicklung setzen

Neustart für Hotelprojekt Kelchsau

Mit einem demonstrativen Schulterchluss präsentierte die Marktgemeinde Hopfgarten kürzlich die neuen Pläne für das Hotelprojekt „KitzAlps Lodge Kelchsau“.

Hopfgarten | Das Konzept für die Anlage wurde auf komplett neue Füße gestellt – das Vorhaben, in der Kelchsau ein Hoteldorf umzusetzen, ist allerdings nicht neu. Seit zehn Jahren wird diese Idee nun schon verfolgt. Für einige Aufregung hatte das Vorgängerprojekt gesorgt – es scheiterte an der fehlenden Finanzierung. Dennoch erfolgte ein Baustart ohne Genehmigung, unter anderem wurden schon Bodenplatten errichtet.

Unter diese Vergangenheit will die Marktgemeinde nun einen endgültigen Schlussstrich ziehen. Mittlerweile sind neue Akteure an Bord – für die Umsetzung zeichnet die Raiffeisen WohnBau verantwortlich. Ein Raumordnungsvertrag stellt sicher, dass die neue Anlage ganzjährig geöffnet und betrieben wird.

180 „warme“ Betten über Investorenmodell

Konkret sollen auf einer Gesamtfläche von 10.732 Quadratmetern 15 Häuser mit 38 Apartments entstehen. Hinzu kommen Frühstücksbereich, Tagungsraum und eine Tiefgarage mit 50 Parkplätzen. Insgesamt sollen über ein Investorenmodell 180 Betten geschaffen werden. Betten, die auf jeden Fall „warm“ sind, wie Bürgermeister Paul Sieberer sowie GF Thomas Hussl von der Raiffeisen WohnBau betonen. Rigorose Bestimmungen in den Verträgen stellen sicher, dass keine Freizeitwohnsitze über die Hintertür entstehen können. So gilt der Raumordnungsvertrag auf die Dauer des Bestandes. Die Hotelanlage wird über einen konzessionierten Betrieb geführt – die Verhandlungen mit einem Betreiber sind aktuell in der finalen



Arbeiten mit voller Kraft an der Realisierung: Thomas Hussl, Bgm. Paul Sieberer, GV Anton Pletzer, GV Martin Hölzl und TVB-GF Stefan Astner. Foto: Galehr

Phase. Dieser muss auch selbstständig Marketing für das Hoteldorf betreiben. Entsprechende Hotelleistungen wie eben Gastro-Angebot oder Seminarräume unterstreichen zusätzlich noch die geplante Nutzung. „Die Widmung sieht vor, dass eine Eigennutzung ausgeschlossen ist. Die Schlüsselhoheit liegt beim Hotelbetreiber“, unterstreicht Thomas Hussl. Wer gegen die Auflagen verstößt, muss mit Strafzahlungen rechnen.

Arbeitsplätze und Tourismusangebot

Im Frühjahr des kommenden Jahres soll der Spatenstich erfolgen, Eröffnung ist für Herbst 2022 geplant. Die Investitionssumme will Hussl nicht genau nennen, es geht aber um „einen zweistelligen Millionenbetrag“. Die Finanzierung des Projekts erfolgt über ein Investorenmodell, wer sein Geld in die Anlage investiert, kann mit einer Rendite von 3 bis 4 Prozent rechnen.

Für die KitzAlps Lodge werden 180 Vollbelegstage anvisiert.

Eine Zahl, die auch Tourismusverbands-Geschäftsführer Stefan Astner gerne hört. Auch er war bei der Präsentation des Projektes dabei, um den touristischen Nutzen nochmals zu unterstreichen. „Qualitative Betten fehlen in der

im Ortsteil 35 bis 40 Jobs. Durch das Hoteldorf sollen um ein Viertel mehr, also zehn, dazu kommen. „Die wirtschaftliche Entwicklung der Kelchsau beschäftigt uns sehr“, unterstreicht Sieberer. Warum forciert die Gemeinde dann nicht ein „klassisches“ Hotelprojekt am Standort? „Alle unsere diesbezüglichen Bemühungen verliefen leider im Sand“, schildert der Bürgermeister einen langen Werdegang. Immobilienmakler Harald Knoll ergänzte: „Wenn jemand hier etwas hätte machen wollen, wäre er mit offenen Armen empfangen worden.“ Dazu sei es nicht gekommen, weswegen das Projekt jetzt nun über diese Schiene realisiert wird.

Bereits kurz nach der öffentlichen Vorstellung des neuen Kelchsauer Hoteldorfes meldete die FPÖ übrigens bereits Kritik an: LA Alexander Gamper und sein Hopfgartener Parteikollege GR Guido Leitner monierten die Vorgehensweise der Gemeinde beim umstrittenen Vorgängerprojekt. Gamper kündigte an, die Causa prüfen zu lassen. Zudem stehe er auch dem neuen Projekt grundsätzlich kritisch gegenüber.

Bereits bei der Vorstellung der Pläne hielt Martin Hölzl jedoch entgegen: „Es muss etwas geschehen. Und wir haben alle etwas davon.“

Elisabeth Galehr



Ein Hoteldorf soll mit Investoren realisiert werden. Foto: 6020 Architekturbüro Heuser

150. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hopfgarten

Kommandofahrzeug ausgetauscht

Mit Stolz eröffnete der Kommandant Hannes Sandbichler die 150. Jahreshauptversammlung seiner Wehr. 84 Feuerwehrkameraden nahmen an der Versammlung teil. Auch zahlreiche Ehrengäste konnte der Kommandant zu dieser Jubiläumssitzung begrüßen.

Hopfgarten | Den Auftakt bildete das Gedenken an die Verstorbenen, gefolgt vom Bericht des Kassiers und der Kassaprüfer. Der Gerätewart informierte über Neuanschaffungen im abgelaufenen Jahr, der Jugendbetreuer berichtete über die zahlreichen Aktivitäten der Feuerwehrjugend. Im Bericht des Kommandanten blickte Hannes Sandbichler auf ein arbeitsreiches Jahr 2019 zurück.

Die Feuerwehr zählte zum Jahresende 107 Mitglieder (zehn Jugend, 79 Aktive und 18 Reserve).

Fahrzeugsegnung im Mai 2020

Im Dezember wurde das alte Kommandofahrzeug gegen einen Mercedes Vito ausgetauscht. Die Fahrzeugsegnung findet im Mai statt.

Es wurden zahlreiche Übungen, Gemeinschaftsübungen und Schulungen abgehalten. Ein Trupp legte das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze ab. Weiters absolvierte eine Gruppe erfolgreich die tech-



Angelobung mit LFK LBD Ing. Peter Hölzl, Michael Ebner, Leonhard Erharder, Hannes Sandbichler, Otis Sojer, Roman Erharder, Bgm. Paul Sieberer, Jonas Egger und Lukas Bucher (von links).
Foto: FF Hopfgarten

nische Leistungsprüfung. Insgesamt besuchten 34 Kameraden einen Lehrgang bzw. Workshop an der Feuerweherschule. Die FF Hopfgarten hatte insgesamt 70 Einsätze mit einer Mannstärke von 1.007, einer Einsatzdauer von 1.442 Stunden sowie 847 gefahrenen Einsatzkilometern zu bewältigen (acht Brandeinsätze, 49 techn. Einsätze, eine Brandsicherheitswache und zwölf Fehlausrückungen).

Angelobungen, Ehrungen, Beförderungen

Den Höhepunkt des Abends bildete mit Lukas Bucher, Jonas Egger, Leonhard und Ro-

man Erharder und Otis Sojer die Angelobung von fünf jungen Kameraden. Im Anschluss daran wurden Daniel Achrainner, Florian Antretter, Josef Hölzl und Florian Paratscher zum Oberfeuerwehrmann, Lukas Feiz zum Hauptfeuerwehrmann, Dominik Astner und Matthias Sulzenbacher zum Oberlöschmeister sowie Peter Treichl zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Geehrt wurden Michael Egger, Gerhard Hofer, Simon Manzl und Christoph Unterberger für 25-jährige Mitgliedschaft und Klaus Pockenauer für 50 Jahre. Alois Leithner sen. und

Johann Traxler erhielten für unglaubliche 70 Jahre Treue zur Feuerwehr eine Auszeichnung.

150 bewegte Jahre

Der Chronist Basilius Oberhauser blickte anschließend auf 150 bewegte Jahre der Feuerwehr Hopfgarten zurück. Der Landesfeuerwehrkommandant informierte die Anwesenden in seiner Ansprache über einige Neuigkeiten von Seiten des Landesverbandes und der Bürgermeister hob die Wichtigkeit der Feuerwehr für die Bevölkerung hervor und dankte dem Kommandanten für die gute Zusammenarbeit.

Näher. Echter. Neugieriger. Seit 1950

Anzeiger Jubiläums LESERREISE



Neues Trainingszentrum

Der FC Wacker Innsbruck ebnet den Weg für den Bau eines Trainingszentrums in Merling. Seite 42

Wittmoos, 5. Februar 2020 Nummer 35

41

Rodler sind bereit für die WM

Hopfgarten – Am Samstag und Sonntag finden die Weltmeisterschaften im Sportrodern in Hopfgarten, genauer gesagt in Penningberg, statt. Für die Zuschauer gibt es neben einer großen Leinwand mit einer Tribüne im Zielareal die Möglichkeit, die Sportler nah an der Strecke verfolgen zu können. Dafür steht ein Shuttle-Service zu den besten Schanzenläufern entlang der Rennstrecke zur Verfügung. Am Freitag findet die offizielle Eröffnung um 19 Uhr im Veranstaltungszentrum Salven in Hopfgarten statt und am Samstag wird dort der Sportlerball (20 Uhr) veranstaltet. Die Rennen finden am Samstag ab 8.30 Uhr und am Sonntag dann die Finales ab 10 Uhr statt. (77)



Am Samstag und Sonntag kommen Athleten aus acht Nationen nach Hopfgarten, um die Weltmeister im Sportrodern zu küren. Action ist dabei garantiert.

TIROL

Samstag, 1. Februar 2020

Samstag, 1. Februar 2020

Geplantes Investorenmodell für 15 Häuser in Kelchsau ist

Hotelprojekt sorgt für

weiter umstritten

Wirbel

In der Kelchsau, einem Ortsteil von Hopfgarten, plant die „Raiffeisen WohnBau GmbH“, auf 10.000 Quadratmetern ein modernes Hoteldorf. Bei den veranschlagten 15 Häusern mit insgesamt 180 Betten handelt es sich um ein so genanntes Investorenmodell, welches im Vorfeld erwartungsgemäß für gehörigen Wirbel sorgt.

Aufklärung in diese holprige, seit knapp zehn Jahren dauernde Geschichte zu bringen, versuchten gestern Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer und der Geschäftsführer der „Raiffeisen WohnBau GmbH“, Thomas Hussl, mit seinen Fachexperten. Der Ein-

druck, welcher hierbei entstand, ist rasch erklärt.

Unterschiedliche Interessen der Partner

Zwischen der Marktgemeinde Hopfgarten und der „Raiffeisen WohnBau GmbH“ ist eine Partnerschaft entstanden, die ein ge-

meinsames Ziel, nämlich die Errichtung des Hoteldorfes „KitzAlps Lodge“, verfolgt. Allerdings sind deren Grundintentionen für das umstrittene Vorhaben äußerst unterschiedlich.

Bürgermeister Sieberer will für einen exponierten Ortsteil in seiner Gemeinde durch das Setzen von neuen Impulsen einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung. Geschäftsführer Hussl möchte für die „Raiffeisen WohnBau“ hingegen neue Geschäftsfelder öffnen.

Schon 2011 gab es einen Anlauf für ein Hoteldorf auf der gleichen Fläche in der Kelchsau. Aber der damalige Betreiber bekam keine Bewilligung. In weiterer Folge fand ein Wechsel der Projektpartner statt und die Gemeinde Hopfgarten schloss mit dem Grundeigentümer und der „Raiffeisen WohnBau“ einen Raumordnungsvertrag ab.

Ein Aufschwung für die Kelchsau?

In diesem wurde sichergestellt, dass die zu errichtende Anlage ganzjährig geöffnet und betrieben wird und keine neuen Freizeitwohnsitze entstehen dürfen. Das Hoteldorf soll nebst neuen Arbeitsplätzen auch wirtschaftliche Stabilität für lokale Nahversorger und die schon bestehende Gastronomie bringen. H. Berger



Sieberer (li.) und Hussl präsentieren das geplante Vorhaben

Der von privaten Anlegern finanzierte Beherbergungsbetrieb wird ein Vorzeigemodell für „warme Betten“.

Thomas Hussl, „Raiffeisen WohnBau“

G 40 H 20 J 0

Germany
Lebanon

LEB
N.

= Lebanon
= Netherlands



Landesfeuerwehrkommandant Peter Hölzl bei seiner Ansprache bei der 150. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hopfgarten. Foto: FF Hopfgarten

Arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehr

Hopfgarten i. Br. – Mit Stolz eröffnete Kommandant Hannes Sandbichler kürzlich die 150. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hopfgarten. Sandbichler blickte in seinem Bericht auf ein arbeitsreiches Jahr 2019 zurück. Die Feuerwehr zählte zum Jahresende 107 Mitglieder, davon zehn Jugend-, 79 aktive und 18 Reserve-Feuerwehrmänner.

Im Dezember wurde das alte Kommandofahrzeug gegen einen Mercedes Vito ausgetauscht. Die Fahrzeugweihe fand dann im Mai statt. Es wurden zahlreiche Übungen, Gemeinschaftsübungen und Schulungen abgehalten. Ein Trupp hat das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Weiters hat eine Gruppe erfolgreich die Technische Leistungsprüfung in Bronze absolviert. Insgesamt besuchten 34 Kameraden einen Lehrgang bzw. Workshop an der Feuerweherschule. Die FF Hopfgarten verbuchte im abgelaufenen Jahr insgesamt 70 Einsätze mit einer Mannstärke von 107, einer Einsatzdauer von 1442 Stunden sowie 847 gefahrenen Einsatzkilometern. Davon waren acht Brandeinsätze, 49 technische

Einsätze, einer eine Brand-sicherheitswache und zwölf Fehlausrückungen.

Den Höhepunkt des Abends bildete mit Lukas Bucher, Jonas Egger, Leonhard und Roman Erharter und Otis Sojer die Angelobung von fünf jungen Kameraden. Im Anschluss daran wurden Daniel Achraimer, Florian Antretter, Josef Hölzl und Florian Paratscher zum Oberfeuerwehrmann, Lukas Fenz zum Hauptfeuerwehrmann, Dominik Astner und Matthias Sulzenbacher zum Oberlöschmeister sowie Peter Treichl zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Geehrt wurden Michael Egger, Gerhard Hofer, Simon Manzl und Christoph Unterberger für ihre 25-jährige und Klaus Pockenauer für 50 Jahr Mitgliedschaft. Alois Leithne und Johann Traxler wurden für ungläubliche 70 Jahre Treue zur Feuerwehr ausgezeichnet. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war der Rückblick von Chronist Basilius Oberhauser auf 150 bewegte Jahre der Feuerwehr Hopfgarten. Der Landesfeuerwehrkommandant informierte schließlich in seiner Ansprache über einige Neuigkeiten von Seite des Landesverbandes. (TT)

Landeszeitung

Dorferneuerung

Aus alt mach neu

Dorfzentren beleben und zeitgemäßen Wohn- und Wirtschaftsraum schaffen – das sind die wesentlichen Ziele der Dorferneuerung und Ortskernrevitalisierung. Die Tiroler Landeszeitung hat einige herausragende Projekte einem Vorher-Nachher-Vergleich unterzogen.

Insgesamt wurden vom Land Tirol im vergangenen Jahr 107 Projekte beschlossen, die mit Landesmitteln in Höhe von 2,12 Millionen Euro unterstützt werden. Die geförderten und umgesetzten Projekte sind mittlerweile flächendeckend in ganz Tirol zu finden – hier einige Beispiele:



Das Haus „Klement“ aus dem Jahr 1893, das am Rande des historischen Ortszentrums von Hopfgarten im Brixental liegt, blieb im Zuge der Sanierung in seinem Wesen weitestgehend unverändert erhalten. Das Gebäude wurde nach den Grundsätzen des Stadt- und Ortsbildschutzes (SOG) erneuert – so entstanden vier zentrumsnahe und zeitgemäße Wohneinheiten.

77 Sportrodel-WM war großer Erfolg 11. 2. 2020

Hopfgarten i. Bz. – Das hätten sich weder der CDR (Club der Rodeler Hopfgarten) noch die Gemeinde und der Tourismusverband Hohe Salze in diesem Ausmaß erwartet. Die Sportrodel-WM am Wochenende wurde zu einem großen Erfolg. Tausende Zuschauer verfolgten die spannenden Rennen auf der „Bärenstrecke“ auf dem Penzingkogel. Ein Beweis mehr, dass man gemeinsam Großes schaffen kann!

„Ich bin stolz auf meine Heimatgemeinde Hopfgarten und die vielen freiwilligen Helfer, die den CDR Hopfgarten – Brixental bei der Durchführung dieser Weltmeisterschaft so tatkräftig unterstützt haben und freue mich mit allen“, so die ersten Worte von BM Paul Sieberer, nachdem der letzte Rennrodler im Ziel war.

Es war auch ein Kompliment an Christian Bucher, den Cheforganisator und Obmann des CDR, der diese Weltmeisterschaft mit seinen Leuten perfekt organisierte. Über 100 Personen waren

an der Durchführung dieser Sportrodel-WM beteiligt, dem finanziellen Grundstein dazu legten Verein, Gemeinde, TVB und das Land Tirol.

Christian Bucher und sein Bruder Hans-Peter krönten sich zum Abschluss dieser Weltmeisterschaft mit der Goldmedaille im Doppel. Auf der Heimstrecke ein ganz besonderes Erlebnis. Vergessen sind die vielen hundert Stunden Arbeit an der Rennstrecke. Heute freut man sich in Hopfgarten über dieses große Sportfest. Auch TVB-Glück

fan Artner ist begeistert: „Für uns war diese WM ein Glückserfolg. Wir bemühen uns derzeit, Rodellahnen in unserer Region zu zertifizieren, und dabei hilft uns natürlich eine solche Top-Veranstaltung sehr.“

Weltmeister Maximilian Frendl aus Südtirol lobt die Organisation der WM in höchstem Maße: „Großartig, was hier gemacht wurde! Perfekt – besser geht es nicht mehr. Was dann kommt, ist diese Gastfreundschaft, einfach sensationell“, meinte der Südtiroler. (tl)



Die Sportrodel-WM in Hopfgarten am Wochenende zog Tausende Besucher an die „Bärenstrecke“ des CDR.

TBSV trainierte in Hopfgarten

Vom 13. bis 17. Jänner fand in Hopfgarten zum wiederholten Mal die Skitrainingswoche des Tiroler Behindertensportverbandes - Sektion Mentalbehinderung statt. Über 20

Sportler aus ganz Tirol nahmen daran teil. Der krönende Abschluss war wie immer die Tiroler Meisterschaft, die im Zuge dieser Woche ausgetragen wird.



Foto: Rammer

Kupfer, abdruck 5.2.2020

Adler Runde setzt auf neue Ideenwerkstatt

Innsbruck – Die „Tiroler Adler Runde“ möchte künftig verstärkt als unabhängige Ideenschmiede auftreten. „Als traditionelle, familiengeführte Unternehmen ist uns eine nachhaltige Entwicklung unseres Standorts ein wichtiges Anliegen“, meint Klaus Mark, Präsident der Adler Runde. „Gemeinsam mit Experten wollen wir in den nächsten Monaten im Rahmen unserer Ideenwerkstatt die zentralen Zukunftsthemen des Landes

diskutieren und konstruktive Vorschläge in die politische Diskussion einbringen.“ Kürzlich erfolgte der Startschuss im Handelshaus Wedl mit einer Diskussionsrunde über die Bioproduktion in Tirol. Die Impulse dazu lieferte Bioalpin-Geschäftsführer Björn Rasmus in einem Vortrag. Die von Tiroler Bauern gegründete Genossenschaft vermarktet Bioprodukte und setzt mittlerweile zwölf Mio. Euro pro Jahr um. (TT)



Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft; v.l. Manfred Pletzer, Bioalpin-Geschäftsführer Björn Rasmus, Klaus Mark, Leopold Wedl, Alois Schranz und Josef Margreter.

Foto: Adler Runde

Lokales

WILLKOMMEN

Kupfer, abdruck 5.2.2020

Neu in Hopfgarten: Restaurant und Weinbar „Das Brix“

Der Brix ist aus der Brianza-Adler-Runde über 18 Weinanbauer für das jüngste Projekt der Flusser Handwerks- & Hopfgarten, am Freitag, 17. Jänner, wurde im Sportplatz in der Nähe der neuen Winterhalde eröffnet.

Das neue Restaurant bietet eine tolle Unterhaltung durch eine feine Live-Musik, Spezialitäten der heimischen Winzer, Holzofen und Tischnur, gemütlich mit Tiroler Gais.



Familie Pletzer: „Wir sind stolz darauf, dass wir in Hopfgarten ein neues Restaurant eröffnen und hoffen, dass es für viele Jahre ein beliebter Treffpunkt wird.“



M. U. der „Adler-Runde“ im Brix: Der Brix ist ein Restaurant und Weinbar, das den Gästen eine tolle Unterhaltung bietet.

und Familien aus der Region willkommen. Das Restaurant ist ein toller Ort, um den neuen Chefkoch Marco Pletzer zu erleben. Die kulinarische Begleitung ist eine Mischung aus regionalen und Tiroler Gerichten. „Das Brix“ ist täglich von 10 bis 24 Uhr geöffnet.

Führungswechsel beim Männerchor Niederau

Am 24. Jänner fand die jährliche Jahresversammlung des Männerchor Niederau statt. Bei dieser wurde auch die Wahl des Vorstandes durchgeführt. Die Funktion des Obmanns und der drei Chorleiter übernahm der Chorleiter Gerhard Klägel.

Die Parteien aus persönlichen Gründen nicht mehr weiterführen. Bei der Wahl wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt. Zum neuen Obmann wurde Martin Drögler und als Chorleiter Franz Margreter sowie als neuer Chorleiter Karlheinz Klägel und dessen Stellvertreter Rainer Klägel gewählt.



Führungswechsel beim Männerchor Niederau: Der neue Vorstand besteht aus Martin Drögler, Franz Margreter, Karlheinz Klägel und Rainer Klägel.

CELESTINO
 100% Bio
 100% Bio
 100% Bio

SARDINER AD MURCHER
 100% Bio
 100% Bio
 100% Bio

WENIG & COGNATE
 100% Bio
 100% Bio
 100% Bio

SARDINER RINGE
 100% Bio
 100% Bio
 100% Bio

Wenig & Cognate
 Sardinier & Murcher
 Sardinier Ringe

Pressefoto 5.2.2020

Hoteldorf soll Ort beleben

Raiffeisen Wohnbau will in der Kitzbühler Investorenprojekt realisieren; der Ortsteil hofft auf Aufschwung.



Thomas Hüssl (Raiffeisen Wohnbau), RA Harald Vill, Bgm. Paul Sieberer, TVB-GF Stefan Aistner - auf gute Zusammenarbeit.

KITZBUHNER Inklusiv. Auf einem Plateau in der Kitzbühler Investorenprojekt realisieren; der Ortsteil hofft auf Aufschwung. Kitzbühner Inklusiv. Auf einem Plateau in der Kitzbühler Investorenprojekt realisieren; der Ortsteil hofft auf Aufschwung. Kitzbühner Inklusiv. Auf einem Plateau in der Kitzbühler Investorenprojekt realisieren; der Ortsteil hofft auf Aufschwung.

einen Mietepool. Die Raiffeisen Wohnbau ist vor allem im Wohnbau tätig; das Hoteldorf ist eine „Premiere für uns“, so Wohnbau-GF Thomas Hüssl.

Ortsteil beleben
Mit dem Projekt soll der stagnierende bzw. rückläufige Tourismus im Hopfgarten-Ortsteil belebt werden. Als Ziel setzen sich die Bauherren 160 bis 180 Vollbelegtage bei ganzjährigem Betrieb, für die Investoren sollen 3 bis 4 % Ren-

ditte erreicht werden. „Mit dem Hoteldorf kann auch die Bergbahn, der Naturversorger und die Gastronomie profitieren, zu den bisher 30 bis 40 Arbeitsplätzen können rund zehn neue hinzu“, sieht Bgm. Paul Sieberer positive Effekte. Wichtig ist alles bestmöglich abgesichert, damit keine Preissenkungen, sondern tatsächlich „warme Betten“ entstehen“, so Sieberer. Ein Raumordnungsvertrag wurde auf die Dauer des Bestands abgeschlossen, die Anlage muss von

einem konzessionierten Betrieb geführt werden; es müssen Hotelleistungen (Frühstück/Gastronomie, Seminarbereich etc.) angeboten werden; der Hotelbetreiber verfügt über die Schlüsselhoheit, was eine Eigenmietung der Investoren ausschließt. Bei misserfolgreicher Verwertung sind Strafschulden vereinbart.

Je nach Nachfrage können den Gästen neben dem Frühstück auch Snacks angeboten werden. TVB-GF Stefan Aistner ist positiv eingestellt: „Bettenszahl und Nächtigungen sind in der Kitzbühler rückläufig. Vor allem bieten im Qualitätsbereich – etwa für die KAT-Walker – fehlen uns, hier würde eine Lücke im Angebot geschlossen.“ Für das Projekt wurde im Gemeinderat das Raumordnungskonzept und die Höhenwidmung („Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb“) im Bereich einer aufgelassenen Hofstelle gründet, so

Sieberer. Hotelpläne gibt es seit zehn Jahren. Ein erstes Projekt ist durch ein fehlendes Finanzierungskonzept gescheitert. „Es wurde jedoch ohne Baukonsens (Schwarzbau) zu bauen begonnen. Die Bauarbeiten wurden damals von uns eingeleitet. Da das Projekt laufend weiterbearbeitet wurde, erfolgte keine Anzeige bei der Bm Kitzbühel“, so der Ortschef. Von dem Schwarzbau zeugen noch Betonbodenplatten im (bisherigen) Freiland, die längst für mediale Aufregung sorgen. Mit dem Partner Raiffeisen könne man das heute Projekt realisiert werden. Ein „normales“ Hotelprojekt sei kein Thema (mehr). „Alles wäre möglich gewesen, es gab aber in all den Jahren keine Nachfrage“. Das Genehmigungsverfahren ist beim Land Tirol anhängig. Der Betreibervertrag ist laut GF Hüssl in Verhandlung.

RODEL WM 2020

FR. 07. Februar Start	09.00 Uhr
SA. 08. Februar Start	09.30 Uhr
SO. 09. Februar Start	10.00 Uhr

**in Hopfgarten im Brixental
Rennbahn Bärmöser | Haagalm**

HYUNDAI **nimo Automobile** **CITROËN**

Martin Niedermoser
Das aber alles Activbild.

Nimo Automobile | 4361 Hopfgarten | Tel.: 05335 2423 | www.auto-niedermoser.at

Rodel-WM in Hopfgarten startet

Die Sportrodel-Weltmeisterschaft 2020 von 7. bis 9. 2. am Penningberg

berichtsbe. 5.2.2020

HOPFGARTEN (red.). Die Sportrodel-Weltmeisterschaft wird vom 7. bis 9. 2. am Penningberg in Hopfgarten ausgetragen (Strecke „Bärmöser“, wir berichteten).

„Es ist wohl eine der kleinsten Weltmeisterschaften, aber sicher auch eine der interessantesten, die im Jahr 2020 in Österreich stattfinden“, so Stefan Astner, GF TVB Hohe Salve. Veranstalter ist der heimische Club der Rodler (CDR) Hopfgarten.

Die Vorbereitungen auf die WM liefen seit rund einem Jahr, so CDR-Obmann Christian Bucher. Bei der Veranstaltung werden rund 90 Athleten aus acht Nationen erwartet, die sich auf der „Bärmöser“-Rennstrecke messen werden. Insgesamt werden mit



Auf geht's zur Weltmeisterschaft in Hopfgarten!

Foto: S. Seebacher

den 90 Rodlern rund 300 Leute rund um die Strecke unterwegs sein. Zudem werden am Penningberg rund 3.000 Zuschauer erwartet, für die auch abseits der Strecke ein abwechslungsreiches

Programm geboten wird. Für die Besucher werden eigene Shuttles zur Rennstrecke angeboten. Im Zielbereich gibt es Tribünen und eine große Leinwand, um die Rennen verfolgen zu können.

Am WM-Wochenende werden rund 80 Helfer im Einsatz sein.

„Es ist mir persönlich eine riesengroße Ehre, dass die 4. Sportrodel-Weltmeisterschaft bei uns in Hopfgarten stattfinden wird. Dass wir eine WM-würdige, technisch anspruchsvolle Rennstrecke zustande bringen konnten, zeigt der großen Zusammenhalt unseres Vereines“, betont Obmann Bucher.

Der Verein CDR wurde 1977 gegründet und hat heute 150 Mitglieder.

Kunst. abkl. 5.2.2020

„Grafikiade“ im Kunstraum Hopfgarten

Der Kunstraum Hopfgarten zeigt vom 8. Februar bis 28. März grafische Arbeiten in verschiedensten Techniken wie Holzschnitte, Linolschnitte, Lithographien, Radierungen und Zeichnungen. Es werden Ihnen hochwertige Grafiken von Künstlern der Galerie sowie ausgewählte Einzelpositionen geboten. Auch andere graphische Arbeiten internationaler Künstler wie z. B. Hermann Nitsch, Maria Lassing, Pablo Picasso, Günther Ücker, Markus Prachensky, Giselbert Hoke, Hartwig Kaltner, Kurt Steinberg, Anton Tiefenthaler.

Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, Mittwoch und Samstag, von 10 bis 12 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.



Hans Henzinger, Kaiserkar, außen 80 x 60 cm Foto: P. Ainberger

Sportrodel-WM steigt in Hopfgarten

Hopfgarten – Von Freitag bis Sonntag findet in Hopfgarten die vierte Weltmeisterschaft im Sportrodeln statt. Ausgetragen werden die Titelkämpfe auf der 3,8 Kilometer langen Bahn der Haagalm. Nach den Trainingsläufen am Freitag (ab 9 Uhr) warten tags darauf die ersten Wertungsläufe der Doppel- und Einsitzer (ab 9.30). Die Medaillen werden am Sonntag (ab 10 Uhr) vergeben – zudem kämpfen die Sportrodler im Teambewerb (12.30 Uhr) um die WM-Medaillen. Für Zuschauer steht ein Shuttle-Service zur Verfügung, der vom Parkplatz zu den Hotspots entlang der Strecke führt. (TT)

TT-5.2.2020

TT - 9.2.2020

Mehrere Skifahrer begingen nach Unfall auf Piste Fahrerflucht

Hopfgarten i. B. – Einen falschen Namen und eine falsche Adresse gab ein Beteiligter bei einem Skiunfall in Hopfgarten i. B. an. Der 25 bis 30 Jahre alte Deutsche kollidierte bereits am 12. Jänner mit einem 68-jährigen Österrei-

cher auf einer Piste nahe der Salvenalm. Der Ältere der beiden wurde dabei schwer verletzt. Wie sich nun herausstellte, hatte der jüngere Mann vor Ort falsche Angaben gemacht. Die Polizei bittet nun um Hinweise – der Gesuchte

war mit zwei Deutschen unterwegs und trug am Unfalltag eine gelbe Skihose.

Fahrerflucht begingen hingegen zwei Sportler am Freitag in den Ski gebieten Ehrwald und Hintertuxer Gletscher.

In Ehrwald wurde ein 64-jähriger Deutscher verletzt, im Zillertal zog sich ein 63-jähriger Deutscher Kopfverletzungen zu. Der Flüchtige war mit grüner Jacke und blauer Hose bekleidet, Hinweise an die Polizei. (TT)



Wor nach einer Kollision einfach weiterfährt, macht sich strafbar. Symon/Red: Getty Images

Feuerwehr Hopfgarten lud zur 150. Jahreshauptversammlung:

Verdiente Ehrungen – Keine Nachwuchssorgen

Sichtlich mit Stolz eröffnete der Kommandant Hannes Sandbichler die 150. Jahreshauptversammlung seiner Wehr. 84 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil und auch zahlreiche Ehrengäste konnte der Kommandant zu dieser Jubiläumssitzung begrüßen, unter anderem den Landeskommandanten Peter Hölzl. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen folgten der Bericht des Kassiers und der Kassaprüfer. Der Gerätewart informierte über Neuanschaffungen im abgelaufenen Jahr und der Jugendbetreuer berichtete über die zahlreichen Aktivitäten der Feuerwehrjugend. Im Bericht des Kommandanten blickte Hannes Sandbichler

auf ein arbeitsreiches Jahr 2019 zurück. Die Feuerwehr zählte zum Jahresende 107 Mitglieder (10 Jugend, 79 Aktive und 18 Reserve).

Im Dezember wurde das alte Kommandofahrzeug gegen einen Mercedes Vito ausgetauscht. Die Fahrzeugweihe findet im Mai statt. Es wurden zahlreiche Übungen, Gemeinschaftsübungen und Schulfungen abgehalten. Ein Trupp hat das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Weiters hat eine Gruppe erfolgreich die Technische Leistungsprüfung in Bronze absolviert. Insgesamt haben 34 Kameraden Lehrgänge/Workshops an der Feuerweherschule besucht. Die FF

Hopfgarten hatte insgesamt 70 Einsätze mit einer Mannstärke von 1.007, einer Einsatzdauer von 1.442 Stunden sowie 847 gefahrenen Einsatzkilometern zu bewältigen (8 Brandeinsätze, 49 techn. Einsätze, 1 Brandsicherheitswache und 12 Fehlausrückungen).

Angelobung/Übernahme Aktivstand: Lukas Bucher, Jonas Egger, Leonhard Erharder, Roman Erharder und Otis Sojer.

Beförderungen: Daniel Achralner, Florian Antretter, Josef Hölzl, Florian Paratscher zum Oberfeuerwehrmann; Lukas Fenz und Peter Treichl zum Hauptfeuerwehrmann; Dominik Astner und Matthias Sulzenbacher zum Oberlöschmeister.



Angelobungen (v.l.) Landes-Kdt., Peter Hölzl, Kdt.-Stv. Michael Ebner, Leonhard Erharder, Kdt. Hannes Sandbichler, Otis Sojer, Roman Erharder, Bürgermeister Paul Sieberer, Jonas Egger und Lukas Bucher
Foto: FF Hopfgarten

Ehrungen: Michael Egger, Gerhard Hofer, Simon Manzi und Christoph Unterberger für 25jährige Mitgliedschaft; Klaus Pockenauer für 50 Jahre; Alois Leithner sen. und Johann Traxler für stolze 70 Jahre Treue zur Feuerwehr.

Der Chronist Basillus Oberhauser blickte abschließend auf 150 bewegte Jahre der Feuerwehr Hopfgarten zurück. Der Landeskommandant informierte in seiner Ansprache über einige Neuigkeiten von Seiten des Landesverbandes und Bürgermeister Paul Sieberer hob die Wichtigkeit der Feuerwehr für die Bevölkerung hervor und dankte dem Kommando für die gute Zusammenarbeit.

-red-

RK.AT

Bericht Nr. 13.2. 2020

Kunstraum Hopfgarten mit attraktiver „Grafikiade“

HOPFGARTEN. Der Kunstraum Hopfgarten zeigt bis 28. März grafische Arbeiten in verschiedensten Techniken (Zeichnungen, Holzschnitte, Linolschnitte, Lithografien, Radierungen). Gezeigt werden hochwertige Grafiken von Künstlern der Galerie sowie ausgewählte Einzelpositionen – von Anton Christian, Adi Holzer, Engelbert Lap, Petra Breger, Hilde Goldschmidt, Bernhard Vogel und Stamp sowie von Hermann Nitsch, Maria Lassing, Pablo Picasso, Günther Uecker, Markus Prachensky, Giselbert Hoke,



Lithografie von M. Prachensky im Kunstraum.

Foto: Ahringer

Hartwig Kaltner, Kurt Steinberg und Anton Tiefenthaler. Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr, 10 – 12 und 16 – 18 Uhr, Mi, Sa, 10 – 12 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0676-3724194).



Mieter stehen vor Aus
Was für Geschäft in Kutzdorf gemerkt
werden musste, hängen Mieter nun
am 1. von Ende. Seite 28



Freizeitaktivitäten mit Alena und Marcel im Therapiezentrum in Kitzbühel.

Große Schritte für Geschwister

Alena und Marcel aus Hochfilzen brauchen Unterstützung in der Motorik. Hilfe bekommen sie im Therapiezentrum in Kitzbühel.

Das Geschwisterpaar von Hochfilzen konnte erstmalig am Wochenende im Therapiezentrum in Kitzbühel...
Die Geschwister Alena und Marcel sind sechs und vier Jahre alt...
Die Therapeuten arbeiten mit verschiedenen Materialien...
Die Kinder lernen, wie sie sich bewegen können...
Die Eltern sind sehr dankbar für die Unterstützung...

Umfahrung Hopfgarten hängt in der Warteschleife

Sie ist ein frommer Wunsch der Anrainer und bleibt es wohl auch. Bei der Planung von Teil zwei der Umfahrung gibt es wenig Bewegung.



Die B112-Abfahrt ist in Hopfgarten noch nicht fertig. Die Umfahrung ist in der Warteschleife.

Von Hans-Jürgen

Hopfgarten ist ein Ort, der sich in den letzten Jahren...
Die Umfahrung der B112 ist ein langjähriges Projekt...
Die Anrainer fordern eine schnelle Fertigstellung...
Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die Umfahrung zu realisieren...

Die Umfahrung der B112 ist ein langjähriges Projekt...
Die Anrainer fordern eine schnelle Fertigstellung...
Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die Umfahrung zu realisieren...

Die Umfahrung der B112 ist ein langjähriges Projekt...
Die Anrainer fordern eine schnelle Fertigstellung...
Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die Umfahrung zu realisieren...

Die Umfahrung der B112 ist ein langjähriges Projekt...
Die Anrainer fordern eine schnelle Fertigstellung...
Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die Umfahrung zu realisieren...



Die Mitglieder der Feuerwehr in Hopfgarten.

Kleine, schlagkräftige Feuerwehr zog Bilanz

Die Mitglieder der Feuerwehr in Hopfgarten...
Die Feuerwehr hat eine erfolgreiche Bilanz...
Die Mitglieder sind stolz auf ihre Leistung...
Die Gemeinde dankt den Mitgliedern für ihren Einsatz...

Die Mitglieder der Feuerwehr in Hopfgarten...
Die Feuerwehr hat eine erfolgreiche Bilanz...
Die Mitglieder sind stolz auf ihre Leistung...
Die Gemeinde dankt den Mitgliedern für ihren Einsatz...

allefeber
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...

NUR ZITERT
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...

ZAHLE DES TAGES
6,50
Einnahme...
Ausgabe...

SO FINDEN SIE
Hopfgarten...
Hopfgarten...
Hopfgarten...

Trainer & Coaching
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...
Wir sind ein Team...

Vorfreude auf das Musikfest

Musikbezirk Brixental mit Rückblick und Vorschau auf das Jahr 2020

13.2.2020 BezirksVK

HOPFGARTEN (rw). Bei der 70. Generalversammlung des Musikbezirkes Brixental in Hopfgarten blickten der Bezirksvorstand und die Vereinsvertreter auf ein erfolgreiches Musikjahr zurück. Besonderer Dank ging an die Musikkapelle Kelchsau für die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes im Juli 2019. Sehr gut besucht waren im Vorjahr die zahlreichen Frühjahrs-, Sommer- und Cäcilienkonzerte. Der Nachwuchs absolvierte im Vorjahr sieben Junior-Leistungsabzeichen, 25 Bronzene, 11 Silberne und fünf Goldene Leistungsabzeichen.



Vorstand des Musikbezirks Brixental rund um Obm. W. Auinger (4. v. li.) und Kpm. A. Vötter (4. v. re.).
Foto: Wänggötl

Umfangreiches Programm

Das heurige Jubiläumsjahr „70 Jahre Bezirksverband der Brixentaler Blasmusikkapellen“ beginnt Anfang März mit zwei großen Veranstaltungen in Kirchberg. Am 7. 3. konzertiert das Bezirksblasorchester mit 60

Musikern aus allen Mitgliedskapellen unter Leitung von Bezirkskapellmeister Anton Vötter in der arena365 in Kirchberg. Tags darauf am 8. 3. findet in der arena365 die Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes statt. Das Bezirksmusikfest geht am 12. 7. in Jochberg in Szene und die Marschmusikbewertung 2020 findet am 19. 7. im Rahmen

des Staudenfestes in Aschau statt. Das Bezirksmusikfest 2021 wurde einstimmig an die Musikkapelle Reith vergeben – die Reither feiern 2021 ihr 200-Jahr-Jubiläum. Landesverbandsobm.-Stv. Raimund Winkler verwies auf den Hilfsfonds für Verbandsmitglieder, seit der Gründung vor drei Jahren wurden zehn familiäre Notfälle finanziell unterstützt.

FFW Hopfgarten rückte 70 Mal aus

150. Vollversammlung der Feuerwehr Hopfgarten; 107 Mitglieder

Musikbez. 13.2.2020

HOPFGARTEN (niko). 84 Kameraden und zahlreiche Ehrengäste, darunter Bgm. Paul Sieberer, Landesfeuerwehrkommandant Peter Hölzl und Bezirkskommandant Karl Meusburger kamen zur 150. (Jubiläums-)Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Hopfgarten.

Nach Totengedenken, Berichten von Kassier, Gerätewart und Jugendbetreuer blickte Kdt. Hannes Sandbichler auf ein arbeitsreiches Jahr 2019 mit 70 Einsätzen (acht Brandeinsätze, 49 techn. Einsätze, eine Brandsicherheitswache, zwölf Fehlauseinandersetzungen) zurück. Die Feuerwehr zählte zum Jahresende 107 Mitglieder (zehn Jugend, 79 Aktive, 18 Reserve).

Das alte Kommandofahrzeug wurde im Dezember gegen einen Mercedes Vito ausgetauscht. Die Fahrzeugweihe findet heuer im Mai statt. Es wurden zahlreiche Übungen und Schulungen abgehalten. Ein Trupp hat das



Angelobung fünf junger Kameraden mit Kdt. Hannes Sandbichler und Ehrengästen.
Foto: FFW Hopfgarten

Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Weiters hat eine Gruppe erfolgreich die Technische Leistungsprüfung in Bronze absolviert. Insgesamt haben 34 Kameraden einen Lehrgang bzw. Workshop an der Feuerweherschule besucht.

Angelobung, Ehrung

Angelobt wurden Lukas Bucher, Jonas Egger, Leonhard und Ro-

man Erharter und Otis Sojer. Befördert wurden Daniel Achrainner, Florian Antretter, Josef Hölzl, Florian Paratscher, Lukas Fenz, Dominik Astner, Matthias Sulzenbacher und Peter Treichl.

Geehrt wurden Michael Egger, Gerhard Hofer, Simon Manzl und Christoph Unterberger (25 Jahre), Klaus Pockenauer (50 J.), Alois Leithner sen. und Johann Traxler (70 J.).

Graffiti-Kunde im Kunstraum Hoopgarten: Mit Schülern künstlerische Werke erkunden

Im Rahmen Kunst gibt es mit Peter Abeniger in der Sphäre einer Person, die an Graffiti kein Ende für die Präsentation von kunstbewusstigen Kunst veranschaulicht.

Am 20. März ist im Kunstraum Hoopgarten der Ausstellung „Graffiti-Kunde“ zu sehen. In diesem sind alle in der Kategorie „Graffiti-Kunde“, Lithografien, Kollagen und Zeichnungen von Künstlern, die allem in Hoopgarten vorgestellt wurden, wie zum Beispiel, mit denen Peter Abeniger diese Ausstellung und Kunst. Aber auch grafische Arbeiten internationaler Künstler sind zu sehen. Demnach können wir alle junge Betrachter zum Zug. „Es haben sich bereits drei Schülergruppen angemeldet.“ First und die Galerie, die diese Art in Zusammenarbeit mit der Jugendkategorie des Kunstvereins Hoopgarten sind die damit verbundenen Vorkursen zu absolvieren.

Zu den Tagen in der Ausstellung bis 20.03.2020 von 10 - 12 und 16 - 18 Uhr. 30, 35 bis 39 - 12 Uhr oder auch im Vorprogramm Kunstverein Hoopgarten, Gleitsportclub, CDR Hoopgarten, Ehrenamtlerverein S. 96 (0621 272 1494).



Peter Abeniger wird sich auf die jüngere Kunstbewegung mit der Kunst.

110. Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Kalkbäum: Ruhiges Einsatzjahr – Fleißige Übungsbeteiligung

Im letzten Jahr wieder über 600 Sachverständige Feuerwehrleute als auch in entspannter Freitag in der Kalkbäum-Gemeinde 21 Mitglieder zu, durch die Jahreshauptversammlung zu. Die im letzten Jahre wurde auf Grundsatz und Leitlinien überarbeitet. Michael Marmann sprach.

Im April 2019 erfolgte der Auftrag für die Ausführung eines neuen Taktbefehlsregens (TBR) 2019. In der Einsatzbesprechung des Jahres gab es ein

im letzten Jahr über 600 Sachverständige Feuerwehrleute als auch in entspannter Freitag in der Kalkbäum-Gemeinde 21 Mitglieder zu, durch die Jahreshauptversammlung zu. Die im letzten Jahre wurde auf Grundsatz und Leitlinien überarbeitet. Michael Marmann sprach.



110. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kalkbäum. Von links: Michael Marmann, 1. Stellvertreter Rüdiger Schürmann, 2. Stellvertreter Rüdiger Schürmann, 3. Stellvertreter Rüdiger Schürmann, 4. Stellvertreter Rüdiger Schürmann, 5. Stellvertreter Rüdiger Schürmann.

Bund WM der Naturbahnrodler in Hoopgarten: Hervorragender Erfolg für den Club der Rodler

Das erfolgreiche Naturbahnrodler-Weltmeisterschaften sind in Hoopgarten zum ersten Mal ausgerollt worden. Der Club der Rodler hat sich sehr gut bewährt und sich sehr gut bewährt und sich sehr gut bewährt.



Naturbahnrodler, Weltmeisterschaften der Naturbahnrodler in Hoopgarten.



Ein Rodler beim ersten Start im Rennen.



Ein Rodler bei der Vorbereitung auf den Start.



Ein Rodler beim ersten Start im Rennen.



Die Rodler beim ersten Start im Rennen.



Ein Rodler bei der Vorbereitung auf den Start.



Ein Rodler beim ersten Start im Rennen.

Kalkbäum Lodge Kalkbäum: Ein Hoteldorf soll den Ortsteil beleben

Die Kalkbäum Lodge Kalkbäum soll den Ortsteil beleben und sich sehr gut bewährt und sich sehr gut bewährt.



Die Kalkbäum Lodge Kalkbäum soll den Ortsteil beleben.



Die Kalkbäum Lodge Kalkbäum soll den Ortsteil beleben.

Die Kalkbäum Lodge Kalkbäum soll den Ortsteil beleben und sich sehr gut bewährt und sich sehr gut bewährt.

Die Kalkbäum Lodge Kalkbäum soll den Ortsteil beleben.

17 Sportrodel-WM war großer Erfolg

11. 2. 2020

Hoopgarten i. B. – Das hätten sich weder der CDR (Club der Rodler) Hoopgarten noch die Gemeinde und der Tourismusverband Hobe Salze in diesem Ausmaß erwartet: Die Sportrodel-WM am Wochenende wurde zu einem großen Erfolg. Tausende Zuschauer verfolgten die spannenden Rennen auf der „Rämnöser-Rennstrecke“ auf dem Perinberg. Ein Beweis mehr, dass man gemeinsam Großes schaffen kann!

„Ich bin stolz auf meine Heimatgemeinde Hoopgarten und die vielen freiwilligen Helfer, die den CDR Hoopgarten – Bittenthal bei der Durchführung dieser Weltmeisterschaften tatkräftig unterstützt haben und diese mit mir teilen“, so die ersten Worte von BM Paul Sieberer, nachdem der letzte Rennrodler im Ziel war.

Es war auch ein Kompliment an Christiana Bucher, den Cheforganisator und Obmann des CDR, der diese Weltmeisterschaft mit seinen Leuten perfekt organisierte. Über 100 Personen waren an der Durchführung dieser Sportrodel-WM beteiligt, den finanziellen Grundstein dazu legten Verein, Gemeinde, TVB und das Land Tirol.

Christian Bucher und sein Bruder Hans-Peter krönten sich zum Abschluss dieser Weltmeisterschaft mit der Goldmedaille im Doppel.

Auf der Heimstrecke ein ganz besonderes Erlebnis. Vergessen sind die vielen hundert Stunden Arbeit an der Rennstrecke, heute freut man sich in Hoopgarten über dieses große Sportfest. Auch TVB-GF Sieberer hat begeistert: „Für uns war diese WM ein Glückfall. Wir bedanken uns herzlich, Rodlerfahren in unserer Hoopgarten zu zelebrieren, und dabei hilft uns natürlich eine solche Top-Veranstaltung sehr.“

Weltmeister Maximilian Prödl aus Südtirol lobt die Organisation der WM in höchsten Tönen: „Großartig, was hier gemacht wurde! Perfekt – besser geht es nicht mehr. Was dazu kommt, ist diese Gastfreundschaft, einfach sensationell“, meinte der Südtiroler. (1)



Die Sportrodel-WM in Hoopgarten am Wochenende zog Tausende Besucher an die „Rämnöser-Rennstrecke“ des CDR.



Die Sieger im Herren-Doppel (Mitbesten Maximilian Pfendl und Bremen-Bauer [...] und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).



Im Hopfgarten werden die WM in Hopfgarten auf beiden Seiten ausgetragen. Die Hopfgarten-Bücher (Christian und Hanspeter Bucher).



Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).



Die Sieger im Herren-Doppel (Mitbesten Maximilian Pfendl und Bremen-Bauer [...] und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).

Hopfgarten Sportrodler richten erfolgreiche Weltmeisterschaft aus – Tausende Fans säumten Geschwister Bucher holten sich drei

Vergangenes Wochenende gab sich die Elite der Sportrodler ein Stückchen in Hopfgarten. 198 hochkarätige Fahrer versprachen einen weltberühmten Ablauf der Weltmeisterschaft.

Hopfgarten „Ich habe noch immer ein Glückseligkeit. Es ist mir so schön zu sein und das weiß ich nicht zu Hause. Ich bin hier und ich bin glücklich.“ Das ist die Stimmung im Hopfgarten. Die Weltmeisterschaft der Sportrodler ist im Gange. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

den Bucher, eine weitere die positive Bilanz. Das ist bei „wir“ Hans-Wilhelm-Bücher, Herrscher zu Bucher im Brixental, was natürlich ein weiterer Höhepunkt ist. Das erste Mal werden die Weltmeisterschaften der Sportrodler ausgerichtet, eine weitere Maßnahme der Brixentaler. „Bücher“ ist die Freizeitanlage in Hopfgarten. Die Hopfgarten-Bücher gehören zu den besten der Welt. Es war für den Verein ein großer Erfolg. Die Weltmeisterschaft ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Hopfgarten-Bücher. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

mit Hanspeter Bucher. Bereits am Freitag starteten die Rodler. Die ersten beiden Plätze gingen an Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

Schnee. Am Freitag wurden die ersten Wettkämpfe ausgetragen. Die ersten beiden Plätze gingen an Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...



Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).



Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).

die Rodlerbahn am Penningberg Goldmedaillen

Christian Bucher sowie seine Schwester Margit jeweils drei Goldmedaillen bei den Meisterschaften. In den Herren holte sich Hanspeter Bucher, Lukas Bucher wurde Zweiter. Bei den Damen errang sich auch Bucher den ersten Platz. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

Christina Bucher sowie seine Schwester Margit jeweils drei Goldmedaillen bei den Meisterschaften. In den Herren holte sich Hanspeter Bucher, Lukas Bucher wurde Zweiter. Bei den Damen errang sich auch Bucher den ersten Platz. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

Christina Bucher sowie seine Schwester Margit jeweils drei Goldmedaillen bei den Meisterschaften. In den Herren holte sich Hanspeter Bucher, Lukas Bucher wurde Zweiter. Bei den Damen errang sich auch Bucher den ersten Platz. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...

Christina Bucher sowie seine Schwester Margit jeweils drei Goldmedaillen bei den Meisterschaften. In den Herren holte sich Hanspeter Bucher, Lukas Bucher wurde Zweiter. Bei den Damen errang sich auch Bucher den ersten Platz. Die Hopfgarten-Bücher sind die Stars der Veranstaltung. Sie sind die ersten, die Bucher aus...



Maximilian Pfendl und Sebastian Pfeil (2.) vor Jonas Egger (1.) und Christian Bucher (3.).

CDR Hopfgarten dominiert wieder den Austria-Cup der Sportrodler 20. 2. 2020 Kitzau.

Von den Junioren bis zu Masters

Nicht nur bei der Heim-WM in der Kitzau, auch bei nationalen Spitzenbewerben setzen sich die Brixentaler Sportrodler durch.

Bach Der Austria-Cup der Sportrodler wurde im Lechtal abgeschlossen. Bei super Wetter, mit den richtigen Minustemperaturen, einer tollen Bahn und flottester Abwicklung setzten sich die Brixentaler erfolgreich in Szene. Klassensiege von Jonas Egger (Junioren I), Lukas Bucher (Junioren II) Christian Bucher mit Tagesbestzeit (Masters 2) und der Doppelsitzer Lukas Bucher/Simon Lindner (Junioren) sowie Christian Bucher/Hanspeter Bucher (Doppelsitzer) wurden ergänzt durch

zweite Ränge von Sarah Bucher (Junioren I), Simon Lindner (Junioren I), Hanspeter Bucher (Herren allgemein) und Hannes Lindner/Jonas Egger (Junioren Doppelsitzer). Die nach vier Bewerben erstellte Gesamtwertung zeigt deutlich, dass im Club der Rodler der Nachwuchs mit den Routiniers Schritt hält. Sarah Bucher (Junioren) und Margit Bucher (Masters) siegten, bei den Junioren belegten die Brixentaler Simon Lindner, Lukas Bucher, Hannes Lindner und Jonas Egger in der Endabrechnung die ersten vier Plätze. In der Klasse Masters 2 behaupteten sich Christian Bucher (2.) und Hansjörg Hölzl (4.) bestens, Hanspeter Bucher (Herren allgemein) er-

gänzte mit dem dritten Rang (Herren allgemein) und siegte

mit seinem Bruder Christian im Doppelsitzer. H. W.



Sarah Bucher, Gesamtsiegerin im Austria-Cup, ist eines von vielen großen Talenten im CDR. Foto: CDR Hopfgarten

Ernährungswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier, Hopfgarten:

Was hat Essen mit der Umwelt zu tun?

Ein Drittel aller Lebensmittel auf der Welt werden weggeworfen, landen im Müll. Deshalb macht das nachhaltige Einkaufen und das gesunde Kochen Sinn. Was noch alles damit zusammen hängt, erklärte die Ernährungswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier bei ihrem Vortrag in Niederndorf auf Einladung des Kath. Bildungswerkes.

Aromastoffe, Geschmacksverstärker, Gluten-, Vitamin- und Mineralstoffzusätze haben in gesunden Lebensmitteln nichts verloren. Beim Einkauf sollte man besser die Rückseite mit der Beschreibung der Lebensmittel ansehen, als die Vorderseite mit den vielen Versprechungen. „40 Prozent der Österreicher denken, dass sie Nahrungsunverträglichkeiten hätten“, weiß Kirchmaier. Dabei ist es oft nur ein Zuviel an Lebensmittelzusätzen, welche die Leber nicht mehr abbauen kann. So zeigt die Zutatenliste von Nesquik, dem so gesunden Kindergetränk, als Hauptbestandteil Zucker aus. Wenn dazu noch Zerealien anstatt Vollkornbrot gegessen werden, ist das schulfische Versagen fast vorprogrammiert. Kinderprodukte sind generell kritisch zu hinterfragen.

Richtige Lagerung – Im Kühlschrank sollte die Luft zirkulieren können. Im Gefrierschrank die Sachen luftdicht verpacken (Gefrierbrand) und eng beisammen legen. Äpfel immer getrennt von anderem Obst/Gemüse lagern, weil durch das austretende Reifegas Ethylen andere Lebensmittel rascher verderben.

Milchersatzprodukte werden beliebter. Dabei handelt es sich meist um Wasser, Mandeln, Haferflocken und Chemikalien. Im Normalfall spricht nichts gegen normale Milch. „Mit diesen Ersatzprodukten wird vermittelt, damit die Welt zu retten. Dabei ist der ökologische Fußabdruck von Sojamilch wesentlich schlechter als der von Kuhmilch“, erklärte Heinz Gstir, Obmann von Bio vom Berg.

Birgit Pristauz, Bäckermeisterin in Niederndorf legt großen Wert auf Regionalität und kauft das Getreide bei Tiroler Produzenten. Obwohl sie sich bemüht und Qualität bietet, beträgt der Brotverkauf an Wochentagen pro Einwohner 0.05 Stück Kleingebäck und drei Gramm Brot. Da würde es für Kirchmaier Sinn machen, wenn man als Konsument am

Vortrag seinen Bedarf bestellen würde. Für Christl Fechter vom örtlichen Sparmarkt sind regionale Produkte wichtig, da die Kunden diese vermehrt verlangen. „Und wer seine Kunden kennt, produziert ohnehin schon weniger Müll“, erklärte sie. -be-



Angelika Kirchmaier bei einem ihrer Vorträge über gesunde Lebensmittel

Foto: Eberharter

Empfang des Landes Tirol im Rahmen der Hahnenkamm-Rennen:

Gute Laune und schöne Worte

Es war ein Stelldichein von Vereinsfunktionären, Unternehmern, Sportlern und Politikern, die am Donnerstagabend vor den eigentlichen Hahnenkammrennen zum Empfang des Landes Tirol im Kitzhof geladen waren.

Der Andrang war groß, LH Günther Platter stellte einmal mehr die positiven Seiten des Landes in den Mittelpunkt und lobte die neue Bundesregierung. Für die Geladenen war es ein Treffpunkt, um sich auszutauschen, neue Leute kennen zu lernen und um einen angenehmen Abend unter Gleichgesinnten zu verbringen. -be-



Die Kitzbüheler Schützen unter Hauptmann Johann Pletzer schossen die Ehrenschieße



Bergbahn-Chef Josef Burger, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Ex-Skirennläufer Stephan Eberharter, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und TVB-Obfrau Signe Reisch



Obmann Hans Peter Osl (TVB Hohe Salve), Unternehmer Anton Pletzer, Kdt. Herbert Bauer, der künftige Militärkommandant Ingo Gstrein, Stanghwirt Balthasar Hauser, GF Stefan Astl (TVB Hohe Salve)

VC Klubs Brixenfeld

Cup Halbfinale

Der Verein des VC Brixenfeld feierte im Jahr 2019 einen großen Erfolg. Die Spieler haben sich schon im März 2 der...
...die Leistung in der Landesliga 3. Division, schließlich wurde man...
...die Leistung im Fußball der TSV FC gefordert, und...
...die Leistung im Fußball der TSV FC gefordert, und...
...die Leistung im Fußball der TSV FC gefordert, und...

Das Erfolgs-FC Brixenfeld feierte seinen großen Erfolg im Jahr 2019...
...die Leistung im Fußball der TSV FC gefordert, und...
...die Leistung im Fußball der TSV FC gefordert, und...



Die Spieler des VC Brixenfeld feierten ihren großen Erfolg im Jahr 2019...

Wenig Niederschlag: Erlöse aus 1. Dorfadvent gespendet

Die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...
...die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...
...die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...

Die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...
...die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...
...die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...



Die wöchentlichen Dorfadvente im Dorfbau sind im Wintersemester...

Büchle Kalkthurn Slalom Bezirkscup Kinder

Am Sonntag, 1. Februar fand in der Schilke die...
...Am Sonntag, 1. Februar fand in der Schilke die...
...Am Sonntag, 1. Februar fand in der Schilke die...

- List of names and results for the slalom competition: 1. Lukas Oberbauer (ÖK, Achberg), 2. Lukas Oberbauer (ÖK, Achberg), 3. Lukas Oberbauer (ÖK, Achberg)...



Die Gewinnerinnen des Bezirkscup Slalom in der Schilke, Achberg...

Auszeichnung für Berufsaufrechterung an Schulen Auszeichnung für NMS Kirchberg & ASO Hopfgarten

Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...

Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...



Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...
...Die Gewinner „Berufsaufrechterung Plus“ erhalten zwei...

Award für die 50 besten Familienhoftiere (Bergbau) Familotel Hopfgarten ausgezeichnet



Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...

Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...

Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...
...Das Familotel Hopfgarten wurde für seine 50 besten Familienhoftiere...

Advertisement for Gebietsausstellung Tiroler Bergschafe, 1. März 2020, Hopfgarten im Ort, Salztal. Includes details about sheep breeds and ticket prices.

Bergbahn Pillersee: Markus Brudermann wurde als neuer Geschäftsführer präsentiert

Das Personalkarussell dreht sich

Manfred Bader übernahm im Jänner die Prokura der Bergbahn Pillersee von Thomas Wörgötter. Nun gab es erneut einen Wechsel: Markus Brudermann wurde als neuer Geschäftsführer präsentiert.

t. Ulrich | Seit 17. Jänner schied Manfred Bader im Firmenbuch der Bergbahn Buchensteinwand Pillersee GmbH als Prokurist gemeinsam mit Geschäftsführer Anton Pletzer auf. Er übernahm die Prokura von Thomas Wörgötter, der zur Finanzpolizei zurückkehrte.

Bader war bereits Geschäftsführer bevor die Pletzer Gruppe die Bergbahn kaufte. Im Herbst 2016 schied er aus eigenem Wunsch aus dem Unternehmen aus, wie er damals dem Kitzbüheler Anzeiger mitteilte.

in kurzes „Gastspiel“

Das Personalkarussell dreht sich aber weiter: Nun präsentierte die Pletzer Gruppe mit Markus Brudermann wieder einen neuen Geschäftsführer. Manfred Bader soll, Medienrichtern zufolge, in Zukunft

wiederum nur mehr als Berater fungieren.

Markus Brudermann

Markus Brudermann ist seit 2019 in der Pletzer Gruppe tätig und blickt auf eine langjährige Karriere im Tourismus und Seilbahnwesen zurück. Für den Vorarlberger Seilbahnbauer Doppelmayr hat der gebürtige Steirer als Konsulent den arabischen Raum sondiert. Bei den Bergbahnen Kitzbühel hat er den Neubau der Hahnenkamm-Bahn begleitet und am Kitzsteinhorn den Gastronomiebereich neu aufgestellt.

Pletzer Gruppe kaufte 2017 die Bergbahn

Die Pletzer Unternehmensgruppe kaufte 2017 die Bergbahn Pillersee. Umfangreiche Investitionen sind laut der Firmengruppe geplant – so sollen unter anderem ein Speicherteich und ein neuer Lift in Hochfilzen gebaut werden. Auch die Errichtung eines Hotels steht im Raum.

In die Schlagzeilen kam die Pletzer Gruppe in Hinblick auf die Bergbahn Pillersee zuletzt im



Markus Brudermann (li.) leitet künftig gemeinsam mit Eigentümer KR Anton Pletzer das Unternehmen.

Foto: Pletzermedia

Sommer 2019, als sie die Förderverträge mit den Anrainer-Gemeinden kündigte, da die Termine für die Investitionen nicht eingehalten werden können.

Wohin geht der Weg?

Bisher wurde laut Pletzer Gruppe vor allem in eine flächendeckende Beschneigung, die Aufrüstung des Maschinenparks sowie in die Quali-

tätsverbesserung der beiden Gastronomiebetriebe investiert. Ausgebaut wurde auch das Skiangebot für Kinder und Anfänger mit einem zusätzlichen Lift bei der Talstation. „Diesen Weg wollen wir fortsetzen und uns als Familiendestination positionieren“, so der neue GF Markus Brudermann.

Johanna Monitzer



Mieter stehen vor Aus
Nach der Geschäftskrise in Kitzbühel gemindert werden mussten, bange Mieter nun um ihre Existenz. Seite 28



Große Schritte für Geschwister

Alena und Marcel aus Hochfilzen brauchen Unterstützung in der Motorik. Hilfe bekommen sie im Therapiezentrum in Kitzbühel.

Das Geschwisterpaar von Hochfilzen kommt regelmäßig drei Mal in der Woche zum Therapiezentrum in Kitzbühel. Das siebenjährige Alena und das vierjährige Marcel haben eine schwere motorische Entwicklungsverzögerung. Die Physiotherapeutin Ingrid Schuster berichtet, dass die Kinder im Vergleich zu anderen Kindern im Alter von zwei Jahren noch nicht laufen können. Sie arbeiten an der Verbesserung ihrer motorischen Fähigkeiten. Die Eltern sind sehr dankbar für die Unterstützung des Therapiezentrums in Kitzbühel. Sie hoffen, dass die Kinder bald laufen können und ihre motorischen Fähigkeiten weiter verbessern können.

Umfahrung Hopfgarten hängt in der Warteschleife

Sie ist ein frommer Wunsch der Anrainer und bleibt es wohl auch. Bei der Planung von Teil zwei der Umfahrung gibt es wenig Bewegung.



Die Bundesstraße 811 verläuft sich in Hopfgarten auch weiterhin durch dicht bebauten Ländchen. Die von der Anrainer erhoffte Umfahrung ist weiter nicht in Sicht.

Von Hans Jäger

Hopfgarten ist ein Ort, der sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Die Bevölkerung ist gewachsen, und die Infrastruktur muss entsprechend ausgebaut werden. Die Umfahrung der Bundesstraße 811 ist ein langjähriges Anliegen der Anrainer. Die Planung ist jedoch noch in den Anfangsstadien. Die Gemeinde Hopfgarten arbeitet an der Umsetzung der Umfahrung, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Anrainer hoffen, dass die Umfahrung bald realisiert werden kann.

Die Umfahrung der Bundesstraße 811 ist ein langjähriges Anliegen der Anrainer. Die Planung ist jedoch noch in den Anfangsstadien. Die Gemeinde Hopfgarten arbeitet an der Umsetzung der Umfahrung, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Anrainer hoffen, dass die Umfahrung bald realisiert werden kann.

Die Umfahrung der Bundesstraße 811 ist ein langjähriges Anliegen der Anrainer. Die Planung ist jedoch noch in den Anfangsstadien. Die Gemeinde Hopfgarten arbeitet an der Umsetzung der Umfahrung, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Anrainer hoffen, dass die Umfahrung bald realisiert werden kann.

Die Umfahrung der Bundesstraße 811 ist ein langjähriges Anliegen der Anrainer. Die Planung ist jedoch noch in den Anfangsstadien. Die Gemeinde Hopfgarten arbeitet an der Umsetzung der Umfahrung, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Anrainer hoffen, dass die Umfahrung bald realisiert werden kann.

allefieber
reitet. Ein Drogensüßler hat sich...
www.allefieber.com

NUR ZITERT
Wir maunern zwei...
www.nur-zitert.com

ZAHLE DES TAGES
6,50
www.zahle-des-tages.com

SO FINDEN SIE
www.sofinden.com

Trainingsberatung
www.trainingsberatung.com

Richtfest bei neuem Pletzer Resort

Pletzer Gruppe investiert 30 Millionen Euro in neues Resort in Bayern



Manfred und Anton Pletzer (Mit) mit Bgm. Georg Kitzmüller und Landrat Wolfgang Reischl (v.l.).
Das Barchschlitz wird auch der Fertigstellung über 100 Betten verfügen und wird gemischt als Familien- und Seminarhotel geführt.
Die Pletzer Hotel-Gruppe investiert rund 30 Millionen Euro in ein neues Resort in Bayern. Das neue Resort wird über 100 Betten verfügen und wird gemischt als Familien- und Seminarhotel geführt. Die Pletzer Hotel-Gruppe investiert rund 30 Millionen Euro in ein neues Resort in Bayern.

Neuer Chef bei Bergbahn Pillersee

Touristiker Markus Brudermann übernimmt Führungsposition



Markus Brudermann (li.) und Anton Pletzer.
Pillersee hat einen neuen Chef. Markus Brudermann übernimmt die Führung der Bergbahn Pillersee. Die Bergbahn Pillersee hat einen neuen Chef. Markus Brudermann übernimmt die Führung der Bergbahn Pillersee.

Titelkranz: 27.2.2020

CDR Hopfgarten setzt Siegesserie nach den Weltmeisterschaften fort

Vier österreichische Meistertitel

Zwei Siege für die Junioren Lukas Bucher, Simon Lindner und Weltmeister Christian Bucher.

Bach, Hopfgarten | Weil die Bahn in Dornbirn auch zum Ersatztermin nicht präpariert werden konnte, übernahmen die Rodler aus dem Lechtal kurzfristig die Österreichischen Meisterschaften der Sportrodler. Bei besten Bahn- und Wetterbedingungen konnten spannende Titelkämpfe abgewickelt werden. Neun Athleten des CDR Hopfgarten waren dabei. Vier Meistertitel und vier zweite Ränge waren die Ausbeute.

Erfreulich für die Brixentaler Rodler sind nicht nur die Siege der etablierten Fahrer, sondern auch die Erfolge des Nachwuchses. Mehrere Junioren haben in diesem Winter einen großen Sprung nach vorne gemacht.

Bei den Junioren zeigte sich die Überlegenheit durch einen Doppelsieg: Lukas Bucher/Si-



Der Nachwuchs des CDR Hopfgarten, v.l. Lukas Bucher (Juniorenmeister), Jonas Egger, Sarah Bucher sowie Hannes und Simon Lindner. Foto CDR Hopfgarten

mon Lindner wurden österreichische Meister im Doppelsitzerbewerb, Hannes Lindner/Jonas Egger Vizemeister. Einen weiteren Doppelsieg verzeichneten Lukas Bucher und Simon Lindner in der Klasse Junioren.

Ihren vielen Erfolgen und dem Weltmeistertitel fügten Christian Bucher/Hanspeter

Bucher einen weiteren Sieg im Doppelsitzer dazu. Christian Bucher gewann im Herren Masters den Meistertitel.

Die „schlechtesten“ Ergebnisse des CDR bei den heurigen Meisterschaften von Österreich waren Vizemeistertitel für die Juniorin Sarah Bucher und Hanspeter Bucher (Herren).

Der Lockruf eines magischen Schauplatzes

In einer Kirchenruine nahe Hopfgarten wird im Juni Theater gespielt. Selbst Regisseur Markus Plattner erlag dem Zauber dieser Freiluftbühne.

Von Markus Schramk

Hopfgarten – Die Kirchruine Hölbrunn, auf halberm Weg zwischen Hopfgarten und Kitzbühel, bietet ein vergessenes Dasein. Das wird sich wohl ändern. Denn diese unbenutzte Kirche aus dem 19. Jahrhundert, von der Gemeinde vor dem Verfall bewahrt, wird ab 13. Juni zur Theaterrühne. Die Volkstheater Hopfgarten bringt in dem Freiluftgemäuer ein Stück zur Uraufführung. Titel: „Glasbläserei – die Sehnsucht des Handwerkers“.

„Glasbläserei“ heißt auch heute der Ortsteil, in dem die Ruine Hölbrunn zu finden ist. Der Name sagt viel aus über frühere Aktivitäten in dieser Gegend.



Ernst Spreng (l.) hat „Glasbläserei – die Sehnsucht des Handwerkers“ geschrieben. Markus Plattner führt Regie.

„Seit Ende des 18. Jahrhunderts wurde an dieser Stelle im Ortsteil Glas hergestellt, in der Bläserzeit waren in der Glasbläser-Hölbrunn bis zu 200 Menschen beschäftigt“, erzählt Ernst Spreng. Als Lehrer in Hopfgarten ist er mit diesem Stück lokaler Geschichte bestens vertraut. Doch nicht nur aus diesem Grund. Denn Spreng ist auch der Verfasser des Theaterstücks, das in der Ruine zu sehen sein wird. Und er weiß auch Näheres über den Spöck selbst zu berichten: „Franz Friedrich, der letzte Eigentümer der Glasbläser-Hölbrunn, ließ ab 1870 oberhalb der Fabrik eine Kirche bauen, doch Geldmangel stoppte die Arbeiten.“

1884 musste die Glas-

bläser-Hölbrunn nach 100-jährigem Bestehen aus Betriebsmangelgründen überhaupt geschlossen werden. Es folgte an der nächsten Verkehrsanhängung. Und überdies musste die Fabrik Trinkgefäße her, die am Markt an Bedeutung verloren. Spreng: „In Europa wurde auf das Liter-Maß umgestellt, in Hölbrunn wurde aber weiter ein anderes Maß produziert, etwa das so genannte Seidel.“

Derart fachlich informiert, hat Spreng sein Theaterstück ins Jahr 1870 verlegt. Das verlebte Paar, Pavel, ein Glasbläser aus Böhmen, und die junge Marie, wollen sich als Erste in der – vermutlich – bald fertig gestellten Kirche Hölbrunn trauen lassen. Doch die sakrale Stätte blüht ein Füllhorn und die Beziehung wird zur Hantel. Pavel kehrt nach Böhmen zurück.

„Es ist ein Stück über Sehnsüchte als Antriebsfeder des Menschen“, sagt Verfasser Spreng, der bereits auf einige Theatererfahrung zurückblicken

kann. „Doch wir müssen auch damit umgehen können, wenn sich Sehnsüchte nicht erfüllen.“

Gespielt wird „Glasbläserei“ von Laiendarstellern: „Auch die Gemeinde steht hinter unserer Produktion“, sagt Spreng voller Vorfreude. Ihm gelang zum ersten Co-Produktion lange vor der Premiere: Markus Plattner konnte als Regisseur für das Schauspiel in der Ruine gewonnen werden.

Plattner setzte im Vorjahr mit großem Erfolg das Mitterer-Stück „Silberberg“ in Schwaz in Szene sowie die Passionsspiele in Isch. Danach wollte der Regisseur in Sachen Theater kürzer treten, weil es unendlich sei, von Produktionen der freien Szene leben zu können. Plattner führt seither hauptsächlich Besucher durch das Schweizer Schaubergwerk.

„Von der Ausstattung der Kirchruine Hölbrunn war Markus sofort begeistert“, erzählt Spreng. Er habe sich gesagt: „Wenn ich da nicht dabei bin, verdaue ich etwas.“ Also nahm sich Plattner kurzerhand eine Anzahl von der Kunst- und Kulturkommission Hopfgarten an Glasbläserei.



Lebe in schwierigen Zeiten. Marie (Tamara Pöhl) und der aus Böhmen stammende Pavel (Raimund Sandler) vor der Ruine der Kirchruine Hölbrunn.

„Polizist ist man ein

Eine Ära ging zu Ende: Nach über 43 Jahren im Dienste der Polizei, davon 15 an der Spitze des Landeskriminalamtes Tirol, verabschiedete sich Walter Pupp (64) genau heute vor einem Monat in den wohlverdienten Ruhestand...

Die „Krone“ besuchte den langjährigen LKA-Chef auf seinem Bauernhof in der Wildschönau – jenem Ort, an dem er während all seinen Mordermittlungen abschalten und stets frische Kraft schöpfen konnte. Nun beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt, von Langeweile ist dabei keine Spur.

Herr Pupp, seit genau einem Monat sind Sie nun in Rente. Ist Ihnen schon einmal langweilig geworden?

Überhaupt nicht. Die gewohnte Tagesstruktur fiel plötzlich weg und man glaubt zunächst, Zeit ohne Ende zu haben. In Wahrheit ist es aber ganz anders. Wir betreiben seit 30 Jahren eine kleine Landwirtschaft mit zwei schottischen Hochlandrindern, Eseln, Schafen und neuerdings auch zwei Schweinen, die ich von meinen Arbeitskollegen geschenkt bekommen habe. Auch rund ums Haus gibt es genug Arbeit. Und ich kann Sachen erledigen, die sich aufgestaut haben. In meiner kleinen Werkstatt gibt's auch stets was zum Basteln.

In Kössen tötete zuletzt ein 56-jähriger seine Ehefrau – der erste Mordfall in Tirol seit ihrer Pensionierung. Wie erfuhr Sie von dieser Tat und blutete Ihr Herz, weil Sie nicht ermitteln konnten?

Ich habe durch ein zufälliges Gespräch mit meiner Nachfolgerin (Katja Tersch, Anm.) davon erfahren. Es hat mich natürlich interessiert, was da war. Aber wenn man in Rente geht, ist man raus aus den Ermittlungen.

DAS GROSSE Interview HUBERT RAUTH

Den Fall habe ich dann über die Medien weiterverfolgt.

Sieht sich ein erfahrener Kriminalist, wie Sie einer sind, Krimi-Serien im TV an?

Ich sehe mir gerne Sendungen an, in denen es um echte Kriminalfälle geht. Oft sind es ältere – und da sieht man dann erst, wie sich die Kriminalpolizei in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten entwickelt hat. Was früher unmöglich war, geht heute. Man denke etwa an die DNA-Analyse oder IT-Auswertung. Freilich: Heute machen diese Dinge alles leichter, sie bedeuten aber auch viel mehr Arbeit.

„Den Druck macht man sich zum Teil selbst“

Sie wurden von der Bevölkerung und auch Polizeikollegen als DER Kämpfer gegen die Kriminalität wahrgenommen. Wie hoch war der Druck?

Den Druck macht man sich zum Teil selbst. Man will einfach, dass ein Fall möglichst rasch geklärt ist – vor allem bei einem Mord. Auch hinsichtlich der Angehörigen. Und natürlich ist auch die Erwartungshaltung der Bevölkerung sehr groß.

Einen Mord aufzuklären, ist keine „One-Man-Show“. Wie viele „Heizelmännchen“ ermittelten hinter Ihnen?

Der Großteil der Morde, die sich in Österreich ereignen, sind Beziehungstaten. Das heißt, der Täter ist im Umfeld des Opfers zu su-



Walter Pupp als „einfacher“ Polizist Ende der 1970er Jahre (oben). Letztlich schaffte er es bis an die Spitze des Landeskriminalamtes, das er 15 Jahre lang leitete.



chen. Das ist vom Ermittlungsaufwand nicht irrsinnig aufwendig. Wie es etwa in Kössen der Fall war, wo der Verdächtige noch am Tatort war. Das ist aber freilich nicht immer so. Generell gibt es beim LKA 19 Fachbereiche, von denen je nach Bedarf Experten zugezogen werden. Bei einem Mord kann es schon vorkommen, dass 50 oder sogar

60 Personen bei der Aufklärung mitwirken. Vor allem am Anfang gibt es eine Reihe von Informationen abzuklären, von denen sich oft viele als nicht relevant herausstellen. Das kostet wahnsinnig viel Energie.

Sie haben viel gesehen. Kann Sie noch etwas erschüttern oder schockieren?

Erschüttern ist der bessere Ausdruck als schockieren.

„ganzes Leben lang“

„Mein Tag ist ausgefüllt“:
Walter Pupp betreibt in
seiner Heimat in der
Wildschönau seit 30 Jahren
eine kleine Landwirtschaft.



Foto: Christof Fehrer



Schock ist ein Zustand von Starre – und das wäre die falsche Reaktion. Als Ermittler muss man stets darauf achten, kühl und sachlich an die Geschichte heranzugehen und sich nicht von Trauer, Überforderung oder Schock leiten zu lassen. Das ist nicht immer einfach. Aber es gehört zum Job. Ein Unfallchirurg muss auch damit rechnen, dass er ungeschö-

ne Sachen zu sehen bekommt. Genauso ist es bei der Polizei. Wer darunter leidet, muss es lassen.

„Im Endeffekt kamen wir einfach nicht weiter“

Welcher Kriminalfall bereitete Ihnen besonders Kopfzerbrechen?

Intensiv war der Mord an der französischen Studentin (Lucile K., Anm.) in Kuf-

stein im Jänner 2014. Da haben wir jeden Stein umgedreht und alles versucht – im Endeffekt kamen wir aber nicht weiter. 2016 wurde dann in Baden-Württemberg eine Joggerin ermordet. Daraufhin nahmen wir mit den deutschen Kollegen Kontakt auf. Diese meinten aber, dass es keine Parallelen gibt. Letztlich haben wir sie doch überzeugt, uns an-

zuhören. Das Problem war, dass sowohl wir als auch die Deutschen eine unvollständige DNA-Spur hatten. Die Experten kamen dann aber zum Schluss, dass sich die Spuren zumindest nicht widersprechen. Am Ende hat es gepasst. Nach einem weiteren Hinweis konnte der Verdächtige gefasst werden.

BITTE BLÄTTERN SIE UM

„Polizist ist man ein ganzes Leben lang“

FORTSETZUNG

Ihr spektakulärster Fall?
Von der Öffentlichkeitswirksamkeit her sicher der Fünffachmord in Kitzbühel, weil das außerhalb des normalen Kriminalgeschehens war. Sowohl was die Anzahl der Opfer anbelangt als auch die Begehungsweise – dass der Verdächtige nach der Tat zur Polizei geht und die Waffe auf den Tisch legt.

Haben Sie eine persönliche Aufklärungsquote?

Es gibt keine Polizei, die alle Straftaten klärt. In der Gesamtkriminalität lösen wir in Tirol mehr als 50 Prozent der Fälle. Tötungsdelikte klären wir fast alle – nur ein paar sind ungelöst. Aber Mord verjährt nicht. Da kann es sein, dass nach vielen Jahren ein entscheidender Hinweis eingeht.

„Eindrücke und Fragen nimmt man oft mit heim“

Welcher ungelöste Fall beschäftigt Sie am meisten?

Der Mord an einer niederösterreichischen Studentin 2005 beim Innsbrucker Rapoldipark. Sie wurde von einem Unbekannten erstochen. Wir haben alles versucht. Letztlich haben sogar Cold-Case-Ermittler des Bundeskriminalamtes den Fall übernommen. Der Akt liegt bis heute dort. Sollte sich wieder was ergeben, läuft der Fall wieder voll an.

Kann man als Mordermittler in der Freizeit abschalten?

Natürlich nimmt man die Eindrücke mit. Auch die unzähligen Fragen. Aber es ist nicht so, dass man an nichts anderes mehr denken kann. Das wäre fatal. Die Familie gibt einem Rückhalt. Und es ist gut, wenn man zu Hause andere Arbeiten zu erledigen hat, die einen ablenken.

Mit Ihrer Nachfolgerin Katja Tersch steht erstmals eine Frau an der Spitze eines LKA.



© Walter Pupp fühlt sich in seinem schmucken Bauernhaus in der Wildschönau sichtlich „pudelwohl“.

© Als ehemaliger Chef des Landeskriminalamtes Tirol hat der Unterländer freilich sehr viel zu erzählen.

Eine richtungsweisende Entscheidung?

Sie ist es nicht geworden, weil sie eine Frau ist, sondern weil sie fachlich bestens für den Job geeignet ist. Es ist ein gutes Signal. Sie ist keine Quoten- sondern eindeutig eine Leistungsfrau.

Welche Pläne haben Sie für die Pension, und werden Sie aufhören, Polizist zu sein?

Meine Frau und ich machen im Jahr immer ein, zwei größere Reisen. Jetzt werden es vielleicht mehr – hoffe ich. Außerdem wohne ich in einer Region, wo ich im Sommer Mountainbiken und im Winter Tourengehen oder Skifahren gehen kann. Mein Tag ist ausgefüllt – meine Landwirtschaft und Werkstatt habe ich ja auch noch. Zur letzten Frage: Polizist ist eine Anstellung auf Lebenszeit. Ermitteln werde ich aber nicht mehr. Meinen Kollegen, bei denen ich mich auf diesem Wege noch bedanken möchte, bleibe ich natürlich verbunden.



© Mittels Tablet hält sich Pupp stets am aktuellen Stand.



© Pupp war bei den Medien stets ein gefragter Mann.



Musste wegen der Corona-Verordnungen abgesagt werden

TT - 5. 3. 2020

Markus Plattner inszeniert Uraufführung in Hopfgarten

In Brixental entsteht im Juni 2020 ein engagiertes Theaterprojekt.
Die Volksbühne freut sich über eine Uraufführung in Hörbrunn.

Hopfgarten i.Br. – Die Sehnsucht, Teil von etwas Besonderem zu sein, treibt den Menschen an. Wenn diese Sehnsüchte und Träume scheitern, steht man dann auch an einem Scheideweg. Von den Sehnsüchten und dem damit verbundenen möglichen Scheitern handelt auch „Glashütt – die Sehnsucht des Sandkorns“, das im Juni 2020 in der Kirchenruine Hörbrunn in Hopfgarten zum ersten Mal öffentlich aufgeführt wird. Das Stück bietet aber auch tiefe Einblicke in diesen einmaligen Ort. Mitte der 19. Jahrhunderts stand hier eine große Glasfabrik. Die Sehnsucht des Besitzers war es, seinen Mitarbeitern eine Kirche zu bauen. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde aber die Kirche nicht fertig. Und so steht die Ruine Hörbrunn heute da: unfertig und ein Denkmal für gescheiterte Träume.

„Das Stück zeigt nicht nur die Geschichte dieses Ortes auf“, erklärt der Tiroler Autor Ernst Spreng. „Es befasst sich vielmehr damit, wie wir mit unseren Sehnsüchten umgehen – und dem damit verbundenen möglichen Scheitern.“ So entstand auch der Titel des Stückes. Aus einzelnen Sandkörnern wird in der Glasschmelze ein größeres Ganzes, ein schönes Glas. Aber dieses Glück, Teil von etwas Größerem zu sein, ist zerbrechlich. „Die menschliche Sehnsucht ist eine der großen Triebfedern unseres Lebens“, meint der Autor, „wir müssen aber auch damit umgehen können, dass sich Träume mitunter nicht erfüllen.“

Die Vorbereitungen für



Das Organisationsteam des Theaterprojektes: Kulturreferent Josef Ehrlenbach, Volksbühnen-Obmann Josef Achrainner, Autor Ernst Spreng, Regisseur Markus Plattner und Bürgermeister Paul Sieberer (v.l.). Foto: Spreng

dieses Theaterprojekt laufen seit mehr als einem Jahr, seit wenigen Wochen wird nun auch geprobt. Hier kommt

ein neuer Name ins Spiel: Der Volksbühne Hopfgarten ist es gemeinsam mit dem Autor und der Gemeinde Hopfgarten gelungen, den bekannten Tiroler Regisseur Markus Plattner für dieses Projekt zu gewinnen. Plattner ist seit Jahrzehnten wichtiger Teil der Tiroler Theaterszene und konnte 2019 mit seiner Inszenierung der Passionsspiele Erl und dem Freilichttheater „Silberberg“ in Schwaz gleich zwei große Erfolge feiern.

Jetzt befasst er sich in Hopfgarten mit einer neuen Spielstätte, einem historischen spannenden Ort und der Sehnsucht, dieser Ruine neues Leben einzuhauchen. (TT)



Zuschauer-Infos

Spielttermine: 13. Juni 2020; 19. Juni; 20. Juni; 25. Juni; 26. Juni; 27. Juni; 2. Juli; 3. Juli; 4. Juli; 5. Juli, Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr; Besuchereinlass ab 19.30 Uhr.

Kartenpreise: 22 Euro pro Person bei freier Platzwahl; für Menschen mit Behinderung ist eine Begleitperson kostenlos.

Kartenverkauf: Karten für die Aufführungen sind ab sofort online unter www.volksbuehne-hopfgarten.at/kartenvorverkauf oder direkt bei der Sparkasse Hopfgarten erhältlich.



Das alte Tirol

Das Stück „Bruder Martin“ führte die Volksbühne Hopfgarten im Jahr 1986 auf. Einer der Schauspieler, Simon Steind (links im Bild), feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag! Einsender Franz Zierhöld und die „Tiroler Krone“ gratulieren herzlich!

2.3.2020 KRONE

➤ Konkurs eröffnet

Ein Konkursverfahren wurde über das Vermögen von Christian Lotz, Brixentalerstraße 96 und Sonnwiesenweg 3 in Hopfgarten, am LG Innsbruck eröffnet. Gegenstand des Unternehmens ist Sanierung und Reparaturen von Badezimmern.

2.3.2020
KRONE

Jahrzehntelang hat man die Globalisierung weltweit mit allen Mitteln vorangetrieben: Der weltweite Austausch von Menschen, Tieren und Waren, ohne Rücksicht auf die Folgen, war zur Glaubensbotschaft geworden. Weltweite Spiele und Events aller Art sollten die Wirtschaft immer weiter voran treiben.

Die ständige Gewinnmaximierung war das Gebot der Stunde, machte die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer!

Keine Macht der Welt, keine Warnungen und keine Demonstrationen konnten diese Bestrebungen verlangsamen oder gar aufhalten. Alle Versuche wurden als Einschränkung der persönlichen Freiheit gewertet, niemand fand dagegen ein wirksames Mittel. Doch dann tauchte plötzlich in einem Erdteil unserer Welt ein kleiner, unbekannter Winzling auf, kaum fassbar, die weltweit vorhandenen Netzwerke und Verbindungen nützend, lautlos, ohne Tamtam und unheimlich schnell wie ein Dieb in der Nacht.

T.T - 16. J. 2020

Dieser Winzling wirft alles Bisherige über den Haufen, ihn kümmert weder Geschlecht, noch Herkunft, noch die Stellung in der Gesellschaft, er ist einfach da.

Plötzliche brutale Einschränkungen werden akzeptiert, die Einschränkung der persönlichen Freiheit spielt keine Rolle mehr, Wirtschaft und Unterhaltung werden ohne Murren geopfert, die Kooperation untereinander hat plötzlich ein ungeahntes Ausmaß erreicht: nicht gegeneinander, sondern miteinander! Diesem kleinen Winzling gelingt es, die Vorstellungen und die Lebensweisen von uns Menschen in sehr kurzer Zeit grundlegend zu verändern!

Josef Moser;
6361 Hopfgarten

Handwerk

Über Jahrzehnte stand das Handwerk ungerechtfertigt auf dem intellektuellen Abstellgleis der Gesellschaft. Das ändert sich.

Handwerk in seiner eigentlichen Qualität steht für wichtigste Beiträge zur Kultur eines Landes und seiner Regionen. Das Prädikat „handwerkliche Qualität“ wird gerade allorts wiederentdeckt, als Synonym für die Sehnsucht nach etwas Echtem, mit klarem Nutzen und einer frühen an sich selbstverständlichen Verlässlichkeit. Dafür stehen vor allem Meister als die Eliten ihrer Zunft.

Das aktuelle Wiedereinführungsansuchen zur Meisterpflicht bei Gewerben in Deutschland, im Zusammenhang mit dem sich steigenden gravierenden Facharbeitermangel, spricht für sich. Damit einhergehend auch der drohende Verlust von traditionellem Basiswissen, nachzulesen in der Unesco-Studie „Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich“ (2018, Hrsg.: Bundeskanzleramt Österreich, gratis downloadbar), in welcher der Stellenwert des Handwerks eindrucksvoll untermauert wird.

Zusatz erfolgen für eine Vergleichbarkeit von handwerklichen Akkreditierungswegen mit aka-

hat hohe Wertigkeit

demischen Ausbildungen die Feststellungen in analoge Qualifikationsrahmen – zwar spät, aber doch, Ziel ist ein Ausbildungslevels unterschied-

Die handwerkliche Ausbildung mit ihrer optimalen Mischung von Praxis und Theorie benötigt mittelfristig auch noch neue Instrumente zu la-



Brief an Tirol

Von Rainer Stock

licher Bildungsweg vergleichbar zu machen und Qualitätsrichtlinien festzuschreiben. Mit der erfolgten Zuordnung der Meisterqualifikation im Niveau VI des nationalen Qualifikationsrahmens ist die Zeit nun reif für eine Trendwende – ein äußeres Signal einer überfälligen Diskussion über die Wichtigkeit des Handwerks.

Und ja, um diese Wertigkeit für unsere Gesellschaft und den Gefährdungsgrad von Berufen sichtbar zu machen, wird und muss das Image von Gewerbe und Handwerk angehoben werden.

Einhergehend soll für eine dringende erforderliche Imagekorrektur auch eine Gesamtbetrachtung aktueller Ausbildungswegen, wie in der bewährten Struktur vom Lehrling bis zum Meister seines Faches, als historische Chance wahrgenommen werden.

forder Qualifizierung und stufenweisen Entwicklungsmöglichkeiten – vergleichbar mit der akademischen Ausbildung.

Ausbildungsberufe im transstrukturalen System der dualen Berufsbildung sind analog zu anderen Bildungswegen dabei finanziell durch die öffentliche Hand zu unterstützen.

Zudem wird auch auf eine größere Durchlässigkeit der Bildungssysteme zu achten sein. Bildung und Ausbildung dürfen nicht mehr als Gegensätze, sondern sollten als sich im Sinne der nächsten Generation ergänzende Systeme gesehen werden. Die Zukunft von Meisterhandwerk als Mehrwert der Regionen liegt in unseren Händen.

Rainer Stock ist Bürgermeister und Tiroler Landtagsabgeordneter der Partei der Unabhängigen. Seine E-Mail-Adresse ist: stock@tirol.gv.at

12 Lokales *Bezirks*

12.3.2020 kl. Musikschüler bei Bezirksbewerb top

BRIXENTAL, KITZBÜHEL (navi). Der Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Blasmusikverbandes fand im Festsaal der LMS Kitzbühel statt.

Die LMS Brixental entsandte dazu drei Ensembles. „Blech mal 3“, Blechbläser Trio mit Jakob Fuchs, Christian Witschnig und Lukas Fuchs, erspielte in der „Stufe Junior“ 90 Punkte und ist somit berechtigt, am Landeswettbewerb teilzunehmen. „Take Two“, Trompeten Duo mit Jakob Mayr und Clemens Lanner, erspielte in der „Stufe B“ 83,67 Punkte. „The Smartists“, Saxofonquartett mit Claudia Berger, Theresa Klingenschmid, Leon Exenberger und Lukas Kurz, erspielte in der Stufe D 86,67 Punkte.



Gratulationen für das Ensemble

18 Lokales

Verkehrsunfall und Alkohol am Steuer



Am 6. 3. geriet ein Deutscher (53) mit seinem Pkw in Hochfilzen aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Pritschenwagen, der von einem Oberösterreicher (55) gelenkt wurde. Während der Pkw in der Fahrbahnmittelleiste zum Stillstand kam, kam der Pritschenwagen von der Fahrbahn ab und rutschte in eine Böschung. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Der Deutsche wurde beim Unfall unbestimmten Grades verletzt und ins Krankenhaus St. Johann gebracht. Ein Alkoholtest beim 53-jährigen verlief positiv (0,75 mg/l). Er wird angezeigt. (jos)

Premiere für Daniel Neuschmid

Landjugendmusikkapelle gab Konzerte unter neuer mus-

Bezirksblätter - 12.3.2020



Verschiedene Trachten vereint die Landjugendkapelle Kitzbühel, seit Kurzem unter der Leitung von Daniel Neuschmid.

Foto: nbgjitter

KIRCHBERG, ST. ULRICH (rw). Daniel Neuschmid, Kapellmeister in Brixen, hat vor wenigen Monaten die musikalische Leitung der Landjugendmusikkapelle Kitzbühel übernommen und im Rahmen von zwei Konzerten in Kirchberg und in St. Ulrich einen erfolgreichen Einstand gefeiert.

Er dirigierte 53 Musikanten aus zwölf Gemeinden des Bezirkes. Gemeinsam boten die durchwegs jungen Akteure ein hochkarätiges, dynamisches und erfrischendes Musikprogramm. Durch den Abend führte Andreas Embacher, ehemaliger Bezirks- und Landesobmann und selbst ein langjähriges Mitglied

2020



Von schneereichen Wintern haben wir im Rahmen dieser Serie schon viel berichtet. Auch dieses Foto von Einsender Franz Ziernhöld erzählt von Winterweiß in Hülle und Fülle. Zu sehen der Marktplatz von Hopfgarten im Jahr 1954. Danke für diesen Beitrag. Fotos für unsere Serie gerne an: „Tiroler Krone“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck (Originalfotos werden retourniert). Oder E-Mail: tiroler@kronenzeitung.at

Jahrzehntelang hat man die Globalisierung weltweit mit allen Mitteln vorangetrieben: Der weltweite Austausch von Menschen, Tieren und Waren, ohne Rücksicht auf die Folgen, war zur Glaubensbotschaft geworden. Weltweite Spiele und Events aller Art sollten die Wirtschaft immer weiter voran treiben.

Die ständige Gewinnmaximierung war das Gebot der Stunde, machte die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer!

Keine Macht der Welt, keine Warnungen und keine Demonstrationen konnten diese Bestrebungen verlangsamen oder gar aufhalten. Alle Versuche wurden als Einschränkung der persönlichen Freiheit gewertet, niemand fand dagegen ein wirksames Mittel. Doch dann tauchte plötzlich in einem Erdteil unserer Welt ein kleiner, unbekannter Winzling auf, kaum fassbar, die weltweit vorhandenen Netzwerke und Verbindungen nützend, lautlos, ohne Tamtam und unheimlich schnell wie ein Dieb in der Nacht.

T.T - 16. J. 2020

Von mir eingesandt.

Dieser Winzling wirft alles Bisherige über den Haufen, ihn kümmert weder Geschlecht, noch Herkunft, noch die Stellung in der Gesellschaft, er ist einfach da.

Plötzliche brutale Einschränkungen werden akzeptiert, die Einschränkung der persönlichen Freiheit spielt keine Rolle mehr, Wirtschaft und Unterhaltung werden ohne Murren geopfert, die Kooperation untereinander hat plötzlich ein ungeahntes Ausmaß erreicht: nicht gegeneinander, sondern miteinander! Diesem kleinen Winzling gelingt es, die Vorstellungen und die Lebensweisen von uns Menschen in sehr kurzer Zeit grundlegend zu verändern!

Josef Moser;
6361 Hopfgarten

Schüler der LMS Brixental:

Erfolgreich bei „Musik in kleinen Gruppen“



Christian Witschnig, Lukas Fuchs, Luis Sprenger (Jury), Jakob Fuchs, Andreas Reiter (Lehrer), Simone Baumann (Jury) und Landesjugendreferent-
Stv. Klaus Strobl
Foto: Nicole Fuchs

Ende Februar entsandte die Landesmusikschule Brixental drei Ensembles zum diesjährigen Bezirksmusikwettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Blasmusikverbandes im Festsaal der LMS Kitzbühel.

„Blech mal 3“ ein Blechbläser Trio mit Jakob Fuchs, Christian Witschnig und Lukas Fuchs erspielte in der Stufe Junior (bis 11 Jahre) 90 von 100 Punkten! Ensembleleitung: Andreas Reiter

„Take Two“ ein Trompeten Duo mit Jakob Mayr und Clemens Lanner erspielte in der Stufe B (bis 16 Jahre) 83,67 Punkte! Ensembleleitung: Stefan Reiter

„The Smartists“ ein Saxophonquartett mit Claudia Berger, Theresia Klingenschmid, Leon Exenberger und Lukas Karz erspielte in der Stufe D (ab 19 Jahre) 86,67 Punkte! Ensembleleitung: Arthur Stöckl

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und ihren Lehrpersonen!

-red-



Du suchst einen sicheren Hafen in stürmischen Zeiten?
Dann bewirb dich jetzt für unseren Standort Hopfgarten:

TECHNISCHER EINKÄUFER w/m

SALES ENGINEER w/m

METALLTECHNIKER w/m

WIR

sind ein erfolgreiches Tiroler Familienunternehmen,
sind führender Wärmetauscher/Druckbehälter Hersteller Europas,
entwickeln für unsere Kunden einzigartige Lösungskonzepte,
arbeiten unwavering bei stets höchster Qualität,
besitzen dich nach dem attraktiven Metaller Kollektivvertrag.

DU

bekommst eine sichere Anstellung,
wirst Teil einer breit aufgestellten Unternehmensgruppe,
erhältst Weiterbildungsmöglichkeiten in der PLETZER Akademie,
kostet dich wenig und wir kümmern uns um dich mit unserem
betrieblichen Gesundheitsmanagement MOVE & RELAX.

mehr Infos auf: www.apl-apparatebau.com

APL Hopfgarten
Marktplatz 10
6340 Hopfgarten
05341 3000-1
05341 3000-2



Ein Unternehmen der
PLETZER
GRUPPE

www.pletzer-gruppe.at

Hopfgartner Kirchenruine Hörbrunn: Theaterstück um ein Jahr verschoben



Eine großartige Premiere des Theaterstücks „Glasblüte – die Sehnsucht des Sandkorns“ wäre für heuer geplant gewesen. Nun steht fest: Die Aufführungen bei der Kirchenruine Hörbrunn in Hopfgarten wird auf Juni 2021 verschoben.

„Da wir eine Freiluft-Veranstaltung abhalten, kommt eine Verschiebung auf den Herbst nicht in Frage. Wir treffen uns lieber im kommenden Jahr in einer entspannten Atmosphäre, um ein besonderes kulturelles Erlebnis zu bieten“, fasst Josef Achrainner, Obmann der Volksbühne Hopfgarten, zusammen.

Eintrittskarten können entweder zurückgegeben werden, andernfalls behalten sie ihren Wert und können gegen neue Eintrittskarten ausgetauscht werden.

2021 mit dem gleichen Team

Besonders erfreulich ist, dass Regisseur Markus Plattner sowie die Schauspieler und auch die Sponsoren alle wieder mit im Boot sind. Die Proben haben bereits begonnen und werden im Herbst 2020 weitergeführt. Infos zu Terminen 2021 sind baldmöglichst auf www.volksbuehne-hopfgarten.at oder auf der Facebook-Seite des Theatervereins zu finden.

-be-



Das OK-Team (v. l.): Kulturreferent Josef Ehrenbach, Volksbühne-Obmann Josef Achrainner, Autor Ernst Spreng, Regisseur Markus Plattner und Bgm. Paul Steberer.

Foto: Spreng

Raiffeisen Bezirkscup Slalom Schüler: Am Talkaser in Westendorf

Beim Bezirkscup Slalom der Schüler am vergangenen Sonntag am Talkaser in Westendorf kamen auf Grund schwieriger Pistenverhältnisse nur etwa die Hälfte der Läufer ins Ziel.

Die Podestplätze:

U13/14 w.: 1. Katharina Bucher (SC Brixen),
2. Johanna Seisenbacher (SC St. Johann),
3. Anna Hutter (SC St. Johann).

U15/16 w.: 1. Zoe Zass (SC Westendorf),
2. Lisa Millinger (SC St. Johann),
3. Sarah Schratzberger (SC St. Johann)

U13/14 m.: 1. Johannes Fuchs (SC Brixen),
2. Johannes Brüggel (SC St. Ulrich),
3. Johannes Partl (SC Kirchberg)

U15/16 m.: 1. Florian Rainer (SC Fieberbrunn),
2. Tammo Heldmann (KSC),
3. Alexander Daxer (SC Kirchberg).



Siegerehrung U13/14 männlich

Foto: TSF Kitzbühel

Raiffeisen Kinder Bezirkscup Slalom in Jochberg: Jochberger Kids holen vier Klassensiege



Siegesfahrt von Paul Mayer (U9, SC Jochberg)

Foto: SC Jochberg

Am Samstag 15. Februar fand der dritte Bezirkscup Slalom der Kinder in dieser Saison statt. Am Wagstätt veranstaltete der SC Jochberg ein tolles Rennen. Die 183 gestarteten Kids aus dem Bezirk waren alle gut vorbereitet und top motiviert.

Stockerplätze errangen:

U8 – 1. Eva Bergmann (Fieberbrunn), 2. Lena Rapprechter (St. Johann), 3. Katharina Nitzsche (St. Johann) – 1. Philipp Sandbichler (Hopfgarten), 2. Maximilian Pichler (Kirchberg), 3. Maximilian Hausegger (Hopfgarten)

U9 – 1. Sofie Pühringer (Waldring), 2. Viktoria Exenberger (St. Johann), 3. Anna Rass (KSC) -1. Paul Mayer (Jochberg), 2. Sebastian Krimbacher (Kirchberg), 3. Vincent Hederer (St. Johann)

U10 – 1. Joy Vogel (Jochberg), 2. Vanessa Schweidler (Waldring), 3. Sophia Schroll (Westendorf) – 1. Mason Waldinger (Jochberg), 2. Bennet Kocher (St. Johann), 3. Lucas Fritz (Kössen)

U11 – 1. Paula Hötzi (Brixen), 2. Lea Hauser (Jochberg), 3. Eva Walter (Westendorf) – 1. Lorenz Hochfilzer (Jochberg), 2. Lukas Prem (Hopfgarten), 3. Maximilian Sandbichler (Hopfgarten)

U12 – 1. Klara Huber (St. Ulrich), 2. Johanna Lang (Going), 3. Denise Hauser (Oberndorf) – 1. Samuel Fuchs (Hopfgarten), 2. Thomas Tönig (St. Johann), 3. Matthias Weifs (St. Johann).

-red-

Raiffeisen BC Kombirace Kinder:

Kälbersalve in Brixen

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Pistenverhältnissen wurde am Samstag 22.02. auf der Kälbersalve das Kombirace mit 228 teilnehmenden Kindern ausgetragen. Es war ein anspruchsvoller langer Lauf mit Slalom- und Riesenslalom-Elementen sowie zwei Sprungschanzen.

Die Klassensieger & Podestplätze der Brixentaler Rennläufer:

U8 w./m.: 1. Eva Bergmann (SC Fieberbrunn),

1. Philipp Sandbichler (SK Hopfgarten),

3. Maximilian Pichler (SC Kirchberg)

U9 w./m.: 1. Sofie Pühringer (SC Waldring),

1. Paul Mayer (SC Jochberg)

U10 w./m.: 1. Rosa Bodner (KSC),

2. Sophia Schroll (SC Westendorf),

3. Joy Vogel (SC Jochberg), 1. Max Huber (SC St. Johann),

3. Mason Waldinger (SC Jochberg)

U11 w./m.: 1. Emily Steberer (SK Hopfgarten),

2. Ella Dickson-Turner (SC Westendorf),

3. Lea Hauser (SC Jochberg); 1. Lorenz Hochfilzer (SC Jochberg),

3. Hannes Hirzinger (SC Kirchberg)

U12 w./m.: 1. Klara Huber (St. Ulrich),

1. Samuel Fuchs (SK Hopfgarten), 2. Moritz Hamm (SC Jochberg),

3. Maximilian Fankhauser (SC Kelchsau)

-red-

Vereins- und Betriebskegeln Hopfgarten:

Sensationelle Leistungen

Lotte Schneider und Stefan Farbmacher heißen die beiden Sieger beim Vereins- und Betriebskegeln in Hopfgarten. Mit 264 Kegel hat Farbmacher eine Topleistung erbracht, die wahrscheinlich nicht so schnell wieder überboten werden kann.

In der Klasse der Mix-Mannschaften siegte der Club der Rodler mit unglaublichen 980 Kegel. Damit wurden die bisherigen Bestleistungen deutlich hinaufgeschraubt. Zweite wurde das Team der Firma Gastl-Lindner (932 Kegel) und den Plattenwerfern (927 Kegel).

Bei den Damen gewannen die Haslauer Hobbykeglerinnen 1 mit 867 Kegel, vor den Pensionisten Damen 2 mit 858 Kegel und den Pensionisten Damen 1 mit 822 Kegel.

Endergebnis bei den Zehner-Serien Damen: Gabl Hauser (67 Kegel) vor Marla Thaler (65) und Lisl Obermoser (65). Bei den Herren: Sebastian Kirchmair (73 Kegel) vor Michael Misslinger (73) und Peter Gastelger jun. (71). Die Zehnerserie der Sportkegler gewann Stefan Farbmacher (69) vor Markus Zitzelsperger (67) Sebastian Schroll (65).

Insgesamt sind 115 Mannschaften mit 460 Teilnehmern an den Start gegangen, mehr als im Vorjahr. Gekegelt wurden mehrere Wochen lang in der Anlage des Kegelclubs im Salvenaland. -be-



Die Sieger des Hopfgartner Vereins- und Betriebskegelns

Foto: Kegelnclub Hopfgarten

Faschingsumzug in der Niederau/Wildschönau:

Kreative und originelle Masken begeisterten

Einen neuen Teilnehmerrekord mit 14 maskierten Gruppen gab es beim diesjährigen Faschingsumzug der Feuerwehr Niederau. Am Freitagnachmittag zogen über 200 Narren vor mehr als tausend Schaulustigen vom Hartlhof zum Pavillon – wie gewohnt angeführt von der Musikkapelle Niederau. Und wie es in der Wildschönau

der Brauch ist, wurden zur Freude der Gäste auch einige regionale Themen wie etwa der geplante Freizeitpark (Investorensuche), die Rodelbahn am Riedhang (Eröffnung 2050, teure Tickets) behandelt. Auch Themen wie Alkohol auf der Skipiste waren dabei und die Kindergarten Kids gingen als ihre liebsten Süßigkeiten. Den Abschluss

bildete traditionell die Wildschönauer Guggamusig. Die sechsköpfige Jury kürte den Kindergarten Niederau (Zuckerl & Überraschungseier) zum Sieger. Der zweite Platz ging an die Heimatbühne Wildschönau (Tourengeber) und der Dritte an die als „Rollergirls“ verkleideten High-Valley Bikers. -th-



Johann Feller - Kunstschmiede Feller in Kelchsau:

Gratulationen zum 35-jährigen Firmenjubiläum

Der Schmiede-Meister Johann Feller feierte unlängst sein 35-jähriges Firmenjubiläum in der Kunstschmiede Feller in der Kelchsau. Im Beisein von vielen Geschäftspartnern, Kunden, Mitarbeitern, Freunden und der Familie wurde auch der 65. Geburtstag des Schmiedemeisters und seine anstehende Pensionierung gefeiert. Bürgermeister Paul Sieberer dankte im Namen der Marktgemeinde für die geleistete Arbeit und die Fortführung des Familienunternehmens

und betonte, wie wichtig Traditionsbetriebe für das Orts- und Dorfleben in der Gesellschaft sind.

Die Kelchsauer Schmiede, die von Schmiedemeister Johann Feller jun. und seiner Frau Christine mit deren Mitarbeiterin seit nunmehr 35 Jahren geführt wird, hat Johann von seinem Vater Johann Feller sen. übernommen. Großvater Thomas Feller hatte im Jahre 1929 die Schmiede erworben und diese wird

seitdem ununterbrochen weiterbetrieben. Nachdem angenommen werden kann, dass auch schon lange vorher Schmiedearbeiten in der Kelchsau verrichtet wurden, dürfte dieses Handwerk hier schon einige Jahrhunderte alt sein. Obwohl die Vorgänger hauptsächlich als Huf- und Wagenschmied arbeiteten, reicht heute die Produktpalette von kunstvoll gefertigten Schmiedearbeiten bis Schlosserarbeiten. -red-



Bürgermeister Paul Sieberer (re.) gratulierte zum Betriebsjubiläum



Schmiedemeister Johann Feller (re.) mit seinem kompetente Mitarbeiter-Team

Fotos: Feller Kunstschmiede

Erstes Tiroler Holzmuseum in Auffach:

Interreg-Projekt „Wege des Holzes“

Seit Jahrzehnten bereichert das private Holzmuseum von Hubert Salcher in Auffach das touristische Geschehen und das geschichtlich-handwerkliche Bewusstsein in der Wildschönau. Nun wurde das 1.



Hubert Salcher ist stolz bei diesem hochkarätigen Reigen der bayrisch-tirolerischen Holz Museen dabei zu sein.

Foto: Söberberger

Tiroler Holzmuseum in das grenzüberschreitende Interreg-Projekt „Wege des Holzes“ aufgenommen. Ziel des ehrgeizigen Projekts ist es, die Besucher der verschiedenen Regionen in Tirol und Bayern für diese Besonderheiten zu sensibilisieren. Hubert Salcher zeigt sich hoch erfreut über die Aufnahme in diesen prominenten Kreis.

An der Grenze von Bayern und Tirol widmen sich der Naturpark Karwendel und die Gemeinde Scharnitz auf Tiroler sowie das Markus Wasmeler Freilichtmuseum und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auf bayerischer Seite grenzüberschreitend den Themen Holznutzung aus kulturhistorischer Sicht und Bedeutung der alpinen Wälder und Wildflüsse aus heutiger Sicht. Über Jahrhunderte hinweg war die Kulturgeschichte der Nordalpen vor allem durch die Holznutzung geprägt.

Die uralte Beziehung zwischen Holz und Mensch steht im Mittelpunkt dieses besonderen Museums in der Wildschönau. Schnitzer und Bildhauer Hubert Salcher hat sich in seinem Geburtshaus, einem idyllischen Holzhaus, ein schenswertes Museum eingerichtet und vermittelt Wissenswertes rund um den Rohstoff Holz. Neben den 3.000 Ausstellungsstücken sind auch künstlerische Werke des Museumsbesitzers zu bewundern. Ob Musikinstrumente, Krippen, Holzbildhauerarbeiten, Möbel oder Werkzeuge – in Salchers einzigartigem Museum dreht sich alles um das Holz. Gleich neben dem Museum verläuft ein informativer Holz-Themenweg mit 13 Stationen.

Die dem Projekt angehörenden Museen und Einrichtungen sind auf www.wegedesholzes.org zu finden.

-be-

TT-23. 3. 2020



Nach 30 Jahren soll die bisherige Salvista-Bahn in Pension gehen und gegen eine moderne Bahn ausgetauscht werden.

Foto: zsm/300

Bergbahn Itter droht bei Salvista-Bahn ein Baustopp

Der Abriss und die folgende zweite Baustufe für das Projekt gerät ins Wackeln. Eine Entscheidung, wie es weitergeht, muss bis Mai fallen.

Von Harald Angerer

Itter – Es sind große Pläne, welche die Seilbahner in Itter schmieden. Die Salvista-Gondelbahn, ein wichtiger Zubringer in das Skigebiet Skiwelt Wilder Kaiser Brixental, ist in die Jahre gekommen und soll erneuert werden. Doch durch die Corona-Krise ist das Projekt in Gefahr.

Bereits im Vorjahr hatte die Bergbahn Hopfgarten-Itter-Kelchsau, welche zur Pletzer-Gruppe gehört, mit der ersten Baustufe begonnen. Die Bergstation und ein Speicher-

müssen dazu die alte Salvista-Bahn abreißen, aber derzeit weiß ich nicht, wie es mit den Bauunternehmen dafür aussieht", schildert Friedl Eberl von der Bergbahn Hopfgarten-Itter-Kelchsau.

Und auch wenn der Abriss durchgeführt werden kann, muss sichergestellt sein, dass dann auch die zweite Baustufe durchgeführt werden kann. „Sonst stehen wir im kommenden Winter ohne Bahn da und das wäre eine Katastrophe", schildert Eberl. Noch habe er allerdings etwas Zeit, bis etwa Mitte Mai könnte

tont Eberl. Zumindest was die neue Bahn betrifft, den Speichersee will er auf jeden Fall noch heuer fertig stellen. „Da haben wir noch etwas mehr Zeit, hier drängt die Entscheidung nicht so sehr wie bei der Gondel", erklärt Eberl.

Wirtschaftlich sei das Projekt noch gesichert. Der Winter musste zwar früher abgebrochen werden, „wir sind aber noch mit einem blauen Auge davongekommen", sagt Eberl. Die Saison sei von Dezember bis Februar sehr gut gewesen, im März gebe es nun natürlich Einbußen. Diese

„Wir wissen ja noch nicht, wann das alles vorbei ist und wir den Sommerbetrieb starten können", erklärt Eberl. Der Sommer würde für die Bergbahnen immer wichtiger. „Wenn uns der ausfällt, wäre es natürlich kritisch", sagt Eberl.

Er hofft trotzdem, die neue Anlage noch heuer bauen zu können. Geplant ist eine neue 10er-Gondelbahn, die mit einer Mittelstation bei der Kraftalm um 650 m weiter auf die Kleine Salve führt. Dort sind auch der zusätzliche Speicherteich und ein Tech-

Hopfgartner Ernährungswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier:

Bessere Noten mit Gehirnnahrung

Egal ob es um Schüler geht, um Studenten, Sportler oder Erwachsene, die sich bei der Arbeit konzentrieren und Leistung erbringen müssen: wer sein Gehirn richtig ernährt, leistet deutlich mehr mit weniger Anstrengung.

„Ich hätte mir in der Schule einiges erspart, wenn ich davon schon früher gewusst hätte“, begann die Ernährungswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier ihren Vortrag in Scheffau. Seit über 20 Jahren begleitet sie Menschen, die in irgendeiner Art Ernährungsprobleme haben. Sie erzählte von einem Bub, der schlechte Noten in der Schule hatte und sich kaum konzentrieren konnte. Vom Arzt wurde er bereits als ADHS-Kind eingestuft, sollte auf Medikamente eingestellt werden. Durch eine Umstellung auf vollwertige Ernährung konnte dies verhindert werden, der Bub bekam bessere Noten, absolvierte die Schule und die Lehre ohne Probleme.

Wenn ein Kind kein Frühstück mag, dann liegt das immer am Abendessen des Vortages. Die Hauptmahlzeit wird sehr oft auf den Abend verlegt. In der Folge kann man schlechter schlafen, weil der Körper in der Nacht mit dem Verdauen beschäftigt ist. Hunger hat man dann in der Früh keinen.

Achtung Müsli

Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Daraus beziehen die Schüler die Energie für den Vormittag. Aber heute gehen



Angelika Kirchmaier hilft seit über 20 Jahren Menschen mit Ernährungsproblemen und befasst sich mit gesunder Ernährung

Foto: Eberharter



Ohne Frühstück kommen Schüler nie in die Leistungskurve wie mit einer Mahlzeit

60 Prozent der Schüler ohne Frühstück aus dem Haus und wie die Grafik zeigt, kommen diese gar nie auf das Leistungslevel, welches ein gesund ernährtes Kind hat. Dazu braucht es vollwertiges Korn – in welcher Form auch immer. Das kann Vollkornbrot oder -semmel sein, klassisch mit Butter, Marmelade oder Honig. Es kann aber auch ein Porridge sein oder ein Müsli. Aber Achtung: keine fertigen Müsli-Packungen mit viel zu hohem Zuckeranteil und dem Bestandteil Eisen – denn Eisen im Müsli und das Kalzium in der Milch heben sich gegenseitig auf.

Energielevel halten

Wer Weißmehl Semmeln oder Brot zum Frühstück isst, wird zwar satt, aber hat keine Energiereserven. „Energie bezieht das Gehirn ausschließlich aus Zucker, der zum Großteil aus Kohlehydraten stammt. Bei Vollwertmehl geht die Energie langsam ins Blut über und hält lange an. Ganz im Gegenteil zum Auszugsmehl, welches wie Zucker, sofort einen Energieschub verleiht, aber ebenso rasch wieder abfällt“, erklärt die Hopfgartnerin. Wenn ein Kind also bei Schularbeiten die ersten Aufgaben immer richtig hat und dann die Fehler kommen, dann ist das für Kirchmaier ein Hinweis darauf, dass es keine Energie mehr im Gehirn hat. Also wäre es vernünftig gegen Schluss der Arbeit einen Traubenzucker zu essen. Wer gleich am Anfang mit Traubenzucker beginnt, verschleßt seine Energie, weil es nicht funktioniert, sich dann immer wieder mit Traubenzucker aufzuputschen.

Wasser als Transportmittel

Damit die Energie der Kohlehydrate auch

tatsächlich zum Gehirn gelangt, braucht es ein Transportmittel und das ist im besten Fall Wasser. Wieviel Wasser man trinken sollte, ist sehr individuell. „Man erkennt das am Harn“, erklärt Kirchmaier. „Am Morgen ist dieser dunkel, weil viele Stoffe ausgeschieden werden. Tagsüber sollte er hell sein. Ist dies nicht der Fall, dann trinkt man zu wenig Wasser.“

Ein Liter Blut eines Menschen enthält 290 gelöste Teilchen. Bei den Getränken ist es daher wichtig, dass sie diesem Blutinhalte möglichst nahekommen. Ein Liter unbehandelte Kuhmilch hat ebenfalls 290 gelöste Teilchen – sofern die Kuh mit Gras oder Heu gefüttert wurde. Der gelöste Teilchen-Anteil eines frisch gepressten Orangensaft am Morgen ist viel zu hoch, ebenso bei Eistee und Limonaden. Diese Säfte – und da zählt auch der Verdünnungssaft dazu – trocknen aus, man müsste vermehrt Wasser dazu trinken. Speziell bei älteren Menschen kann das zu lebensbedrohlichen Situationen führen. Zudem sollte man sich dessen bewusst sein, dass ein Liter Limonade dem Verzehr einer Tafel Schokolade gleichkommt. Das gilt auch für eine Fleischkäsesemmel. „Es ist also kein Wunder, wenn die Kinder schlapp in der Schulbank hängen, wenn sie mittags eine Wurstsemmel und Süßigkeiten essen und dazu Saft trinken. Mit dem Denken ist es da nicht mehr weit her“, weiß Kirchmaier. Um gute Leistungen erbringen zu können sollte idealerweise ein kaiserliches Frühstück mit vollwertigen Produkten eingenommen werden. In der Pause ein Käsebrot mit Gurkenscheiben oder anderem Gemüse. Auf ein königliches Mittagessen folgt ein leichtes Abendessen, möglichst zwei Stunden bevor man zu Bett geht. -be-

Pfarrre Hopfgarten – Den Segen selbst erteilen: Corona bringt Hauskirchen, den Ursprung des Christentums

Trotz des Versammlungsverbotes zelebriert der Hopfgartner Pfarrer Sebastian Kitzbichler täglich eine Heilige Messe. Zu denken gibt ihm allerdings, so wie vielen anderen Menschen auch, wohin sich die Gesellschaft nach der Corona-Krise entwickeln wird.

„Die Not kann das Beten lehren, aber leider auch das Fluchen“, weiß der Pfarrer. Für ihn ist die Beziehung zu Gott ganz gleich wie jene zu den Menschen. Wer sich sonst nicht um seine Mitmenschen kümmert, der wird selten in Krisenzeiten Freunde finden. „Für die Freundschaft muss man was tun, das ist bei Gott so, wie bei den Menschen“, ist Kitzbichler überzeugt.

Die Mesner-Leute sind bei den täglichen Messen anwesend und stellvertretend für alle Gläubigen, werden täglich zwei Personen aus der Gemeinde eingeladen, die Heilige Messe mitzufeiern. Außer bei Sterbenden, darf der Pfarrer nicht außer Haus gehen, um einen Segen zu erteilen. „Ich telefoniere halt viel mit den Menschen und sie sind dankbar dafür.“ Eigenartig, so sinniert er, wird die Osterwoche

werden, vor allem die Osternacht und die Auferstehung Gottes. So wie der Pfarrer aber seine sonntäglichen Predigten auf die Homepage der Pfarre stellt, so wird er auch einen Segensspruch bereithalten, damit die Menschen selbst ihre Palmbuschen segnen können. „Wir gehen wieder zurück zum Ursprung des Christentums, zu den Hauskirchen. Ein Dauerzustand für die Gemeinschaft der Gläubigen kann das aber nicht sein“, sagt Kitzbichler.

Momentan ist die Hilfsbereitschaft groß und er hofft, dass das auch nach der Krise so sein wird. Er bedauert, dass die EU derzeit nicht die Gemeinschaft als höchstes Gut vorlebt. Ebenso fragt er sich, ob es wirtschaftlich danach genauso weitergeht bzw. welche anderen Wege es geben könnte. Nimmt die Regionalität zu, so wie das derzeit von allen Seiten propagiert wird, oder greift der Mensch danach wieder zum Billigsten, weil er sich Regionalität nicht leisten kann?

Natürlich stellt sich Pfarrer Sebastian Kitzbichler auch die Frage, ob die Kirche in der künftigen Gesellschaft überhaupt noch ihren Platz finden wird. Denn bei

fünf bis sieben Prozent Kirchengliedern im Lande, zählt das gemeinsame Feiern bei der Heiligen Messe für ihn nicht mehr zum Brauch. Da haben die Freizeitaktivitäten einen wesentlich höheren Stellenwert eingenommen als die Pflege der Freundschaft zu Gott. -be-



Pfarrer Sebastian Kitzbichler

Foto: Eberharter

Landwirtschaft in der Krisenzeit:

Floriert der regionale Einkauf wirklich?

Ganz egal, um welche Produkte es geht, momentan rühmen sich viele, dass sie regional einkaufen. In den sozialen Netzwerken werden plötzlich die sonst so beliebten Discounter hingestellt, als ob sie Verbrecher wären. Tatsache ist, dass gerade auch hiesige landwirtschaftliche Produkte – vor allem Milch und Käse – nun zu wenig Absatz finden, weil die großen Molkereien ihre Erzeugnisse entsprechend schwer unter die Leute bringen können.

Die Penningberger Milchbuam haben vor einigen Jahren mit der Erzeugung von Weichkäse begonnen und haben damit guten Erfolg. Neben der Milch von den eigenen Kühen, haben sie Milch aus einer größeren Käserei zugekauft. Ihr Ziel war es bisher, Verträge mit Bauern aus der Umgebung für die Milchabnahme zu gewinnen. Momentan sind Thomas und Markus Ehammer allerdings froh darüber, dass es noch nicht so weit gekommen ist. „Für uns haben sich in den letzten Tagen relativ viele neue Kanäle aufgetan“, sagt Markus. Die beiden sind glücklich darüber, dass sie überhaupt produzieren können und die Produkte online oder auch bei diversen Händlern verkaufen zu können. Direkt vor

Hof kann man bei den Milchbuam jetzt nicht einkaufen, weil sie sich möglichst isolieren wollen, um kein Risiko einzugehen.

Unser täglich Brot

Brot ist ein weiteres Thema, über das momentan viel diskutiert wird. Einbußen gibt es auch bei der Wildschönauer Backstube und die Mitarbeiter und die Firmeninhaber haben eine Regelung gefunden, dass alle, mit kleinen Einbußen, weiter arbeiten können. Grundsätzlich der Absatz, so denkt Peter Thaler, ist in der Branche nicht wesentlich geringer geworden, er hat sich viel mehr verschoben, weil die Menschen ja vorwiegend in ihrem eigenen Ort einkaufen müssen. Allerdings fällt die Gastronomie weg und damit auch der Tourismus, auch Schulen und andere Organisationen werden nicht mehr beliefert. Und zudem dürfte ein Umdenken stattfinden. Lebensmittel dürfen wieder einen höheren Stellenwert erhalten und nicht mehr so schnell weggeworfen werden. Und diese Entwicklung findet er grundsätzlich in Ordnung. Bei den Rohstoffen – also beim Mehl – gibt es keine Engpässe und bei den Folien zur Verpackung, hat man rechtzeitig vorgesorgt.



Bei den Milchbuam am Penningberg läuft die Produktion und es tun sich neue Wege der Vermarktung auf



In der Wildschönauer Backstube wird weiter gebacken, um die Nahversorgung zu gewährleisten
Foto: Ehammer/Backstube

Tirol Milch breit aufgestellt

Momentan boomt bei Tirol Milch die H-Milch. „In Krisenzeiten bunkern die Menschen und deshalb der Anstieg“, sagt Geschäftsführer Stefan Lindner. Der Absatz ist etwas weniger, allerdings nicht so gravierend, wie bei manch anderen Käsereien, die besonders gastro- und Theken lastig aufgestellt sind. Bei Tirol Milch schmerzt in erster Linie der Wegfall von McDonalds, der die Milch für die Eisproduktion abnimmt. „Wir exportieren nach wie vor in alle Länder“, sagt Lindner. Allerdings ist die Arbeit momentan recht mühsam.

Die Tirol Milch ist grundsätzlich breit aufgestellt. Die Milchlieferung liegt leicht über der Menge des Vorjahres, aber das ist bereits seit mehreren Monaten so. Erfreut ist er, dass die Milchflaschen mit Pfand gut angenommen werden. Dass Bauern mehr Milch direkt an die Konsumenten verkaufen, das merkt man bei Tirol Milch nicht. Für April wurde der Milchpreis gleichbleibend festgesetzt und liegt bei 40 Cent brutto. Regionalität sei aber derzeit mehr gefragt denn je.

-be-

Schüler der LMS Brixental:

Erfolgreich bei „Musik in kleinen Gruppen“



Christian Witschnig, Lukas Fuchs, Luis Sprenger (Jury), Jakob Fuchs, Andreas Reiter (Lehrer), Simone Baumann (Jury) and Landesjugendreferent-Stv. Klaus Strobl
Foto: Nicole Fuchs

Ende Februar entsandte die Landesmusikschule Brixental drei Ensembles zum diesjährigen Bezirksmusikwettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Blasmusikverbandes im Festsaal der LMS Kitzbühel.

„**Blech mal 3**“ ein Blechbläser Trio mit Jakob Fuchs, Christian Witschnig und Lukas Fuchs erspielte in der Stufe Junior (bis 11 Jahre) 90 von 100 Punkten! Ensembleleitung: Andreas Reiter

„**Take Two**“ ein Trompeten Duo mit Jakob Mayr und Clemens Lanner erspielte in der Stufe B (bis 16 Jahre) 83,67 Punkte! Ensembleleitung: Stefan Reiter

„**The Smartists**“ ein Saxophonquartett mit Claudia Berger, Theresia Klingschmid, Leon Exenberger und Lukas Kurz erspielte in der Stufe D (ab 19 Jahre) 86,67 Punkte! Ensembleleitung: Arthur Stöckl
Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und ihren Lehrpersonen!

-red-



Da suchst einen sicheren Hafen in stürmischen Zeiten?
Dann bewirb dich jetzt für unseren Standort Hopfgarten:

TECHNISCHER EINKÄUFER w/m

SALES ENGINEER w/m

METALLTECHNIKER w/m

WIR

sind ein erfolgreiches Tiroler Familienunternehmen,
mit führender Wärmetauscher/Druckbehälter Hersteller Europas,
entwickeln für unsere Kunden einzigartige Lösungskonzepte,
arbeiten innovativ bei stets höchster Qualität,
bestehen dich nach dem attraktiven Metallur-Talfechtvertrag.

DU

bekommst eine sichere Anstellung,
wirst Teil einer breit aufgestellten Unternehmensgruppe,
erhältst Weiterbildungsmöglichkeiten in der PLETZER Akademie,
ist uns wichtig und wir kümmern uns um dich mit unserem
betrieblichen Gesundheitsmanagement MOVE & RELAX.

mehr Infos auf: www.apl-apparatebau.com

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Kontakt: hr@apl-apparatebau.com
APL, Apparatebau GmbH, Stollenwegstraße 34
6341 Hopfgarten | +43 5026 2206



EINE UNTERNEHMEN DER
PLETZER
GRUPPE
www.pletzer-gruppe.at

Hopfgartner Kirchenruine Hörbrunn: Theaterstück um ein Jahr verschoben



Eine großartige Premiere des Theaterstücks „Glashütte – die Sehnsucht des Sandkorns“ wäre für heuer geplant gewesen. Nun steht fest: Die Aufführungen bei der Kirchenruine Hörbrunn in Hopfgarten wird auf Juni 2021 verschoben.

„Da wir eine Freiluft-Veranstaltung abhalten, kommt eine Verschiebung auf den Herbst nicht in Frage. Wir treffen uns lieber im kommenden Jahr in einer entspannten Atmosphäre, um ein besonderes kulturelles Erlebnis zu bieten“, fasst Josef Achrainner, Obmann der Volksbühne Hopfgarten, zusammen.

Eintrittskarten können entweder zurückgegeben werden, andernfalls behalten sie ihren Wert und können gegen neue Eintrittskarten ausgetauscht werden.

2021 mit dem gleichen Team

Besonders erfreulich ist, dass Regisseur Markus Plattner sowie die Schauspieler und auch die Sponsoren alle wieder mit im Boot sind. Die Proben haben bereits begonnen und werden im Herbst 2020 weitergeführt. Infos zu Terminen 2021 sind baldmöglichst auf www.volksbuehne-hopfgarten.at oder auf der Facebook-Seite des Theatervereins zu finden.

-be-



Das OK-Team (v. l.): Kulturreferent Josef Ehrlembach, Volksbühne-Obmann Josef Achrainner, Autor Ernst Spreng, Regisseur Markus Plattner und Regn. Paul Sieberer.

Foto: Spreng

Raiffeisen Bezirkscup Slalom Schüler:

Am Talkaser
in Westendorf

Beim Bezirkscup Slalom der Schüler am vergangenen Sonntag am Talkaser in Westendorf kamen auf Grund schwieriger Pistenverhältnisse nur etwa die Hälfte der Läufer ins Ziel.

Die Podestplätze:

U13/14 w.: 1. Katharina Bucher (SC Brixen),
2. Johanna Seisenbacher (SC St. Johann),
3. Anna Hutter (SC St. Johann).

U15/16 w.: 1. Zoe Zass (SC Westendorf),
2. Lisa Millinger (SC St. Johann),
3. Sarah Schratzberger (SC St. Johann)

U13/14 m.: 1. Johannes Fuchs (SC Brixen),
2. Johannes Brüggel (SC St. Ulrich),
3. Johannes Partl (SC Kirchberg)

U15/16 m.: 1. Florian Rainer (SC Fieberbrunn),
2. Tammo Heldmann (KSC),
3. Alexander Daxer (SC Kirchberg).



Siegerehrung U13/14 männlich

Foto: TSV Kitzbühel

Raiffeisen Kinder Bezirkscup Slalom in Jochberg:

Jochberger Kids holen
vier Klassensiege

Siegesfahrt von Paul Mayer (U9, SC Jochberg)

Foto: SC Jochberg

Am Samstag 15. Februar fand der dritte Bezirkscup Slalom der Kinder in dieser Saison statt. Am Wagstätt veranstaltete der SC Jochberg ein tolles Rennen. Die 183 gestarteten Kids aus dem Bezirk waren alle gut vorbereitet und top motiviert.

Stockerplätze errangen:

U8 – 1. Eva Bergmann (Fieberbrunn), 2. Lena Rapprechter (St. Johann), 3. Katharina Nitzsche (St. Johann) – 1. Philipp Sandbichler (Hopfgarten), 2. Maximilian Pichler (Kirchberg), 3. Maximilian Hausegger (Hopfgarten)

U9 – 1. Sofie Pühringer (Waldring), 2. Viktoria Exenberger (St. Johann), 3. Anna Rass (KSC) -1. Paul Mayer (Jochberg), 2. Sebastian Krimbacher (Kirchberg), 3. Vincent Hederer (St. Johann)

U10 – 1. Joy Vogel (Jochberg), 2. Vanessa Schweidler (Waldring), 3. Sophia Schroll (Westendorf) – 1. Mason Waldinger (Jochberg), 2. Bennet Kocher (St. Johann), 3. Lucas Fritz (Kössen)

U11 – 1. Paula Hölzl (Brixen), 2. Lea Hauser (Jochberg), 3. Eva Walter (Westendorf) – 1. Lorenz Hochfilzer (Jochberg), 2. Lukas Prem (Hopfgarten), 3. Maximilian Sandbichler (Hopfgarten)

U12 – 1. Klara Huber (St. Ulrich), 2. Johanna Lang (Going), 3. Denise Hauser (Oberndorf) – 1. Samuel Fuchs (Hopfgarten), 2. Thomas Tönig (St. Johann), 3. Matthias Wehls (St. Johann).

-red-

Raiffeisen BC Kombirace Kinder:

Kälbersalve in Brixen

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Pistenverhältnissen wurde am Samstag 22.02. auf der Kälbersalve das Kombirace mit 228 teilnehmenden Kindern ausgetragen. Es war ein anspruchsvoller langer Lauf mit Slalom- und Riesenslalom-Elementen sowie zwei Sprungschanzen.

Die Klassensieger & Podestplätze der Brixentaler Rennläufer:

U8 w./m.: 1. Eva Bergmann (SC Fieberbrunn),

1. Philipp Sandbichler (SK Hopfgarten),

3. Maximilian Pichler (SC Kirchberg)

U9 w./m.: 1. Sofie Pühringer (SC Waldring),

1. Paul Mayer (SC Jochberg)

U10 w./m.: 1. Rosa Bodner (KSC),

2. Sophia Schroll (SC Westendorf),

3. Joy Vogel (SC Jochberg), 1. Maxi Huber (SC St. Johann),

3. Mason Waldinger (SC Jochberg)

U11 w./m.: 1. Emily Steberer (SK Hopfgarten),

2. Ella Dickson-Turner (SC Westendorf),

3. Lea Hauser (SC Jochberg); 1. Lorenz Hochfilzer (SC Jochberg),

3. Hannes Hirzinger (SC Kirchberg)

U12 w./m.: 1. Klara Huber (St. Ulrich),

1. Samuel Fuchs (SK Hopfgarten), 2. Moritz Hamm (SC Jochberg),

3. Maximilian Fankhauser (SC Kelchsau)

-red-

Die alte Lederfabrik wird abgerissen



Der Abbruchhagger frisst sich bereits durch die alten Mauern der früheren Lederfabrik in Hopfgarten, in etwa zwei Monaten ist die Lederfabrik Geschichte.

Nach jahrhundertelanger Tätigkeit erfolgte im Jahr 2010 die Betriebsschließung der Gerberei, die zum Schluss von der Carl Ritsch GmbH betrieben wurde. Zur Jahrtausendwende waren noch 80 Mitarbeiter beschäftigt, die monatlich rund 50.000 m² Häute zu Leder verarbeiteten.

Vor einigen Jahren wurde die Fabrikrüine von der Marktgemeinde Hopfgarten gekauft, um die Verkehrssituation in diesem Bereich zu

verbessern. Bekanntlich schlingelt sich die Briventalstraße am Gebäude vorbei, was für Autofahrer und Fußgänger eine besondere Herausforderung ist. „Bei Landesstraßen ist es Sache des Landes, für entsprechende Verkehrssicherheit zu sorgen. Aber ohne zusätzlichen Grund ist keine Verbesserung möglich“, sagt Bgm. Paul Sieberer. In der Folge soll auf der Südseite, gegenüber der Fabrikhalle der Gehweg entsprechend verbreitert werden und die Straße kann auf Bereiche des derzeitigen Fabrikareal verlegt werden.

Vor Ostern gab es eine öffentliche

Ausschreibung für den Abriss, an der sich sieben Firmen beteiligt haben. Den Zuschlag erhielt die Firma Gubert mit Sitz in Jenbach. Die Abbrucharbeiten sind eine besondere Herausforderung, grenzen doch die ÖBB-Trasse und die Landesstraße unmittelbar an das 2.300 m² große Areal an. So sind Hangsicherungsarbeiten vorgegeben und auch Verkehrsbeeinträchtigungen werden kommen. Die Abrisskosten samt aller Auflagen betragen knapp 300.000 Euro. Bgm. Sieberer geht dabei mit dem Land Tirol konform, es ist ihm wichtig, dass jetzt gearbeitet werden kann und damit die Wirtschaft unterstützt wird. -be-



Bgm. Paul Sieberer freut sich auf Verkehrsentschärfung

Foto: Eberharter



Das Areal der Lederfabrik, nach dem Abriss wird die Straße verlegt

Foto: TPU Baumanagement Hiltl

Geschichte der Lederfabrik:

Die Entstehung des Betriebes ist eng verbunden mit dem Meierhof in Hopfgarten und dürfte auf das 11. oder 12. Jahrhundert fallen. Die Lederwerkstatt wurde für den Eigenbedarf des Meierhofes, aber auch für die Bewohner der nächsten Umgebung errichtet. In späteren Jahren diente die Rotgerberei zur Versorgung der Bevölkerung mit Schuh-, Sattler- und Riemenleder. Auch in weiterer Umgebung wurde das bekannt gute Leder auf Märkten verkauft. Schon 1905 wurde Schuh- und Sattlerleder nach Böhmen und Ungarn verkauft. Im Jahr 1951 verstarb Thomas Ritsch und der Betrieb wurde von seinem ältesten Sohn, dem späteren Kommerzialrat Carl Ritsch weitergeführt. In dessen Zeit wurden Bekleidungsleder und Sportschuhleder erzeugt, ebenso Leder für Aktenmappen und Möbel. Jährlich wurden etwa 700.000 kg Häute von Rindern und Pferden verarbeitet. 1975 übernahm Carl Ritsch jun. den Betrieb. 80 Mitarbeiter erreichten eine monatliche Kapazität von bis zu 60.000 m² Leder, 90 Prozent davon ging in den Export. Im Jahr 2010 musste die Lederfabrik aus diversen Gründen schließen.

Netzwerk Handwerk – Flexibel in der Krise:

Mitglieder produzieren Schutzmasken



Mitglieder von Netzwerk Handwerk stiegen kurzfristig in die Schutzmaskenproduktion ein. Beispiele, die zeigen, wie wichtig das Handwerk und gut ausgebildete Fachkräfte sind, die mit kürzester Vorbereitungsphase fähig sind, eine qualitätsgesicherte regionale Produktion zu starten.

Seit Anfang April werden bei **Raumausstatter Anton Buchmayr in Hopfgarten** Masken produziert. Das alles neben den Bemühungen, den „normalen“ Betrieb aufrechtzuerhalten und Aufträge zu sichern.

Martin Trenkwaldner (**Gerberei Trenkwaldner, Scheffau**) fuhr im Auftrag des Landes Tirol die Produktion hoch und

produziert in seiner Gerberei jetzt einige hundert Schutzmasken täglich, vorrangig für Wohn- und Pflegeheime.

Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig eine gut funktionierende und unabhängige Infrastruktur für Bereiche des täglichen Lebens ist: Lebensmittel, Energie, Gesundheitsversorgung, Mobilität, Information, Sicherheit – all das muss im Krisenfall auch regional, lokal gewährleistet sein. Ein wesentlicher Baustein dieser regionalen Infrastruktur ist das Handwerk, das in vielen Bereichen wichtige Arbeit leistet. Wie flexibel die Betriebe sein müssen – und auch können – zeigt sich ganz aktuell. *-red-*



Maskenproduktion bei Raumausstatter Anton Buchmayr in Hopfgarten Foto: Netzwerk Handwerk

SkiWelt Wilder Kaiser Brixental Hopfgarten-Itter-Kelchsau:

Die neue Salvista Gondelbahn in Itter kann gebaut werden



Wintersportler werden begeistert sein – trotz COVID-19 kann mit dem Neubau der Salvista Panorama-Gondelbahn begonnen werden und damit auch in schwierigen Zeiten viele Arbeitsplätze abgesichert werden.

Zu Beginn der gesetzten COVID-19 Präventiv-Maßnahmen ab 15. März standen die Verantwortlichen der Bergbahnen Hohe Salve Hopfgarten-Itter vor den Herausforderungen: Kann die neue Salvistabahn überhaupt gebaut werden oder muss man verschieben? Inwiefern können Mitarbeiter weiterarbeiten und ab wann die Partnerfirmen in Tirol, dem Bundesland mit den strengsten Regeln, einreisen? Welche

Sicherheitsmaßnahmen müssen zusätzlich gesetzt werden?

Heimische Fachkräfte & Partner

Gerade in schwierigen Zeiten zahlt es sich umso mehr aus, viele langjährige, motivierte und hervorragende Fachkräfte im eigenen Betrieb zu haben. Zusätzlich setzte die Bergbahn wie in früheren Zeiten auch bei diesem Großprojekt, der Erneuerung der Salvistabahn und den weiteren Gewerken, auf regionale & österreichische Partner bei Bau- und Handwerksfirmen. So konnte mit dem Bau am 14. April begonnen werden. Wie bei den meisten Bahnen in der SkiWelt über die letzten Jahrzehnte üblich, wurde auch die alte Salvistabahn von 1989 samt

Stützen weiterverkauft und kommt nun woanders wieder zum Einsatz.

Trassenführung

Für die neue Salvistabahn wird bis zur Mittelstation die gleiche Trasse verwendet und durch die Verlängerung um 650m erschließt sie die Kleine Salve. Etwas unterhalb der Bergstation entsteht ein neuer Speichersee und Technikzentrum. Im Talstationsgebäude wird die Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot komplett erneuert. Vor allem eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel und Skibusse für Einheimische und Gäste liegt den Bergbahnen Hohe Salve Hopfgarten-Itter besonders am Herzen. Die öffentliche Mobilität ist unsere Zukunft und die SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental legt hier seit Jahren großes Augenmerk auf die Verbesserung der Anbindungen sowie die Schaffung neuer Angebote. So liegt der Fokus bei diesem Bau ebenfalls darauf, mehr Komfort zu schaffen und die Zirkulation innerhalb der SkiWelt weiter auszubauen.

Fakten neue Salvistabahn-Itter:

Bahn Typ: 10er Gondelbahn anthrazit
Förderleistung: 2100 Pers./h
Länge: 2843 m
Fahrzeit: 10 min
Besonderheit: Zu-/Ausstiegsstelle an der Kraftalm
Hersteller: Fa. Doppelmayr
Architekt/Planung: Seilbahnbüro Gröbner
Baubeginn: 14. April 2020
Fertigstellung: Beginn Wintersaison 2020/21



Illustration: Gröbner

-red-

Gebietsausstellung des Bergschaf-Zuchtvereins Hopfgarten:

Die Angst vor dem Wolf geht um

Rund 380 Schafe wurden am Sonntag in Hopfgarten bewertet. Die Tiere der Gebietsausstellung kamen vom Salzachtal bis Münster, die Züchter sind beim Bergschaf-Zuchtverband Tirol gelistet. Dieser Verband feiert heuer das 55-jährige Bestehen.

Vor dem Corona-Virus haben die Schafzüchter keine Angst, viel mehr vor dem Wolf. „Es wird Frühling, die Tiere sollten raus, aber uns fehlt eine klare Aussage der Politik“,

erklärte Ortsbauernobmann Josef Fuchs. Seiner Meinung nach vermehrt sich der Wolf in Europa, allerdings braucht er keine Kulturgebiete, wie es hierzulande der Fall sei. In der Habitat-Richtlinie seien Fauna und Flora als erhaltenswert ausgewiesen und das sei mit dem Wolf nicht vereinbar. Die Züchter des Verbandes sind alle klein strukturiert, da sind große Investitionen nicht möglich. Fuchs gab auch zu bedenken, dass Hütehunde in der Menge, wie man sie

brauchen würde, wohl kaum zu bekommen seien. Die Züchter haben jedenfalls Angst vor dem Wolf und wollen ihre Schafe keinesfalls dieser Gefahr aussetzen.

In Altersgruppen unterteilt wurden die Schafe in den Ring geführt und bewertet. Pfarrer Sebastian Kitzbichler segnete zudem die Tiere. Aufgrund des guten Wetters besuchten zahlreiche Zuschauer das Ausstellungsgelände nahe dem Salvenland.

-be-



Pfarrer Sebastian Kitzbichler bei der Tiersegnung



Vorführung und Bewertung der Schafe im Ring

Fotos: Eberharter

Raiffeisen Bezirkscup in Kirchberg: Zwei spannende Super-G Läufe am Gaisberg



Bezirkscup SG Siegerehrung U16 weiblich



Bezirksmeisterschaft SG Siegerehrung U14 männlich

Fotos: TSV Kirchberg

Mitte Februar fanden gleich zwei Raiffeisen Bezirkscup Super-G Rennen am Gaisberg in Kirchberg statt. Das zweite Rennen war zugleich auch die Bezirksmeisterschaft im Super-G.

Es waren keine leichten Rennen auf dem steilen schwierigen Hang. Aber dank der guten Pistenarbeit vom SC Kirchberg und der fairen Kurssetzung gingen beide Rennen unfallfrei über die Bühne. Bezirksmeister im Super-G wurden Paula Margreiter (SK Hopfgarten) und Christian Kaufmann (KSC).

Podestplätze Bezirkscup

- U14 w** – 1. Simona Pöhl (KSC),
2. Madlen Resch (KSC),
3. Theresa Rieser (SC Brixen)
U16 w – 1. Paula Margreiter (SK Hopfgarten),
2. Noa Rabou (SC Brixen), 3. Zoe Zass (SC Westendorf)
U14 m – 1. Lukas Scharf (SC Westendorf),
2. Johannes Partel (SC Kirchberg),
3. Matteo Fuchs (SC Westendorf)
U16 m – 1. Christopher Kledmann (SK Hopfgarten),
2. David Hauser (SC Kirchberg),
3. Julian Naderhalm (SC Kirchberg)

Podestplätze Bezirksmeisterschaft

- U14 w** – 1. Simona Pöhl (KSC),
2. Victoria Pühringer (SC Waidring),
3. Anna Walter (SC Westendorf)
U16 w – 1. Paula Margreiter (SK Hopfgarten),
2. Noa Rabou (SC Brixen), 3. Zoe Zass (SC Westendorf)
U14 m – 1. Lukas Scharf (SC Westendorf),
2. Johannes Partel (SC Kirchberg),
3. Johannes Brüggel (SC St. Ulrich)
U16 m – 1. Christian Kaufmann (KSC),
2. David Hauser (SC Kirchberg),
3. Christoph Brandtner (SC Waidring).

-red-

Gesamttiroler Meisterschaft Ski - Alpin 2020
Parasport in der KELCHSAU
mit Austriacup - Wertung
vom 12.03.2020 bis 15.03.2020

Donnerstag 12.03.2020: 08:00 – 12:00 Uhr Super-G Training
Freitag 13.03.2020: 10:00 Uhr Start Super-G
Samstag 14.03.2020: 09:45 Uhr Start St. 1. DG, Start 2. DG
im Anschluss
Sonntag 15.03.2020: 09:45 Uhr Start RSL 1. DG, Start 2. DG
im Anschluss



Kitz Hockey Youngsters: U15 Vizemeister



Foto: EC Adler

Großer Erfolg für den Adler-Nachwuchs. Am 23. Februar holte sich die U15 der Kitz Hockey Youngsters den Vizemeistertitel der Tiroler Meisterschaft. Nach einem 1:0 gegen den HC Oberland musste man sich im Finale den Wattens Penguins 2:4 geschlagen geben.

„Was für eine großartige Leistung unserer U15-Jungadler! Gratulation zu Silbermedaille und Vizemeistertitel“, freut sich Adler-Nachwuchsleiter Gerhard Eilenberger, der gemeinsam mit vielen mitgereisten Eltern sowie Präsident Volker Zeh den tollen Einsatz und die hervorragende technische Leistung unserer Kitz Hockey Youngsters in Telfs beklatschte.

Losgegangen ist das U15-Play-Off-Turnier um den Tiroler Meistertitel in Telfs am Samstag, dem 22. Februar. Zum Auftakt trafen unsere Youngsters auf den HC Oberland Silz/Telfs. Trotz des Heimvorteils der Oberländer und ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit (Kitz spielte mit nur zwei Blöcken gegen drei der Heimmannschaft), setzte sich unser Nachwuchs hauchdünn mit 1:0 durch. Der Schlüssel zum Erfolg waren unsere technischen Vorteile, mit denen wir die körperlich stärkeren Oberländer in die Schranken wiesen.

Am Sonntag war im ersten Drittel des Finales gegen die Wattens Penguins noch die Müdigkeit vom heroischen Einsatz am Vortag zu spüren. Dazu hatten die Youngsters auch einen verletzungsbedingten Ausfall zu verkraften. So kam es, dass unsere Jung-Adler nach den ersten 20 Minuten 0:3 zurücklagen. Trainer Tomáš Brdík und Betreuer Tom Stetter richtete das Team in der Pause wieder so auf, dass man im zweiten Drittel ebenbürtig und im dritten Drittel sogar überlegen war. Aber es reichte nur noch für Ergebniskosmetik und den Endstand von 2:4. Damit war aber der Vizemeistertitel gesichert, zu dem wir herzlichst gratulieren.

-red-

Bischöfliche Visitation

Im Rahmen seiner Visitation hielt Erzbischof Franz Lackner am Sonntagvormittag die Heilige Messe in der Pfarrkirche Niederau. Der Gottesdienst war sehr gut besucht.

In seiner Predigt hielt der Erzbischof die Gläubigen dazu an, Gott seiner selbst willen zu lieben und nicht, weil man etwas erbitten will. „Gott ist ein bisschen wie ein Kind und ein Kind will und soll seiner selbst willen geliebt werden“, so der Bischof.

Er erzählte auch von seiner eigenen Familie. Sein Bruder war schwerer Alkoholiker und jahrelang wollte er ihn ändern, weil dies scheinbar nicht zu ihm gepasst hatte. Bis er erkannte, dass er seinen Bruder annehmen muss, so wie er ist – das verlangte einiges von ihm ab. Doch wer niemals auf die Probe gestellt wird, der weiß wenig vom Leben, schloss der Bischof seine Predigt.

-be-



Sonntagsmesse in Niederau: Diakon Peter Sturm, Erzbischof Franz Lackner und Pfarrer Paul Rauchenschwandtner
Foto: Elsbacher

Friedrich Biedermann: Licht als Kommunikator "I have seen reality"

Über großes Publikumsinteresse durfte sich der Verein am Polylog bei der Eröffnung der Ausstellung des in Hopfgarten geborenen Bildhauers und Lichtkünstlers Friedrich Biedermann freuen. Gabi Madersbacher, Obfrau und Kulturreferentin der Stadt Wörgl durfte neben Frau Bgm. Hedi Wechner die Gemeinderätin Christine Mey wie die Vizebürgermeisterin von Baden bei Wien und Landessprecherin der Grünen in Niederösterreich Helga Krismer-Huber begrüßen.

Mit spektakulären Lichtinstallationen hat sich Friedrich Biedermann auf die Räumlichkeiten der Galerie eingelassen und das Publikum damit sichtlich überrascht. Die Stimmung war gut, nicht zuletzt durch die von Hermann und Liesi Hörhager servierte Brixentaler Gerstsuppe.

Biedermann hat an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Sepp Auer und Franz West Bildhauerei und bei Brigitte Kowitz Transmediale Kunst studiert. Von 2002 bis 2008 war er Lektor und Assistent am Institut für Bildende und Mediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst. Heute lebt und arbeitet er in Wien. Das Licht versteht er als Material, es übernimmt in seinen Skulpturen gleichzeitig die Rolle des sensitiven Vermittlers und schafft neue Wirklichkeiten. Licht wird zum Beziehungsformer und Kommunikator, auf das einzulassen es sich lohnt.

Leider musste aufgrund der aktuellen Situation die Ausstellung vorzeitig geschlossen werden.



Der Andrang war groß. Künstler Friedrich Biedermann jedenfalls zeigte sich überrascht.



Lichtkünstler Friedrich Biedermann versteht Licht als Material und schafft so neue Wirklichkeiten

tos des Tages



Diana Moussa steht Ostern vor der Tür. „Meine Hasen bringen hoffentlich viel Freude, Spaß und Fröhlichkeit zur Osterzeit mit“, schreibt sie.

T.T- 7.4.2020



„In der Meierhofgasse in Hopfgarten wurden die Palmstangen unserer Kinder befestigt“, schreibt Barbara Kirchmair.

Meinert meint

Das Motto lautet: „Jetzt erst recht!“

Wir sind im Jahr 2020, als die Theater Welt zusammen noch in Ordnung war, aber genau heute, das Schneekanonnen angeordnet, um zum Desinfizieren von Sportplätzen, großen Hallen etc. verwendet werden, aber auch zum Sprühen auf der Straße für Verkehrsberuhigung. Genau diese Punkte werden in der Folge von der Doka Firma Doka präsentiert. Auch andere Firmen haben patentierte Aufpumpen lassen. Große Betriebe wie Aldi-Läden in Schwab oder Hilti in Zol ebenfalls wie Aldi, aber die Schneekanonnen eher in kleineren Mengen oder für Einzelhandelsbetriebe. Michael Fungler von Hilti, die sogenannte Arbeit und arbeiten von Lack, Anstrich, Schweiß und Co. mit Doka-Maschinen. Auftragsarbeiten. Einzelne Unternehmen auftragsgewöhnliche Maßnahmen, hat es Claudio Bergfelder von der Firma Auer-Lack auf dem Markt gebracht. Was aber meine Meinung nach über alles diese. Wie die Theater Betriebe zeigen, dass die Aufgaben nicht die Dinge ist, sondern mehr die Dinge „jetzt erst recht“. Diese Betriebe kann man auch rechtlich prüfen, steht in die Zukunft der Theater-Wirtschaft. Seite 18

Schneekanone im Kampf gegen Virus



Wenn in Firmenhallen oder auf den Spielplätzen das Leben zurückkehrt, ist häufig Desinfizierung notwendig.

Unternehmen Doka setzt für große Flächen sogar Schneekanonen ein.

Nach ein wenig Zeit, die wir in die ersten Besuche nicht zurück, gewesen, was sich genau in einer Halle des Unternehmens Doka in Eberdingen im Bereich der Sportschneekanone bei der Desinfektion.

Im gelben Ganzkörperanzug... Schneekanone bedient, um die Wasserdampfdruck vertriehen wird.



Doka-Mitarbeiter mit modifizierter Schneekanone, voran ein kleineres Desinfektionsgerät.

Quarantäne für Puznaun und St. Anton bis 26. April

- 2822 Tests brachten erschreckendes Fazit
- Bis zu 19 Prozent mit Coronavirus infiziert
- Entscheidung für Sölden steht noch aus

Die Maßnahmen der Infektion in den verschiedenen Quarantänen... Die Quarantäne für das Puznaun und St. Anton muss aber bis zum 26. April verlängert werden, sagt LH-Gesundheitsminister Günther Platter...

„Diese Ergebnisse hat uns betroffen gemacht“, sagt auch Günther Platter, Direktor der Landesbehörde für Gesundheit. Eine Lockerung wäre realistisch, wenn in zwei Wochen keine neuen Fälle mehr gemeldet werden. „Eine zweite Welle könnte es verhindern“, sagt Platter...

Vom Selbst bis hin zum Rindereisepizootie

Einmalig ist diese ungewöhnliche Lösung der Infektion, wo man mit dem Wissen von Überlebenshilfe... eine Sport- und Lagerhalle, Veranstaltungsorte, Bekleidung oder Spielplätze in Tirol. Die Bauweise beträgt bis zu 30 Meter. Von Desinfizieren gehen Schneekanonen, wie auch die diese Tage über in TV aus Anton sein, hat Zierler nicht nur. Mit dem Angebot gibt es normalerweise je bei anderen Betrieben.

Kleinere Lösungen für kleinere Betrieben

Für Betrieben, wie bei Unternehmen, Schulen oder auch bei Bauwerken, gibt Doka mit kleineren Geräten auf. Puznaun wurde ein originale Ger...

ri, das über den Seiten durchströmen. Nach er sagt. An ein Fachgeschäft... in getrennt voneinander der Coronavirus der recht in Minuten im Raum mehrere Wochen muss und das schon Zweck erfüllt. Zierler spricht von ähnlichen Anlagen, die aus direkt über durch Tisch sein. Die Schneekanonen werden leicht verändert und mit einem Desinfektionsmittel oder einer Pumpe ausgestattet. Positive Erfahrungen wurden bereits in Italien gemacht. Andreas Pinner

1798 Genesene, 1378 befallene, 83 Tote
194 Stand Freitag um 18.30 Uhr gibt es in Tirol bei der Zahl der infizierten Personen lediglich einen leichten Anstieg, sagte am Freitag Statistikdirektor Jörg Hutter am Coronavirus-Info-Bündel. 1798 sind wieder wieder völlig gesund.

KLINGEN DAS VIRUS
Die Zahl der Coronaviren übertragene durch jene der Erkrankten höher sind in Tirol 12.000 bis 15.000 Personen von denen insgesamt wurden seit Anbruch 12.783 Tests durchgeführt. Für 28.700 negative Ergebnisse in Auswertung befinden sich 4374. Die Zahlen der Infizierten in den verschiedenen Bezirken Tirol im Überblick (je

- Klosterneuburg 100 (100)
- Landeck 222 (104)
- Leitzers 225 (225)
- Kitzbühel 289 (149)
- Schnee 298 (154)
- Inns 320 (165)
- Imst 326 (224)
- Reutte 36 (20)
- Imst 83 (75)
- Reutte 97 (95)



Viele Buser trotz Einschränkungen
Auf den Straßen ist die Zahl der Buser noch nicht so wenig wie bei „free Buser“ und steigen auf Gas. Der Verkehrsclub Österreich (VCO) hat die Zahlen der Pollen in Coronavirus-Infektionsrisiko zu erhöhen und weist die

haft ist, dass verhältnismäßig viele weitere Gesundheitsübertragungen möglich werden. „Sauremilch des Infektions und ist in Zahlen der Coronavirus-Infektion verantwortungsvoll. Jedes Kind verpackt eine richtig zusätzliche Infektion“, sagt VCO-Chef Michael Schwandinger bei der VCO fordert höhere Strafen.

Corona-Sorgen-Hotline
0800 400 120

Die derzeitige Situation ist für viele von uns belastend.

Wenn Sie jemandem zum Reden brauchen oder Ihre Sorgen teilen möchten, rufen Sie an.

Experten stehen Ihnen zur Verfügung.

durchhalten stößen wir Ihnen

Info zum Coronavirus unter: www.tirol.gv.at/coronavirus

Das Lernen zuhause funktioniert ganz gut

Johanna Klingenschmid ist Direktorin der Neuen Mittelschule und der Polytechnischen Schule in Hopfgarten. So wie alle anderen Schulen im Lande werden auch „ihre“ 250 Schüler per E-Learning weitergebildet. Telefonisch schildert sie, wie das Lernen daheim funktioniert.

Bereits als die ersten Ansätze auftauchten, den Unterricht auszusetzen, haben die Hopfgartner Lehrer begonnen, Arbeitsaufträge für die Schüler zu erstellen. An den letzten beiden regulären Schultagen wurden die Schüler dann vorrangig unterrichtet, wie sie mit ihrem eigenen E-Mail-Postkasten umgehen müssen. „Am Freitag haben wir den Schülern schon gesagt, dass



Direktorin Johanna Klingenschmid ist zuversichtlich, die Zeit der Unterrichtsaussetzung erfolgreich meistern zu können

Foto: überharter

sie alles mit nach Hause nehmen sollten. Die überraschende Entscheidung übers Wochenende, die Unterrichtsaussetzung mit Montag bereits beginnen zu lassen, hat uns daher nicht so sehr getroffen“, sagt Klingenschmid.

Wiederholen und vertiefen

Der Focus der Arbeitsaufträge wird auf Wiederholen, Vertiefen und Verfestigen gelegt. Für Deutsch, Englisch und Mathematik gibt es verpflichtende Aufträge, die anderen Fächer werden zum Teil freiwillig gemacht. Zeichnen oder Kochen ist dabei sehr beliebt, zeigen die Rückmeldungen bei den Lehrpersonen. In Englisch haben die Schüler bereits vorher teilweise mit einem Onlinekurs gearbeitet, wobei hier der Austausch zwischen Schülern und Lehrern gerade in dem Bereich sehr intensiv ist.

Da es in vielen Familien nur einen Computer gibt, achten die Lehrer darauf, dass sie Aufgaben erstellen, die auch mit Hilfe der Schulbücher erledigt werden können. Den E-Mail-Verkehr zum Lehrer können sie dann auch mit den vielfach verfügbaren Smartphones erledigen. Sollten Schüler mit den Arbeitsaufträgen überfordert sein, können sie jederzeit mit ihren Lehrpersonen Kontakt aufnehmen. Ist jemand unterfordert, dann bieten diverse Plattformen wie die „Eduthek“ des Bundesministeriums die Möglichkeit, selbständig sein Wissen zu erweitern.

Unterricht via Internet?

Natürlich können auch die Eltern mit den Lehrpersonen Kontakt aufnehmen. So wie die Schüler eine Liste mit den Kontaktdaten ihrer Lehrer bekommen haben, wurde auch eine umfangreiche Information an die Eltern geschickt. Täglich ist die Direktorin darum bemüht, sich mit einem Teil ihrer Lehrer auszutauschen und es werden bereits Pläne geschmiedet, sollte diese Aussetzung des Unterrichts noch länger dauern. „Ich beschäftige mich gerade damit, den Unterricht so ähnlich wie eine Videokonferenz ablaufen zu lassen“, sagt Klingenschmid. Aber auch die Lehrpersonen schmieden neue Ideen, um künftig den Unterricht interessanter und noch vielfältiger gestalten zu können.

Derzeit sind in Hopfgarten keine Kinder zur Betreuung angemeldet. 17 Lehrer haben sich freiwillig gemeldet, falls über die Osterferien eine notwendig werden sollte.

-be-



Die modifizierte Schneekanone kann vor allem für Hallen eingesetzt werden, aber auch Spielplätze lassen sich so desinfizieren.

Foto: Mader

TT- 11.4.2020 Desinfektion mit Schneekanone

Die Firma Daka kann Hallen und Gebäude wie etwa Bahnhöfe in kurzer Zeit desinfizieren.

von Michael Mader

Hopfgarten i. Br. – Im Kampf gegen das Coronavirus werden die Firmen immer einflussreicher: Die Tiroler Entzorgungsfirma Daka mit ihrer Tochterfirma, der Daka-Schalensanierung, kümmert sich unter anderem um Gefahrenstoffe wie etwa Schimmel, Asbest oder verunreinigte Lüftungen. Derzeit hat aber laut Geschäftsführer Matthias Zitterbart die großflächige Desinfektion in Zusammenhang mit dem Coronavirus oberste Priorität. „Die klassische Wischdesinfektion ist das beste Mittel. Werden die Flächen aber rüßer, ist dieser Aufwand mit hohen Kosten verbunden“, erklärt Zitterbart bei einer Präsentation am Werksstandort Hopfgarten.

Die Technologie dahinter: Kaltvernebelung, Mittels spezieller Gerätschaften wie

selbstregulierende Generatoren oder tragbare ULV-Geräte (Ultra-Low-Volume) wird äußerst feiner – und desinfizierender – Nebel erzeugt. Das Besondere daran: Der trockene Nebel, der aus einer Mischung aus Wasserstoffperoxid- und Silberionen besteht, dringt selbst in kleinste Fugen ein. Nach einer kurzen Einwirkzeit können die Räume ausgiebig gelüftet werden. Das sorgt dafür, dass der Trockendampf zu Wasser und Sauerstoff zerfällt und es somit auch keine Rückstände gibt. Ein weiterer Vorteil des Einsatzes von Wasserstoffperoxid ist seine materialschonende Wirkung, heißt es dazu seitens der Firma Daka.

Zum Einsatz kommen mobile Vernebelungsgeräte und selbstregulierende Desinfektionsgeneratoren. Damit werden von Pkw und Lkw über Arztpraxen bis hin zu Apo-

theken desinfiziert. Für ganz große Flächen hat sich die Firma Daka etwas Besonderes einfallen lassen. Mit einer umgebauten Schneekanone können ganze Produktionshallen, aber auch Bahnhöfe, Turnhallen oder Veranstaltungshallen desinfiziert werden. Die Schneekanone lässt sich um 360 Grad drehen, ist fernsteuerbar und hat eine Wurfweite von bis zu 50 Metern. In Südtirol sei das Gerät laut Zitterbart bereits getestet worden. Derzeit sei man gerade in Verhandlungen für einen Einsatz bei einer Tiroler Firma, die Schutzmasken produziert. „Die Desinfektion dauert nur etwa fünf Minuten, danach muss etwa eine Stunde gelüftet werden. Das geht also auch zwischen zwei Schichten“, sagt Zitterbart.

Ein ähnliches Projekt hat übrigens der Unternehmer Anton Seeber (DemacLenko,

das zur Leitner-Gruppe gehört) dem Land Tirol, dem Land Südtirol und den Verantwortlichen in Bergamo nach eigenen Angaben übrigens bereits vergangene Woche gratis angeboten. „Uns geht es hier darum unseren Beitrag zu leisten, daher haben wir den Verantwortlichen das System, das bei uns im Hause entwickelt wurde angeboten“, erklärt Seeber.

Auch hier könne das System einfach auf einem Lkw oder Anhänger aufgebaut werden und basiert auf einer Schneekanone, die für diese Anwendung modifiziert wurde. Als Desinfektionsmittel könne zum Beispiel eine 5-prozentige Wasserstoffperoxidlösung zum Einsatz kommen. Das Desinfektionsmittel kann direkt im Haupttank mit Wasser verdünnt werden oder über einen Beimischer dem Wasser zugemischt werden.

Feuerwehren auch zu Ostern im Löscheinsatz

TT - 14. 4. 2020

Waldbrände an den Feiertagen lösten ebenso Alarm aus wie der Brand in einem Mehrparteienhaus.

Hopfgarten, Pfaffenhofen, Mayrhofen, Mils – Einen Brand haben Anrainer am Ostersonntag gegen 17.30 Uhr im Wald nahe einer Wohnsiedlung bei Hopfgarten entdeckt. Das Feuer war oberhalb des beliebten Spazierweges Badl-wieden ausgebrochen. Wegen der extremen Trockenheit konnten sich die Flammen im steilen Waldgelände rasch ausbreiten.

Doch ebenso rasch – nach dem Sirenenalarm – waren 58 Männer der Feuerwehr Hopfgarten zur Stelle. Sie konnten das Ausbreiten des Waldbrandes eindämmen. Der Löschtrupp benötigte schließlich rund eineinhalb Stunden, bis die Einsatzleitung „Brand aus“ geben konnte. Neben der örtlichen Feuerwehr standen noch die örtliche Polizei sowie die Hubschrauber-Crew des Landes Tirol im Einsatz.

Ebenfalls am Ostersonntag wurde gegen 12.35 Uhr am Wiesenweg bei Pfaffenhofen ein Waldbrand gesichtet. Das Feuer war aus bisher unbekannter Ursache unterhalb eines Strommastes ausgebrochen, wie Kommandant Alfred Unterwurzacher schilderte. „Nach etwas mehr als zwei Stunden war der Fall für uns erledigt, es war keine größere Sache.“

Schließlich gab es gestern Ostermontag Alarm wegen



Feuerwehreinsatz beim Mehrparteienhaus in Mils: Die Männer des Löschtrupps rückten auch mit Nasen-Mund-Schutz aus. Foto: mmm.tirol

Rauchentwicklung in Mayrhofen: Laut Polizei dürfte der Rauch von einem Lagerfeuer gekommen sein, das zwei Personen am Vortag in einer Mulde gemacht hätten. Zwei Wanderer verständigten die örtliche Feuerwehr, für die Männer gab es jedoch praktisch nichts mehr zu tun.

Feueralarm gab es bereits am Samstag gegen 19.20 Uhr in Mils: Im Hobbyraum eines Mehrparteienhauses war ein Brand ausgebrochen. Bewohner hatten einen Knall gehört und hielten Nachschau. Weil die Anrainer nicht in der Lage

waren, das Feuer zu löschen, verständigte man die örtliche Feuerwehr. 50 Einsatzkräfte der Löschtrupps Mils und Hall rückten an, der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Die Aufräumarbeiten dauerten allerdings noch bis Mitternacht.

Noch nicht endgültig geklärt ist die Brandursache. Die bisherigen Ermittlungen ergaben, dass der angesteckte Akku eines E-Bikes als Auslöser in Frage kommt. Personen wurden nicht verletzt, die Höhe des Sachschadens ist vorerst unbekannt. (TT)

Klausner: Zwei Pleiten und Klage in den USA

TT - 15.4.2020

Holzkonzern Klausner schickt zwei Firmen in Konkurs, Schuldenhöhe unklar. Rechtlich droht in USA Ungemach.

St. Johann i. T. – Der Tiroler Holzkonzern Klausner ist nach Angaben von Gläubigerschützern mit zwei Unternehmen in die Pleite geschlittert. Konkret haben laut dem KSV und dem AKV die Klausner Nordamerika Beteiligungs GmbH mit Sitz in St. Johann sowie die Klausner Trading International GmbH mit Sitz in Oberndorf gestern Konkurs angemeldet.

Die Firma Klausner Nordamerika Beteiligungs GmbH gehört der Alpha Privatstiftung der Familie Klausner. Laut KSV soll es bei der Klausner Nordamerika Beteiligung Schulden in Höhe von rund 24 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen geben. Daneben dürfte es noch weitere aushaftende Passiva in Höhe von etwa 4 Mio. Euro geben. Das Unternehmen agiert hauptsächlich als Holdinggesellschaft und hat mehrere US-Töchter, an die es auch Darlehen vergab. Nachdem die US-Töchter die Darlehen nicht mehr bedienen konnten, sei versucht worden, Werke, Gesellschaften oder die

gesamte US-Gruppe zu verkaufen, was aber scheiterte, so der KSV.

Die zweite Firma in Konkurs, die Klausner Trading International mit 27 Mitarbeitern, vertritt weltweit die gesamte Holz- und Schnittholzproduktion aller Klausner-Unternehmen. Auch dort seien Dienstleistungen von den US-Firmen nicht bezahlt worden. Über die Höhe der Schulden können laut KSV noch keine seriösen Angaben gemacht werden. „Bei der Klausner Nordamerika Beteiligungs GmbH und bei



Klausners US-Holzgeschäft hat große Probleme.

der Klausner Trading International GmbH ist zu differenzieren, welche Passiva zwischen den Gesellschaften innerhalb der Gruppe aushaften und welche Verbindlichkeiten „fremde“ Gläubiger treffen“, so der KSV. Der Insolvenzverwalter wird diese wechselseitigen finanziellen Verflechtungen in der Gruppe erst einmal aufdröseln müssen. Unklar ist zudem, welches werthaltige Vermögen vorhanden ist.

Klausner droht in den USA aber auch rechtlich Ungemach, berichtete der *Holzkuurier*. Dort habe die Holzgruppe massenhaft Mitarbeiter entlassen, ohne die in den USA vorgeschriebene 60-Tage-Ankündigungsfrist einzuhalten.

Die Firma Klausner schmeterte gestern eine *TT*-Anfrage zunächst recht barsch ab: „Kein Kommentar. Das geht euch nichts an“, erklärte die Presse- und Marketingbeauftragte am Telefon gegenüber der *TT* und legte kurzerhand auf. Eine schriftliche Anfrage blieb bis gestern Abend ohne Antwort. (mas)

Holzfirma ist insolvent

Der Kreditschutzverband meldet den Konkurs der Klausner Trading International GmbH in der Bahnhofstraße 13 in Oberndorf in Tirol. Das Unternehmen hat sich auf Vertrieb und Handel von Rund- und Schnittholz sowie Produkten aus Holz spezialisiert. Laut KSV sind 27 Mitarbeiter betroffen. Die Höhe der Schulden ist noch nicht bekannt. Laut Insolvenzantrag gibt es hohe offene Beträge aus erbrachten Dienstleistungen in den USA. Alleingesellschafterin der Firma ist die Fritz Klausner Holzindustrie Gesellschaft m.b.H.

KRON4 - 15.4.2020

NACH DAS LEBEN

Pfarrer Sebastian Kitzbichler hält täglich eine Messe ab

Den Segen selbst erteilen

Trotz des Versammlungsverbotes zelebriert der Hopfgartner Pfarrer Sebastian Kitzbichler täglich eine Heilige Messe. Zu denken gibt ihm allerdings, so wie vielen anderen Menschen auch, wohin sich die Gesellschaft nach der Corona-Krise entwickeln wird.

Hopfgarten | „Die Not kann das Beten lehren, aber leider auch das Fluchen“, weiß Pfarrer Sebastian Kitzbichler. Für ihn ist die Beziehung zu Gott ganz gleich wie jene zu den Menschen. Wer sich sonst nicht um seine Mitmenschen kümmert, der wird selten in Krisenzeiten Freunde finden. „Für die Freundschaft muss man was tun, das ist bei Gott so, wie bei den Menschen“, ist Kitzbichler überzeugt.

Pfarrer greift öfters zum Telefonhörer

Die Mesnerleute sind bei den täglichen Messen anwesend und stellvertretend für alle Gläubigen, werden täglich zwei Personen aus der Gemeinde eingeladen, die Heilige Messe mitzufeiern. Außer bei Ster-



Pfarrer Sebastian Kitzbichler aus Hopfgarten. Foto: Eberharter

außer Haus gehen, um einen Segen zu erteilen. „Ich telefoniere halt viel mit den Menschen und sie sind dankbar dafür.“

Predigten zum Nachlesen im Internet

Seine sonntäglichen Predigten werden auf die Homepage der Pfarre gestellt, damit jeder sie nachlesen kann – sowohl die betreffenden Stellen aus der Bibel, als auch die Gedanken des Pfarrers dazu. „Wir gehen wieder zurück zum Ursprung des Christentums, zu den Haus-

die Gemeinschaft der Gläubigen kann das aber nicht sein“, sagt Kitzbichler.

Große Hilfsbereitschaft bei der Bevölkerung

Momentan ist die Hilfsbereitschaft groß und er hofft, dass das auch nach der Krise so sein wird. Er bedauert, dass die EU derzeit nicht die Gemeinschaft als höchstes Gut vorlebt. Ebenso fragt er sich, ob es wirtschaftlich danach genauso weitergeht bzw. welche anderen Wege es geben könnte. Nimmt die Regionalität zu, so wie das derzeit von allen Seiten propagiert wird, oder greift der Mensch danach wieder zum Billigsten, weil er sich Regionalität nicht leisten kann?

Natürlich stellt sich Pfarrer Sebastian Kitzbichler auch die Frage, ob die Kirche in der künftigen Gesellschaft überhaupt noch ihren Platz finden wird. Denn bei fünf bis sieben Prozent Kirchengehern im Lande, zählt das gemeinsame Feiern bei der Heiligen Messe für ihn nicht mehr zum Brauchtum. Da haben die Freizeitaktivitäten einen wesentlich höheren Stellenwert eingenommen, als die Pflege der Freundschaft zu

Bau der ^{TT-} _{18.4.2020} Salvistabahn ist gesichert

Nun gibt es grünes Licht für den Neubau der Gondelbahn in Itter. Trotz Krise sei eine Fertigstellung bis November 2020 fix.

Von Harald Angerer

Itter, Hopfgarten – Der Baustart der neuen Salvista-Gondelbahn in Itter erfolgte bereits im vergangenen Jahr. Durch die Corona-Krise drohte aber der Baustopp, die *TT* berichtete. Nun gibt es aber von der Bergbahn Hopfgarten-Itter-Kelchsau, welche zur Pletzer-Gruppe gehört, positive Nachrichten. Die Arbeiten können wie geplant stattfinden. „Wir haben die Zusage von den ausführenden Firmen bekommen, dass der Neubau möglich ist. Also konnten wir nun mit dem Abriss der alten Anlage beginnen“, sagt Prokurist Friedl Eberl.

Er ist sehr zuversichtlich, den geplanten Zeitplan einhalten zu können. Eine Fertigstellung der Anlage ist laut Eberl für November 2020 geplant. „Wir sehen unseren Baustart auch als wichtiges Zeichen für die Region. Wenn jetzt jeder alle Bauarbeiten einstellt, wäre das fatal“, sagt Eberl. Die Bergbahn Hopfgarten-Itter-Kelchsau investiert insgesamt 24 Millionen Euro in das Projekt.

Eine neue 10er-Gondelbahn wird die 30 Jahre alte bisherige 4er-Gondelbahn ablösen. Sie wird dabei auch um gut 650 Meter verlängert. Die Talstation der neuen Seilbahn befindet sich an

derselben Stelle wie die alte Station, die Trassenführung zur Kraftalm wird ebenso beibehalten. An der Kraftalm selbst wird eine Mittelstation mit Zu- und Ausstieg errichtet, von hier führt dann der neue Abschnitt weiter auf die Kleine Salve. Die neue Anlage kann bis zu 2100 Personen pro Stunden in das Skigebiet Skiwelt Wilder Kaiser Brixental bringen.

In dem Bereich wird zudem etwas unterhalb der Bergstation ein neuer Speichersee errichtet. Mit einem Fassungsvermögen von 50.000 m³ wird der neue See maßgeblich zur Schlagkraft der Beschneigungsanlage Hopfgarten-Itter beitragen. Hier laufen die Arbeiten schon seit dem Vorjahr. Ebenfalls in diesem Bereich ist auch das neue Technikzentrum der Bergbahn geplant.



Die letzte Gondel der alten Salvista-Bahn wurde bereits vom Seil genommen. Foto: Bergbahn Hopfgarten



Das alte Tirol

Viele kennen ihn als Seniorchef des Gipfelrestaurants auf der Hohen Salve. Dieser Tage feierte Georg Ager seinen 90. Geburtstag. Im Bild oben als Musikant (links) in der Kellerbar des Gasthofs „Krone“ (heute Gemeinde). Einsender Franz Zierhoeld gratuliert. Gratulationen gehen auch an Gretl Schuchter aus Innsbruck. Der Wirbelwind von einst (Bild li.) ist auch heute noch sehr aktiv. Tochter Gabi mit Familie gratuliert zum 88. Geburtstag.

Krone 26. 4. 2020

neuer Artikel 22.4.2020

Die alte Lederfabrik ist bald Geschichte

HOPFGARTEN (niko). Vor einigen Jahren hat die Marktgemeinde Hopfgarten das Produktionsgebäude der Lederfabrik Ritsch erworben. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung musste 2010 der Betrieb eingestellt werden.

Nun wird das Gebäude geschleift. „Die Abbrucharbeiten sind eine besondere Herausforderung, grenzen doch die ÖBB-Trasse und die Landesstraße direkt an. Mit beiden direkten Nachbarn konnte ein gutes Einvernehmen erzielt werden. Sie wurden persönlich vom Bauamt informiert. Die Abbrucharbeiten sollen in rund acht Wochen erledigt sein“, so Bgm. Paul Sieberer auf der Gemeinde-Website.

In der Folge wird die Gemeinde versuchen, die Verkehrssituation zu verbessern und den Gehweg zu verbreitern. Entsprechende Gespräche mit der Landesstraßenverwaltung laufen, so Sieberer. > Mehr dazu auf www.meinbezirk.at

Mit 27 Mitarbeitern

Holzfirma ist insolvent

Der Kreditschutzverband meldet den Konkurs der Klausner Trading International GmbH in der Bahnhofstraße 13 in Oberndorf in Tirol. Das Unternehmen hat sich auf Vertrieb und Handel von Rund- und Schnittholz sowie Produkten aus Holz spezialisiert. Laut KSV sind 27 Mitarbeiter betroffen. Die Höhe der Schulden ist noch nicht bekannt. Laut Insolvenzantrag gibt es hohe offene Beträge aus erbrachten Dienstleistungen in den USA. Alleingeschafterin der Firma ist die Fritz Klausner Holzindustrie Gesellschaft m.b.H.

KRONEN - 15.4.2020

Hauptlin aktuell

Bauarbeiten an Salvista- und Hexenwasser-Gondelbahn

Zu Beginn der gesetzten COVID-19 Präventiv-Maßnahmen ab dem 15. März sahen sich die Verantwortlichen der Bergbahnen Hohe Salve Hopfgarten-Itter vor großen Herausforderungen gestellt. Kann die neue Salvistabahn überhaupt gebaut werden oder muss man verschieben? Jedoch genau in schwierigen Zeiten zahlt es sich. SkiWelt umso mehr aus, viele langjährige, motivierte und hervorragende Fachkräfte im eigenen Betrieb zu haben. Zusätzlich setzte die Bergbahn auch bei diesem Großprojekt, der Erneuerung der Salvistabahn und den weiteren Gewerken, auf regionale & österreichische Partner bei Bau- und Handwerksfirmen. So konnte mit dem Bau am 14. April begonnen werden.

Wie bei den meisten Bahnen in der SkiWelt üblich, wurde auch die alte Salvistabahn von 1989 samt Stützen weiterverkauft und kommt nun woanders wieder zum Einsatz.



Ab August soll die Fahrt mit der neuen „erzählenden“ Hexenwasser-Gondelbahn wieder beginnen. Foto: Bergbahn Söll

Für die neue Salvistabahn wird bis zur Mittelstation die gleiche Trasse verwendet und durch die Verlängerung um 650 m erschließt sie die Kleine Salve. Etwas unterhalb der Bergstation entsteht ein neuer Speichersee und ein Technikzentrum. Im Talstationsgebäude wird die Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot komplett erneuert.

Sölller Hexenwasser

Der Bau der neuen Hexenwasser Gondelbahn konnte jedoch ebenfalls am 14. April fortgesetzt werden und läuft mittlerweile wieder auf Hochtouren. Geplant ist ein ungewöhnliches Gondelkonzept: Jede der 72 Kabinen wird durch eine individuelle Gestaltung und Motiv zu einem Unikat. Sölller Einheimische haben der Gondel ihre Stimme geschenkt und 72 unterschiedliche Kurzgeschichten, untermalt durch Musik der Bundesmusikkapelle Söll, passend zu den Motiven gesprochen.

Hauptlin aktuell - 30.4.2020

Salvista-Gondelbahn wird trotz Corona-Krise gebaut

Opfer des Corona

ITTER (jos). Zu Beginn der gesetzten Maßnahmen der Bundesregierung stand noch nicht fest, ob die neue Salvistabahn in Itter gebaut werden kann, oder ob der Baustart verschoben werden muss.

Jedoch genau in schwierigen Zeiten zahlt es sich umso mehr aus, viele Fachkräfte im eigenen Betrieb zu haben, so die Verantwortlichen. Zusätzlich setzte die Bergbahn auf regionale und österreichische Partner bei Bau- und Handwerksfirmen. So konnte mit dem Bau am 14. April begonnen werden. Die alte Bahn von 1989 wurde samt Stützen weiterverkauft und kommt nun woanders wieder zum Einsatz.



Salvistabahn in Itter wird neu gebaut. Werkleitung Söll

steht ein neuer Speichersee und Technikzentrum. Im Talstationsgebäude wird die Infrastruktur mit Sportgeschäft, Skiverleih und Skidepot komplett erneuert. Vor allem eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel und Skibusse für Einheimische und Gäste liegt den Bergbahnen am Herzen. So liegt der Fokus bei diesem Bau ebenfalls darauf, mehr Komfort zu schaffen und die Zirkulation innerhalb der SkiWelt weiter auszubauen.

Zahlreiche Neuerungen

Für die neue Salvistabahn wird bis zur Mittelstation die gleiche Trasse verwendet und durch die Verlängerung um 650 Meter erschließt sie die Kleine Salve. Etwas unterhalb der Bergstation ent-

Die Verkehrssituation in Hopfgarten entschärfen

Bericht des Bgm

HOPFGARTEN (be/niko). Wie berichtet wird die alte Lederfabrik geschleift. Das ermöglicht es, die Verkehrssituation in diesem Bereich zu verbessern.

Die Brixentalstraße führt bisher sehr eng am Gebäude vorbei – eine Herausforderung für alle Verkehrsteilnehmer. „Da es sich um eine Landesstraße handelt, ist es in erster Linie eine Sache des Landes, für entsprechende Verkehrssicherheit zu sorgen“, so Bgm. Paul Sieberer.

Aber durch den Abriss der Fabrik, steht nun Grund dafür zur Verfü-



Bgm. Paul Sieberer, Abriss der alten Fabrik. Foto: Brixental

gung. Daher soll auf der Südseite, also gegenüber der Fabrikhalle, der Gehweg verbreitert werden und die Straße kann auf Bereiche des ehemaligen Fabrikareals verlegt werden. *30.4.2020*